

EMA/NET

Die Branchen-Software

„Erste Schritte“

Handbücher zu EMA/NET

Dieses Buch enthält folgende separate Bücher:

Erste Schritte - Tips für Einsteiger

Erste Schritte - Tips zum Werkstattauftrag

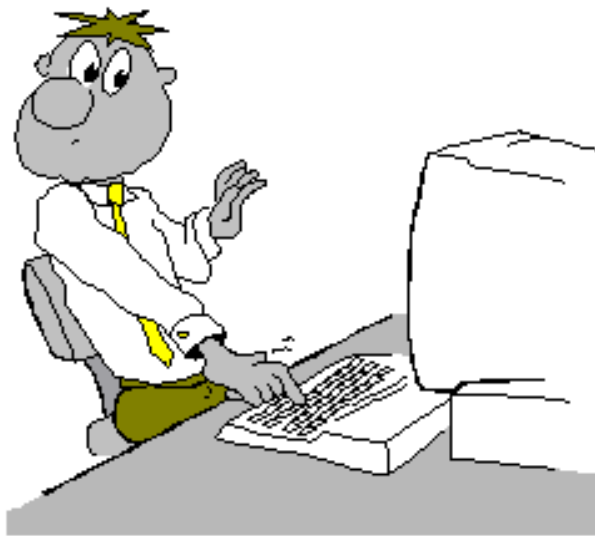
Erste Schritte - Tips zum Fahrzeugverkauf

Wichtige Hinweise:

Die in dieser Unterlage enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die in den Beispielen verwendeten Namen und Daten von Kunden und Fahrzeugen sind frei erfunden, soweit dies nicht anders angegeben ist.

Der Autor macht darauf aufmerksam, daß die genannten Firmen- und Markennamen sowie Produktbezeichnungen in der Regel marken-, patent- oder warenzeichenrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.
Alfred K. Schneider Softwareentwicklung; Martinstraße 67; D-47805 Krefeld; E-Mail: webmaster@ema-software.de



Eine Kurzgeschichte

Eines Tages begab es sich, daß der Chef der Firma „Das Motorrad - Tuning Team“ feststellte, daß er der letzte war, der im Kollegenkreis noch keinen Computer einsetzte. Das durfte natürlich nicht so bleiben.

Um dies zu ändern, wurde bei einer bekannten Hamburger Kaffeerösterei ein Computer gekauft und eine Motorradsoftware angeschafft.

Abends wurde die Neuigkeit sofort im „Dorfkrug“ erzählt. Die Frage eines Händlerkollegen nach der Software-Einweisung wurde mit „brauchen wir nicht“ beantwortet. „Wir können alle mit dem Taschenrechner umgehen und Fr. Maier kennt sich sogar mit der Schreibmaschine aus!“

„Und wer baut den Computer auf?“ wollte ein anderer Kollege wissen: „Das Zusammenstöpseln der ‘Hardware’ macht unser Monteur - und wenn der Probleme bekommt ist da ja schließlich noch mein Sohn. Der hat auch schon Omas Radio repariert und auf dem GameGirl knackt der jedes Spiel in wenigen Minuten“.

An dieser Stelle möchte ich dem Gespräch nicht weiter lauschen, denn was an den nächsten Tagen tatsächlich passierte wird von jedem Beteiligten anders erzählt.

Nur in einem Punkt ist man sich einig. Es wird wieder ohne Computer gearbeitet.

Auch der Chef hat für sich ein Fazit gezogen. Wenn er eines Tages doch noch einen Computer einsetzen wird, dann nicht weil alle anderen auch schon einen haben, sondern weil ein Computer gebraucht wird.

„Wir werden den Computer im Fachgeschäft kaufen und vom Fachmann installieren lassen. Zur Software werden wir ein Einweisungsseminar besuchen - oder zumindest darauf achten, daß wir entsprechende Unterlagen zum Selbststudium erhalten -. Wir werden auch darauf achten, daß die Lieferanten von Hardware und Software uns auch nach der Installation noch unterstützen.“

Auch wenn die Geschichte natürlich frei erfunden ist, so könnte Sie doch passiert sein.

EMA/NET

Die Branchen-Software

„Erste Schritte“

Tips für Einsteiger

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- Was ist EMA/NET
- Was will dieses Handbuch

Der Menüpunkt „041 Verkaufen Ersatzteile“

- Beispiel 1 Ein einfacher Barverkauf.
- Beispiel 2 Ein Barverkauf von „dem Computer nicht bekannten“ Teilen.
- Beispiel 3a Ein Barverkauf mit gleichzeitiger Kundenbestellung.
- Beispiel 3b Anruf des Kunden: „Sind meine bestellten Teile eingetroffen“ ?
- Beispiel 3c Die Kundenbestellung aus dem Barverkauf wird abgeholt.
- Beispiel 4 Während des „Barverkauf“ Artikel für das Lager bestellen.
- Beispiel 5 Einige weitere Funktionen, die im Barverkauf hilfreich sind.

Die Menüpunkte „03x Bestellwesen“

- Beispiel 1 Gesammelte Bestellsätze bearbeiten und beim Lieferanten bestellen.
- Beispiel 2 Die bestellte Ware wird vom Lieferanten vollständig geliefert.
- Beispiel 3 Die bestellte Ware wird vom Lieferanten unvollständig geliefert.
- Beispiel 4 Der Lieferant liefert Ware aus dem Rückstand.

Die Menüpunkte „011x Artikel in das Lager aufnehmen“

- Beispiel 1 Schnelleinlagerung von Artikeln.
- Beispiel 2 Artikel selber anlegen.

A n h a n g

- Was Sie noch wissen sollten

Einleitung

Was ist EMA/NET

EMA/NET ist „Die integrierte Software“ für die Branchen: Auto, Motorrad und Fahrrad, die Sie bei der Abwicklung der täglichen Arbeiten unterstützt. EMA/NET ist sowohl für den Reparaturbetrieb als auch für den Ersatzteil- Zubehör- Bekleidungs- und Fahrzeughandel geeignet.

EMA/NET wurde „aus der Praxis heraus“ in enger Zusammenarbeit mit mehreren Motorradhändlern entwickelt.. Die Software wird laufend dem Wandel innerhalb der Branche angepaßt, wobei wir immer auch ein „offenes Ohr“ für die Wünsche und Anregungen unserer Anwender haben.

Eine Zusammenarbeit mit den „elektronischen Teilekatalogen“ von verschiedenen Herstellern ist für die EMA/NET-Software genau so selbstverständlich, wie der Import von Preisdisketten (ASCII-Textdateien) diverser Hersteller, Importeure, Großhändler und Zubehörlieferanten.

Das die Software EMA/NET alle gängigen Hersteller, Importeure und Zubehörlieferanten unterstützt möchte ich hier nur „der Vollständigkeit halber“ erwähnen.

Was will dieses Handbuch

Dieses Handbuch möchte Sie in eine Lage versetzen, in der Sie grundlegende Funktionen der EMA/NET-Software kennen - und auch anwenden können -.

Sie werden in diesem Handbuch zuerst einmal die wichtigsten Funktionen aus den Bereichen Ersatzteilverkauf und Bestellwesen kennenlernen. Hierbei werden wir Beispiele benutzen, die Sie am Rechner nachvollziehen können. Für unsere Beispiele haben wir Standardsituationen nachgestellt. Um das ganze Praxisnah zu gestalten haben wir dabei die Lager-Daten eines unserer Test-Anwender verwendet.

Anschließend werden wir Ihnen auch zeigen, wie Sie schnell und effektiv Ihr Teilelager in den Computer aufnehmen können. Sobald das Lager im Computer eingegeben ist, kann die Software Sie durch die permanente Lagerüberwachung wirkungsvoll bei Teileverkauf und Teilebestellung unterstützen. Außerdem wird Sie die Software - in der Zukunft - von so manchem überflüssigen „Lager-Besuch“ abhalten.

Hinweis: Mit dem Thema „Reparaturannahme“, „Werkstattauftrag“ und „Reparatur(ab)rechnung“ befaßt sich ein weiteres Handbuch aus der „Erste Schritte“ - Serie. Als Anwender einer Vollversion sollten Sie dieses Handbuch dann als „nächstes“ durcharbeiten. Auch dort werden Sie wieder viele wertvolle Tips erhalten.

1

Der Menüpunkt „041 Verkaufen Ersatzteile“

- Beispiel 1 Ein einfacher Barverkauf.
- Beispiel 2 Ein Barverkauf von „dem Computer nicht bekannten“ Teilen.
- Beispiel 3a Ein Barverkauf mit gleichzeitiger Kundenbestellung.
- Beispiel 3b Anruf des Kunden: „Sind meine bestellten Teile eingetroffen“ ?
- Beispiel 3c Die Kundenbestellung aus dem Barverkauf wird abgeholt.
- Beispiel 4 Während des „Barverkauf“ Artikel für das Lager bestellen.
- Beispiel 5 Einige weitere Funktionen, die im Barverkauf hilfreich sind.

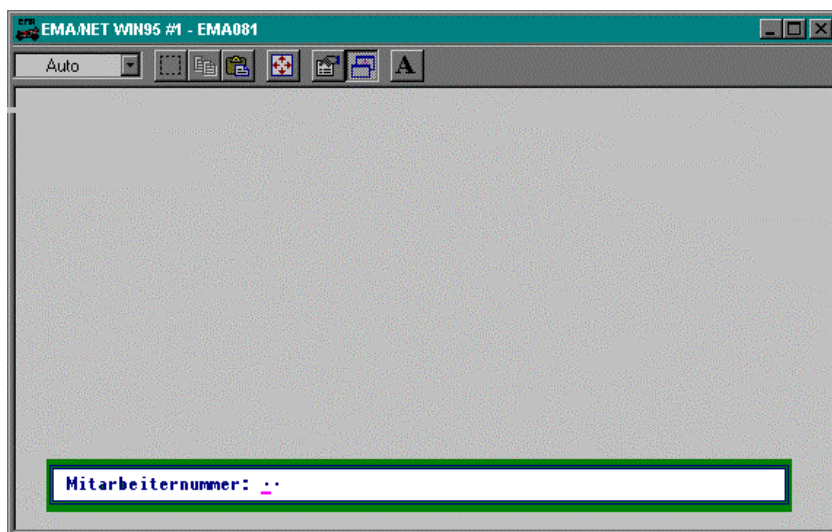
Der Menüpunkt „041 Verkaufen Ersatzteile“

Der Verkauf (Thekenverkauf) von Ersatzteilen, Zubehör und Bekleidung erfolgt in EMA/NET über den Menüpunkt „041 Verkaufen Ersatzteile“.

In einem ersten Beispiel wollen wir Yamaha - Originalteile verkaufen. Später werden wir dann auch beim Teileverkauf sofort die am Lager nicht vorhandene Teile für den Kunden bestellen. Aber zuerst einmal Beispiel 1, ein ganz einfacher Barverkauf von Originalteilen.

Beispiel 1 (ein einfacher Barverkauf)

Wie gesagt, rufen wir zum Barverkauf den Menüpunkt 041 auf:

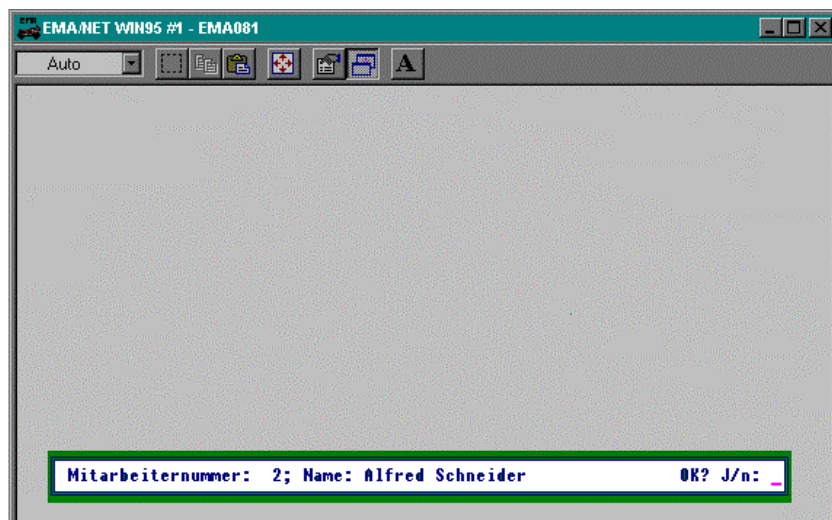


Nach dem Aufrufen von Menüpunkt 041 erscheint das nebenstehende Bild.

Wir geben hier unsere Mitarbeiternummer ein.

Hinweis

Ist unsere Mitarbeiternummer noch nicht angelegt, können wir die Standardnummer „1“ (Diverse) benutzen.



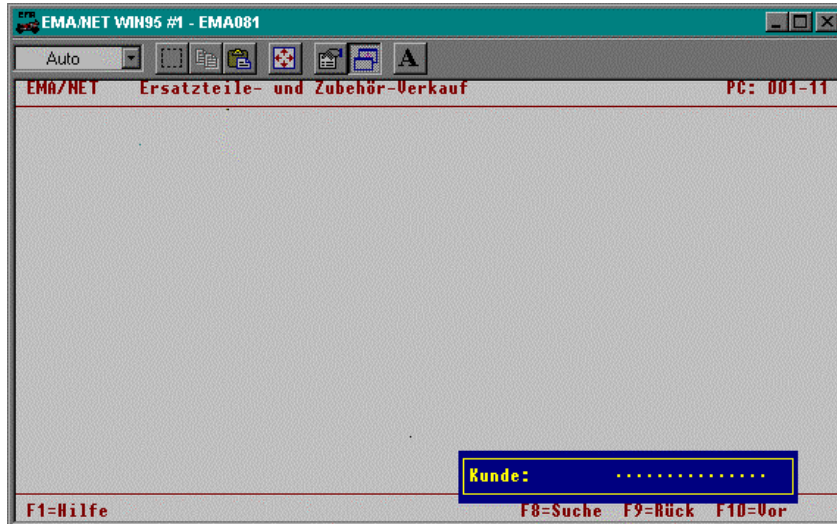
Nach der Eingabe unserer Mitarbeiternummer erscheint unser Name zur Kontrolle auf dem Bildschirm. Wenn wir jetzt die [ENTER]-Taste drücken wechselt das Bild zum eigentlichen Verkauf.

Hinweis:

Erscheint nach Eingabe der Mitarbeiternummer kein Name, so ist die eingegebene Nummer meist ungültig d.h. es ist kein Mitarbeiter mit dieser Nummer angelegt.

Die bisherigen Aktivitäten waren erforderlich, weil wir einen Menüpunkt aufgerufen und uns beim Barverkaufsprogramm mit unserer Mitarbeiternummer angemeldet haben. Diese „einmalige“ Aktion erleichtert uns später das Benutzen des „Barverkaufs“. Solange wir uns jetzt im Barverkaufsprogramm aufhalten, ist diese Aktion gespeichert und muß nicht für jeden Verkauf erneut erfolgen. Lediglich, wenn wir den Barverkauf vollständig verlassen, ist eine Neueingabe nötig.

Wir sind jetzt soweit, daß wir den ersten Verkauf durchführen können.

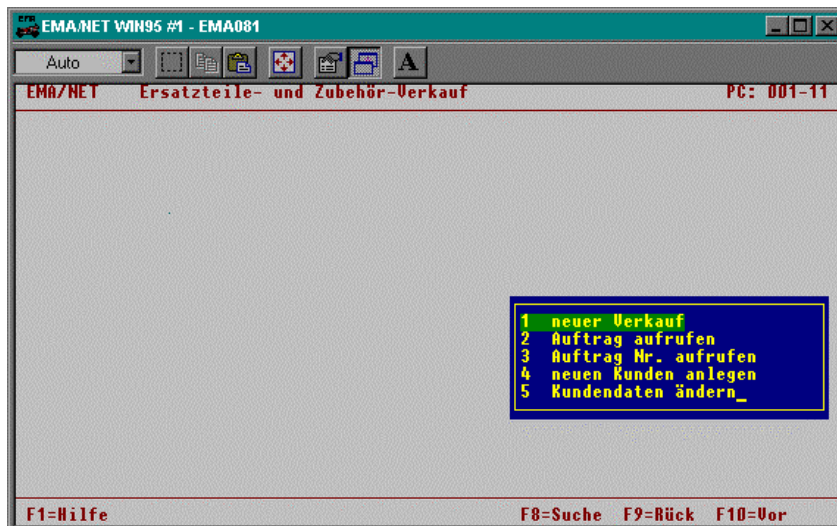


Da wir bei unserem Barverkauf keinen Kunden-Namen angeben wollen, reicht es, hier die [ENTER]-Taste zu drücken.

Dadurch wird der „Standardkunde“ für den Verkauf benutzt.

Hinweis:

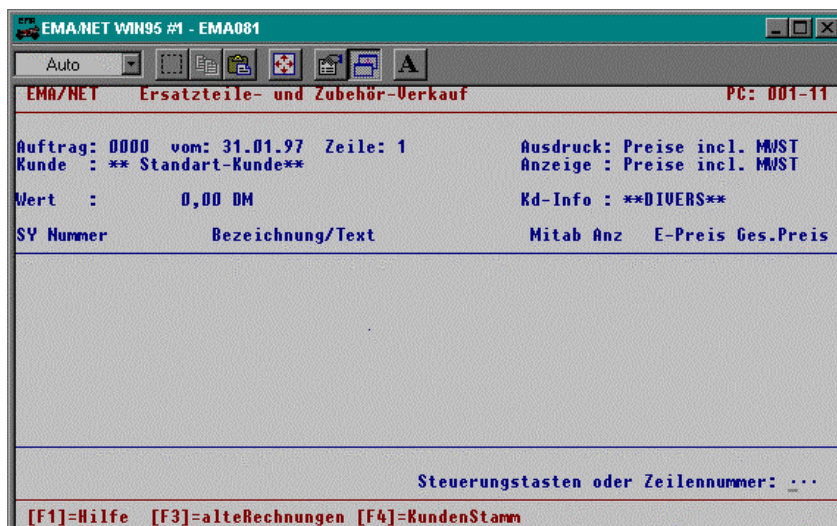
Sollte statt des Standardkunden ein „echter Kunde“ erscheinen, so wurde der Standardkunde noch nicht (oder nicht richtig) angelegt.



Der Computer will nun wissen, was wir machen wollen. Da er für uns bereits „1 neuer Verkauf“ markiert hat, reicht es auch hier wieder völlig aus, wenn wir die [ENTER]-Taste drücken.

Anmerkung:

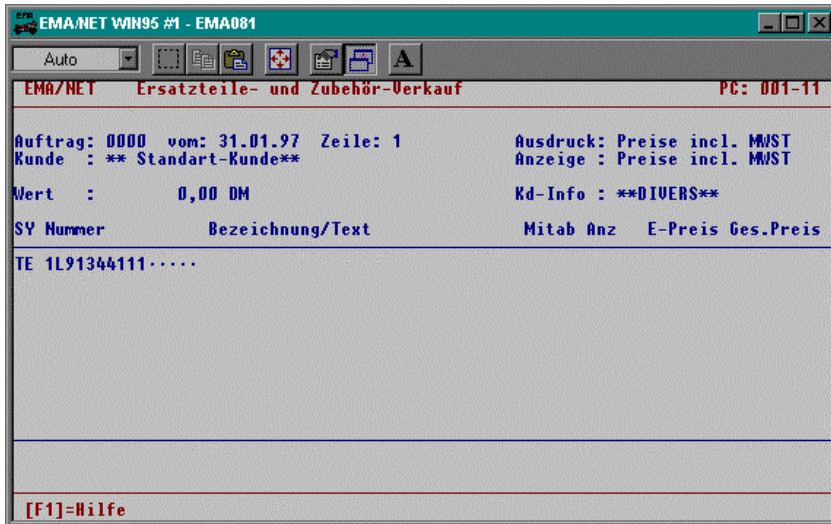
Die anderen Punkte werden wir teilweise in einem nachfolgenden Beispiel benutzen.



Wir haben nun endlich die eigentliche Erfassungsmaske erreicht. Da der Computer erahnt, was wir wollen, reicht auch hier wieder das Drücken der [ENTER]-Taste völlig aus.

Fazit:

Nur durch mehrmaliges drücken der [ENTER]-Taste haben wir die Grundmaske des Barverkaufs mit den benötigten Daten gefüllt.

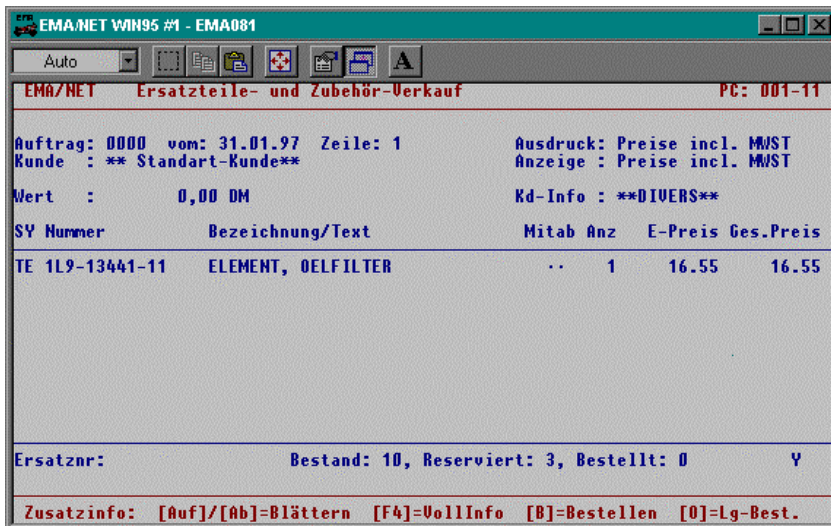


Der Cursor steht zunächst auf „SY“. Hier drücken wir (wie soll es auch anders sein) die [ENTER]-Taste. Der Computer macht daraus automatisch „TE“, was bedeutet, daß Sie eine Teilenummer eingeben wollen.

Anschließend haben wir die Teilenummer eingegeben (1L91344111).

Hinweis:

Teilenummern werden ohne Bindestriche oder Leerstellen eingegeben.

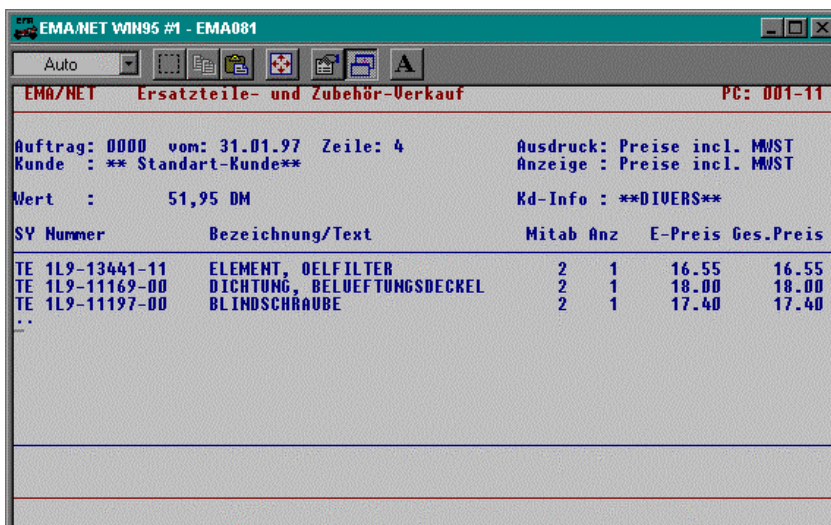


Wenn wir die Teilenummerneingabe mit [ENTER] bestätigt haben erscheint das nebenstehende Bild.

Wir bestätigen jetzt noch die Felder Mitarbeiternummer, Anzahl und Einzelpreis (wie soll es anders sein) mit [ENTER] und haben 1 Stück zum kalkulierten Preis verkauft.

Hinweis:

Im unteren Teil des Bildes sehen wir, ob (und wie oft) das Teil am Lager, reserviert, oder bestellt ist.



Wir wiederholen jetzt die vorherigen Aktionen für jedes Teil, das wir verkaufen wollen. In unserem Beispiel sind dies (wie Sie sehen) die Teile 1L91344111, 1L91116900 und 1L91119700.

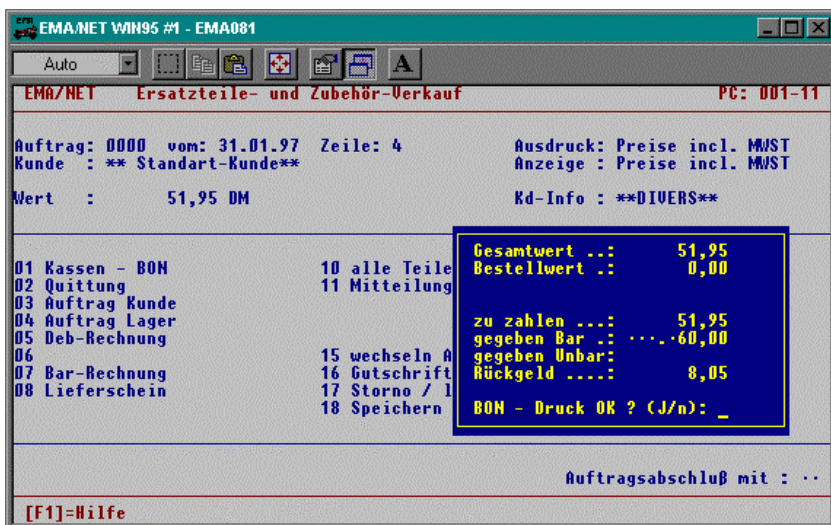
Wir wollen nun den Verkaufsvorgang abschließen. Dazu drücken wir (wenn wir auf SY stehen) 2 mal die Taste [Esc]. Anschließend bestätigen wir die Frage „Auftragsabschluß J/n“ mit [ENTER] und schließen den Verkauf ab. (Die letzten Schritte zeigt die Folgeseite).



Wenn Sie jetzt einen BON-Drucker besitzen, müssen Sie nur noch die Taste [ENTER] drücken, um den Kassenbon zu erzeugen und den Vorgang abzuschließen.

Ist kein BON-Drucker vorhanden, müssen Sie 02 und [ENTER] eingeben. Dies ist etwas mehr „zum Tippen“ und viel mehr Papier.

Wir empfehlen auf jeden Fall den Einsatz von BON-Druckern



Wie Sie sehen, besitzt EMA/NET auch ein Kassenfenster, welches beim Beenden des Barverkaufs automatisch öffnet. Wenn Sie hier den erhaltenen Geldbetrag eingeben erfolgt automatisch das Errechnen des Rückgeldes.

Wenn Sie jetzt [ENTER] drücken ist der Vorgang endgültig beendet.

Sollte beim Druck ein Problem auftreten, können Sie den Druckvorgang auch durch Eingabe von „N“ und [ENTER] wiederholen.

Alfred Schneider		Bikers Software	
Martinstraße 67		D-47805 Krefeld	
Tel. 02151-317890		Fax. 02151-317889	

A:002-10000		BonNr:00004254 vom 31.01.97	
Artikelnummer	Menge	E-Preis	Ges-Preis
Artikelbezeichnung			

1L9-13441-11	1	16,55	16,55
ELEMENT, OELFILTER			
1L9-11169-00	1	18,00	18,00
DICHTUNG, BELUEFTUNGSDECKEL			
1L9-11197-00	1	17,40	17,40
BLINDSCHRAUBE			
Summe			51,95

Netto-Wert		15% MWSt	
45,17		6,78	

Vielen Dank für Ihren Besuch			

Nebenstehend finden Sie den von uns erzeugten Kassen-Bon.

Wenn Sie bedenken, daß wir lediglich die Teilenummern eingegeben haben und ansonsten nur an den richtigen Stellen [ENTER] bzw [Esc] gedrückt haben, so kann sich das Ergebnis sehen lassen.

Hinweise:

Unbemerkt hat der Computer für uns noch „eine Menge mehr“ getan. So hat er z.B. die verkauften Teile vom Lager abgebucht und die Teile-Statistik ergänzt. Außerdem hat er den Verkauf im Kassenbuch vermerkt. „Auf Wunsch“ hat der Computer auch noch Daten für die „Betriebswirtschaftlichen Auswertungen“ usw. produziert.

Beispiel 2 (ein Barverkauf von „dem Computer nicht bekannten Teilen“)

Wir wiederholen nun zuerst einmal das gesamte Beispiel 1 bis zu dem Punkt, an dem wir „das Zweite Mal“ eine Teilnummer eingeben.

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
TE 1L9-13441-11	ELEMENT, OELFILTER	2	1	16.55	16.55
TE S.....					

Wie Sie sehen können, habe ich als 2. Ersatzteilenummer das Teil „S“ gewählt. (Die 1. Zeile enthält unser bereits beim 1. Beispiel benutztes 1L91344111.)

Die Teilenummer „S“ ist in EMA standardmäßig bereits als „Sonderteil“ angelegt. Dies Artikelbezeichnung der Sonderteile kann überschrieben werden. Dadurch eignen sich „Sonderteile“ für den Verkauf von Dingen, die im Computer nicht erfasst sind.

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
TE 1L9-13441-11	ELEMENT, OELFILTER	2	1	16.55	16.55
TE S	Tankdeckel gebraucht.....	0	1	0.00	0.00

Nachdem wir die Teilenummer „S“ mit [ENTER] bestätigt haben, geben wir als Artikeltext die Bezeichnung „Tankdeckel gebraucht“ ein (und bestätigen mit [ENTER]).

Mitarbeiter-Nr und Anzahl kann wieder mit [ENTER] beantwortet werden. Lediglich die Eingabe eines Verkaufspreises (bei E-Preis) ist hier natürlich erforderlich.

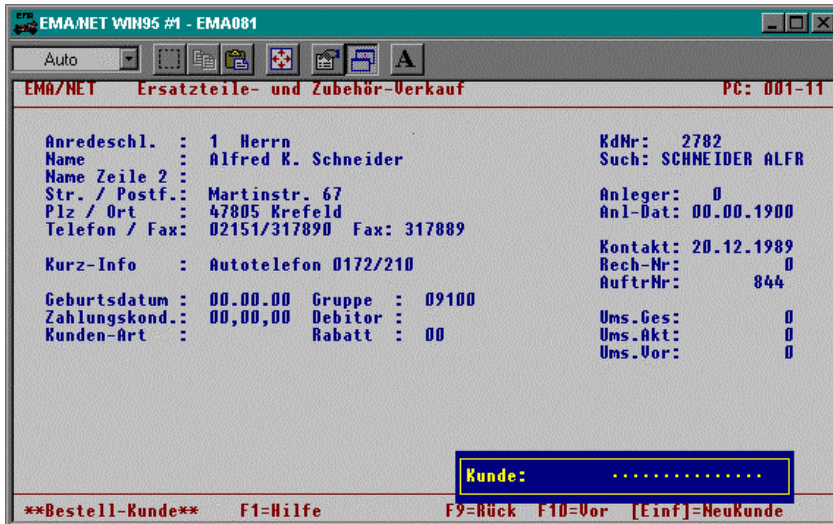
Wir geben für unser Beispiel einen E-Preis von DM 10,00 ein.

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
TE 1L9-13441-11	ELEMENT, OELFILTER	2	1	16.55	16.55
TE S	Tankdeckel gebraucht	2	1	10.00	10.00
..		2	1	10.00	10.00

Unser Bildschirm sollte jetzt das nebenstehende Bild zeigen.

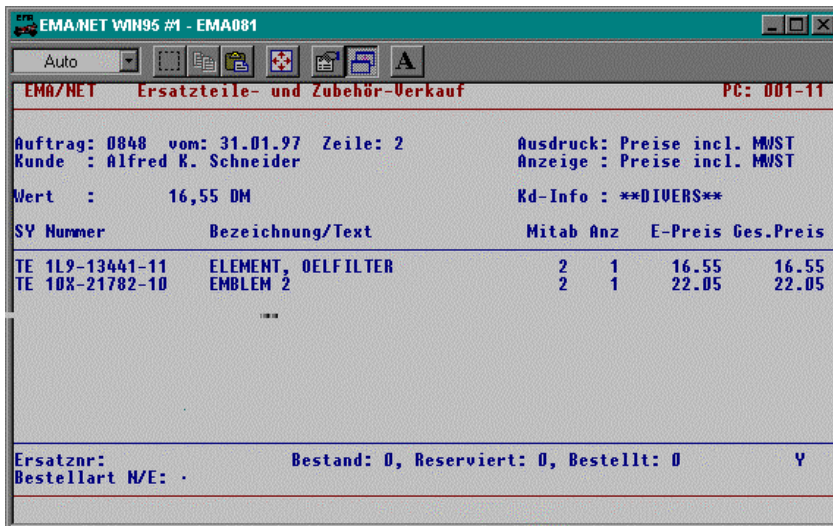
Wir schließen jetzt unseren Verkaufsvorgang (wie im Beispiel 1) ab. Auf dem Kassensbon wird das Teil „Tankdeckel gebraucht“ zum Preis von DM 10,00 erscheinen, trotzdem der Computer dieses Teil nicht gespeichert hat.

Bitte benutzen Sie diese Methode nur für solche Sonderfälle, denn eine Lagerpflege ist hierbei natürlich nicht möglich.



Bei der Kundenauswahl haben wir die Möglichkeit, einen vorhandenen Kunden durch Eingabe seines Namens auszuwählen. Ist der Kunde noch nicht im Computer gespeichert, so kann er - nach drücken der Taste [Einf] - angelegt werden, ohne den Barverkauf zu verlassen.

Für unser Beispiel verwende ich den (bei mir vorhandenen) Kunden Alfred K. Schneider und gebe deshalb bei KUNDE ein: SCHNEIDER ALFRE. Je mehr Buchstaben Sie eingeben, desto genauer wird der Kunde gefunden. (Sie können dann auch blättern.)

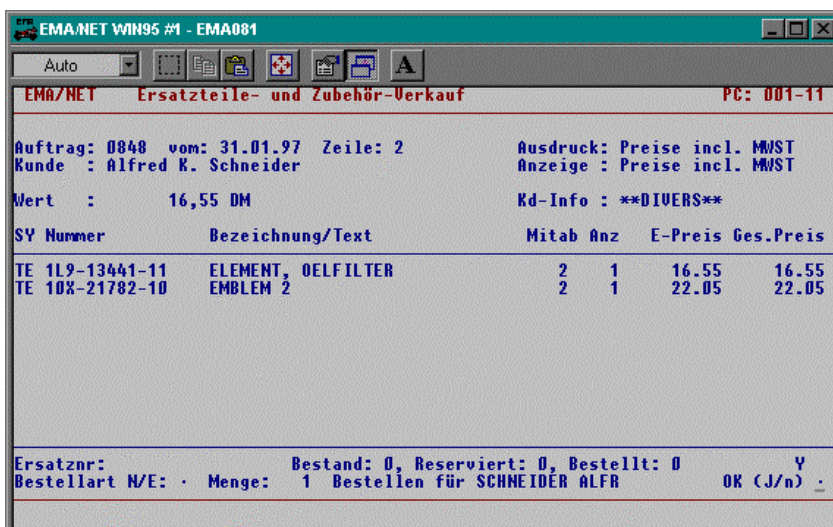


Nachdem wir den Kunden festgelegt haben, kommen wir zum eigentlichen Bestellvorgang zurück.

Die Frage „Bestellart N/E“ können wir beantworten mit:

- [ENTER] = Normalbestellung
- N = Normalbestellung
- E = Eilbestellung
- M = Monats- / Sammelbestellung

Bevorzugt wird „nur [ENTER]“ (für Normalbestellung) verwendet, was wir auch für unser Beispiel eingeben.

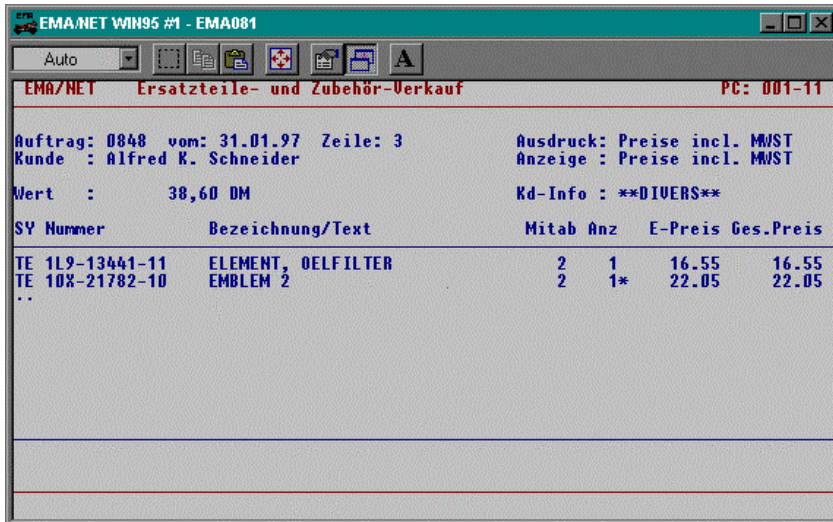


Die Frage nach der Menge können Sie normalerweise mit [ENTER] (für 1 Stück) beantworten.

Bei den weiteren Fragen ist [ENTER] ebenfalls ausreichend. Der Computer trägt dann automatisch die richtigen Daten ein.

Hinweis:

Alle Bestellungen werden in EMA gesammelt und können somit vor dem wirklichen „Bestellen beim Lieferanten“ nachbearbeitet werden.



So, die Kundenbestellung ist hinterlegt und wir könnten jetzt weitere Teile verkaufen und / oder bestellen.

Wir wollen jetzt unser Beispiel nicht in die Länge ziehen und beenden es, wie wir es bereits bei Beispiel 1 getan haben.

Anmerkung:

Die Zeile mit den bestellten Teilen ist bei Anzahl mit einem „*“ markiert, was „bestellt und noch nicht eingetroffen“ bedeutet (später dazu mehr).

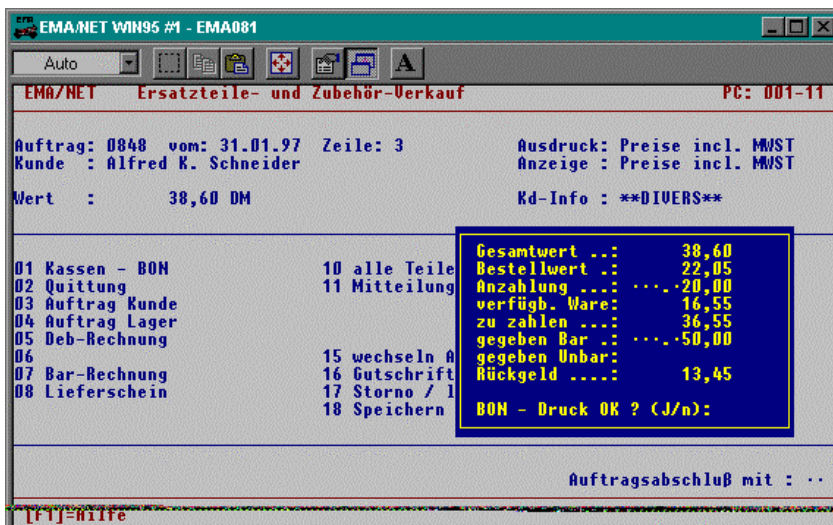


Wie bei Beispiel 1 öffnet sich auch wieder das Kassensfenster. Der Computer hat unsere Bestellung erkannt und das Kassensfenster wurde ergänzt.

Sie können jetzt eine Anzahlung für die Bestellung eingeben. Die Höhe der Anzahlung sollte zwischen 0 und dem Bestellwert liegen. In unseren Fall soll die Anzahlung DM 20,00 betragen.

Anmerkung:

Die Anzahlung wird gespeichert.



Nach der Eingabe der Anzahlung erfolgt auch diesmal wieder (wie bereits in Beispiel 1) die Anzeige des zu zahlenden Betrages und - nach Eingabe von „gegeben Bar“ - das Errechnen des Rückgeldes.

Auch hier ist der Verkaufsvorgang nach dem Ausdrucken des Kassensbon abgeschlossen.

Anmerkung:

Das bestellte Teil bearbeiten wir im nachfolgenden Beispiel weiter.

Alfred Schneider Bikers Software
 Martinstraße 67 D-47805 Krefeld
 Tel. 02151-317890 Fax. 02151-317889

 A:002-10848 BonNr:00004255 vom 31.01.97

Artikelnummer	Menge	E-Preis	Ges-Preis
1L9-13441-11	1	16,55	16,55
ELEMENT, OELFILTER			
10X-21782-10	0	22,05	0,00
EMBLEM 2			

Summe	16,55
	=====

 Netto-Wert 15% MWSt
 14,39 2,16

 Vielen Dank für Ihren Besuch

.....
 Alfred Schneider Bikers Software
 Martinstraße 67 D-47805 Krefeld
 Tel. 02151-317890 Fax. 02151-317889

 Bestellung im Kundenauftrag A:002-10848

für: Alfred K. Schneider

Martinstr. 67
 47805 Krefeld

Artikelnummer	Menge	E-Preis	Ges-Preis
10X-21782-10	1	22,05	22,05
EMBLEM 2			

31.01.97 Summe Bestellung	22,05
geleistete Anzahlung	20,00-
Restbetrag	2,05
	=====

 Die Warenausgabe erfolgt gegen Vorlage
 dieses Bestell-Beleges

Nebenstehend sehen Sie den erstellten
 Kassenbon.

Er besteht aus dem oberen Teil mit der
 Abrechnung des Verkaufs. Die Menge 0
 zeigt an, daß wir dieses Teil nicht geliefert,
 sondern nur vorgemerkt haben.

Im unteren Teil des Bon finden wir die
 Informationen zur Bestellung, wobei
 gleichzeitig auch die Höhe der geleisteten
 Anzahlung sowie der Restbetrag vermerkt
 sind.

Der Kunde erhält selbstverständlich beide
 Belegteile.

Anmerkung:

Kann der Kunde Ihnen die Auftragsnummer
 nennen (in unserem Fall „A:002-10848“)
 erleichtert dies Ihre Arbeit. Aber auch der
 Kundename bringt Sie weiter, da Sie die
 Bestellung mit Angabe des Kunden erstellt
 haben.

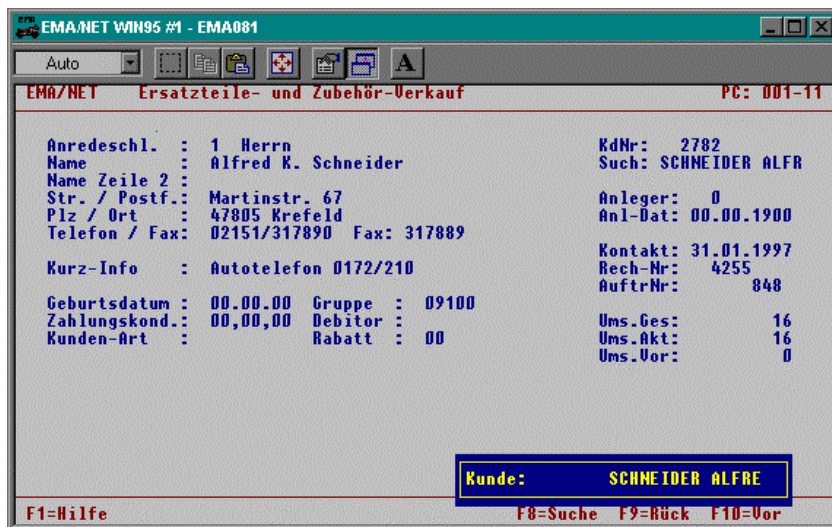
Hinweis:

Wenn Sie Duplikate der Belege wünschen,
 sollten Sie für den Bon-Drucker 2-fach-
 Papier verwenden.

Beispiel 3b (Anruf des Kunden: „Sind meine bestellten Teile eingetroffen“)

Wer kennt sie nicht, die Kunden, die im ungünstigsten Moment anrufen, um sich nach ihren bestellten Teilen zu erkundigen. Wenn dann auch noch die Person, die ankommende Teile normalerweise einlagert und deshalb auch den Überblick haben sollte, grade einmal „abwesend“ ist, dann haben Sie meistens ein Problem.

EMA/NET versucht Ihnen in solch einem Fall durch die „Bestell-Verfolgung“ zu helfen. Es handelt sich dabei um eine Funktion, mit deren Hilfe jeder, der Zugang zu einem EMA/NET-Rechner hat, auch die Frage des Anrufers beantworten kann. Der Anrufer muß dazu lediglich seinen Namen (oder besser noch die Nummer seiner Bestellung) kennen.



Der Kunde ruft an und stellt die Frage: „Sind meine bestellten Teile eingetroffen“?

Wenn Sie EMA/NET vollständig benutzen ist die Beantwortung ganz einfach.

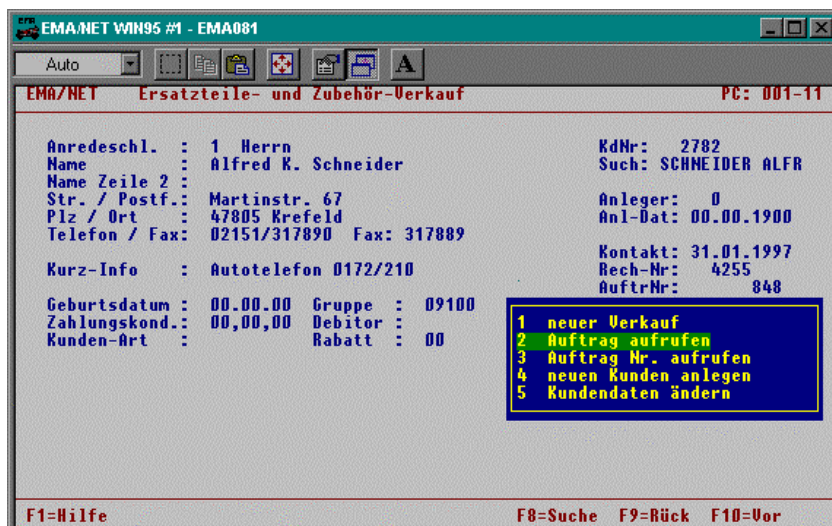
Leider hat der Kunde seinen Bestellbeleg natürlich nicht „zur Hand“. Sie gehen deshalb „wie folgt“ vor:

Rufen Sie den Barverkauf (wie in Beispiel 1) auf und beantworten Sie die Frage „Kunde:“ mit dem Kunden-namen (wie im nebenstehenden Bild). Sollte dabei nicht sofort der richtige Kunde erscheinen können Sie mit [Bild auf] und [Bild ab] blättern.

Wählen Sie anschließend den Punkt „2 Auftrag aufrufen“ und der letzte Auftrag des Kunden wird geladen. Dies sie normalerweise unsere hinterlegte Bestellung.

Hinweis:

Wenn der Kunde die Auftrags-Nr. kennt, beantworten Sie die Frage „Kunde:“ mit [ENTER], wählen anschließend den Punkt „3 Auftrag Nr. aufrufen“ und geben die letzten 4 Stellen der Auftragsnummer ein.



EMA/NET WIN95 #1 - EMA081

Auto

EMA/NET Ersatzteile- und Zubehör-Verkauf PC: 001-11

Auftrag: 0848 vom: 31.01.97 Zeile: 2 Ausdruck: Preise incl. MWST
 Kunde : Alfred K. Schneider Anzeige : Preise incl. MWST
 Wert : 22,05 DM Anzahlung 20,00 DM
 Kd-Info : Autotelefon 0172/210

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
TE 10X-21782-10	EMBLEM 2	2	1*	22.05	22.05

Steuerungstasten oder Zeilennummer: ...

[F1]=Hilfe

Wie Sie im nebenstehenden Bild sehen können, hat unser Barverkauf aus Beispiel 3a aus dem bestellten Teil automatisch einen Verkaufsauftrag erzeugt und unter der bekannten Auftragsnummer (848) abgelegt.

Auf dem generierten Auftrag sehen Sie den Wert des Auftrages und die Höhe der geleisteten Anzahlung.

Außerdem zeigt der „*“ hinter der Anzahl, daß die Ware noch nicht eingetroffen ist.

EMA/NET WIN95 #1 - EMA081

Auto

EMA/NET Ersatzteile- und Zubehör-Verkauf PC: 001-11

Auftrag: 0848 vom: 31.01.97 Zeile: 2 Ausdruck: Preise incl. MWST
 Kunde : Alfred K. Schneider Anzeige : Preise incl. MWST
 Wert : 22,05 DM Anzahlung 20,00 DM
 Kd-Info : Autotelefon 0172/210

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
TE 10X-21782-10	EMBLEM 2	2	1 ^h	22.05	22.05

Steuerungstasten oder Zeilennummer: ...

[F1]=Hilfe

Ist die bestellte Ware inzwischen eingetroffen, so finden wir statt des vorherigen Bildes das nebenstehende Bild vor.

Der Unterschied befindet sich lediglich in den Einzelzeilen (das Symbol neben der Anzahl hat sich verändert).

Neben der Anzahl befindet sich jetzt das Symbol „Haus“. Die Ware ist also inzwischen eingetroffen (und auch über EMA/NET eingelagert worden).

Das „Haus“ symbolisiert „im Hause“.

EMA/NET WIN95 #1 - EMA081

Auto

EMA/NET Ersatzteile- und Zubehör-Verkauf PC: 001-11

Auftrag: 0848 vom: 31.01.97 Zeile: 2 Ausdruck: Preise incl. MWST
 Kunde : Alfred K. Schneider Anzeige : Preise incl. MWST
 Wert : 22,05 DM Anzahlung 20,00 DM
 Kd-Info : Autotelefon 0172/210

01 Kassen - BON	10 alle Teile vorhanden
02 Quittung	11 Mitteilung
03 Auftrag Kunde	
04 Auftrag Lager	
05 Deb-Rechnung	
06	15 wechseln Ausdruck-Art
07 Bar-Rechnung	16 Gutschrift
08 Lieferschein	17 Storno / löschen Auftrag
	18 Speichern als Auftrag

Auftragsabschluß mit : 18

[F1]=Hilfe

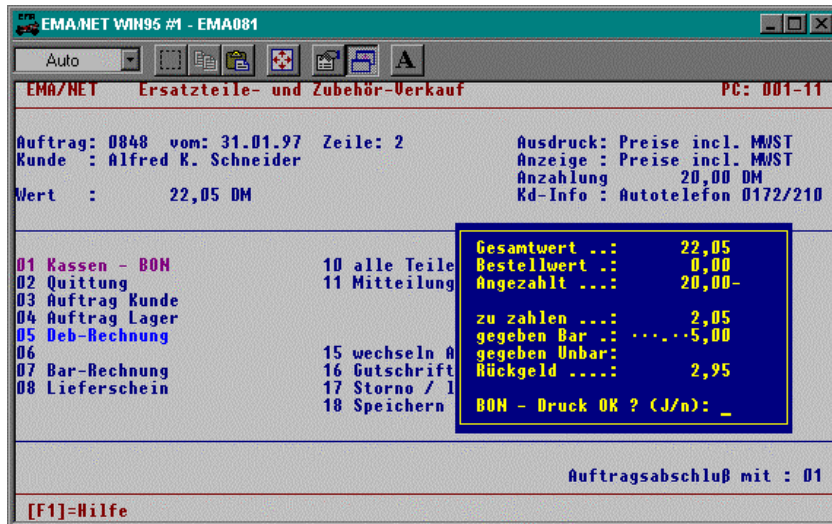
Nachdem wir dem anrufenden Kunden die Auskunft, ob seine Teile eingetroffen sind, gegeben haben, verlassen wir den gespeicherten Auftrag wieder, ohne ihn jedoch endgültig (durch Kassenbon) abzuschließen.

Dazu drücken wir (wenn wir auf SY stehen) 2 mal die Taste [Esc]. Anschließend bestätigen wir die Frage „Auftragsabschluß J/n“ mit [ENTER] und geben schließlich bei „Auftragsabschluß mit:“ die 18 (Speichern als Auftrag) ein.

Beispiel 3c (Die „Kundenbestellung“ aus dem Barverkauf wird abgeholt)

Wenn der Kunde schließlich seine bestellten Teile abholt, lassen Sie sich von Ihm den Bestell- und Zahlungsbeleg aushändigen. Hierdurch kennen Sie die Auftragsnummer und können recht einfach den gespeicherten Auftrag aufrufen.

Bitte wiederholen Sie Beispiel 3b bis zu dem Punkt, an dem Sie bei „Auftragsabschluß:“ die 18 eingegeben haben. Bitte geben Sie jetzt - statt der 18 (Speichern als Auftrag) die 01 (Kassen - Bon) ein. Dadurch wird der Auftrag abgeschlossen und beendet. Beachten Sie bitte, daß das bestellte Teil inzwischen eingelagert sein muß.



Durch den Abschluß mit Kassenbon öffnet sich das Kassenfenster.

Wir erhalten die benötigten Informationen über Bestellwert, Anzahlung und den Restbetrag.

Eingeben müssen wir lediglich wieder „gegeben Bar“ und die Rückgeldrechnung erscheint.

Der Verkauf der bestellten Teile sowie die Verrechnung der geleisteten Anzahlung sind damit erledigt.

Alfred Schneider	Bikers Software		
Martinstraße 67	D-47805 Krefeld		
Tel. 02151-317890	Fax. 02151-317889		

A:002-10848	BonNr:00004257 vom 01.02.97		
Artikelnummer	Menge	E-Preis	Ges-Preis
Artikelbezeichnung			

10X-21782-10	1	22,05	22,05
EMBLEM 2			
	Summe		22,05
			=====

Netto-Wert	15% MWSt		
19,17	2,88		

Vielen Dank für Ihren Besuch			
	Summe Kassen-Bon		22,05
	verrechnete Anzahlung		20,00-

	gezahlter Restbetrag		2,05

Wie Sie sehen, ist der Kassenbon mit einem normalen „Barverkaufsbon“ völlig identisch.

Er ist jedoch durch die „Abrechnungszeilen für die Anzahlung“ ergänzt.

Nicht vergessen !!

Wenn Sie mit Anzahlungen arbeiten, sollten Sie vom Kunden immer den ursprünglichen Zahlungsbeleg zurückfordern. Nur so ist sichergestellt, daß eine Anzahlung nicht mehrfach eingelöst wird.

Beispiel 4 (Während des „Barverkauf“ Teile für das Lager bestellen)

Wer kennt nicht die Situation: Sie sitzen am Computer und bemerken, daß ein Artikel nur noch mit geringer Stückzahl vorhanden ist und nachbestellt werden muß. Später überlegen Sie dann, welcher Artikel dies war (oder Sie suchen den Zettel, auf dem Sie sich den Artikel notiert haben).

EMA/NET WIN95 #1 - EMA081

Auto

EMA/NET Ersatzteile- und Zubehör-Verkauf PC: 001-11

Auftrag: 0000 vom: 01.02.97 Zeile: 2 Ausdruck: Preise incl. MWST
 Kunde : ** Standard-Kunde** Anzeige : Preise incl. MWST

Mert : 19,25 DM Kd-Info : **DIVERS**

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
TE 487-13440-90	ELEMENTGRUPPE, OELFILTER	2	1	19.25	19.25
TE 487-21719-00	GUMMITUELLE	..	1	4.20	4.20

Ersatznr: Bestand: 1, Reserviert: 0, Bestellt: 0 Y

Zusatzinfo: [Auf]/[Ab]=Blättern [F4]=VollInfo [B]=Bestellen [O]=Lg-Best.

Während des normalen Barverkaufs bemerken Sie, daß Sie das letzte Teil des Artikels „4X72171900“ verkaufen.

Um eine Bestellung von 1 Stück des Artikels (für das Lager) zu hinterlegen geben Sie (wie im Bild am unteren Rand auch eingeblendet) ein O (Buchstabe O = Order) ein. Sie erhalten jetzt die Möglichkeit einer Lagerbestellung und müssen dazu den Barverkauf nicht verlassen.

EMA/NET WIN95 #1 - EMA081

Auto

EMA/NET Ersatzteile- und Zubehör-Verkauf PC: 001-11

Auftrag: 0000 vom: 01.02.97 Zeile: 2 Ausdruck: Preise incl. MWST
 Kunde : ** Standard-Kunde** Anzeige : Preise incl. MWST

Mert : 19,25 DM Kd-Info : **DIVERS**

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
TE 487-13440-90	ELEMENTGRUPPE, OELFILTER	2	1	19.25	19.25
TE 487-21719-00	GUMMITUELLE	0.	1	4.20	4.20

Ersatznr: Bestand: 1, Reserviert: 0, Bestellt: 0 Y
 Bestellart N/E: Menge: 1 Bestellen für (K,L): Lager OK (J/n)

Durch das „O“ wurde die Bestellzeile eingeblendet. Es reicht hier aus, alle Felder mit [ENTER] zu bestätigen. Sie haben dann 1 Stück für das Lager bestellt (bzw. als Bestellung für das Lager hinterlegt).

Wenn die Bestellzeile abgearbeitet ist, wird der Barverkauf an der alten Stelle fortgesetzt.

Diese Ergänzung soll die „Zettelwirtschaft“ verringern und das „Vergessen“ vermeiden helfen.

Beispiel 5 (Einige weitere Funktionen, die im Barverkauf hilfreich sind)

- **Aufblättern Bekleidung mit Größe / Farbe**

Im Bereich Bekleidung stehen Artikel oft in mehreren Größen (und / oder mehreren Farben) zur Verfügung. Einige Lieferanten benutzen in solchen Fällen Teilenummern, die durch Größe (und Farbe) ergänzt sind.

Wir können uns solche Teilenummernaufbauten in EMA/NET „zu Nutze machen“. Wie, das soll hier gezeigt werden.

Teilenummer	E LKz	Teilebezeichnung	Menge	Res	Preis
101690 0050	FLM	AKITO Latzhose System 2SL	1		379,00
101690 0052	FLM	AKITO Latzhose System 2SL	2		379,00
101690 0054	FLM	AKITO Latzhose System 2SL	1		379,00
101690 0056	FLM	AKITO Latzhose System 2SL	-		379,00
101690 0058	FLM	AKITO Latzhose System 2SL	-		379,00
101690 0060	FLM	AKITO Latzhose System 2SL	-		397,95
101690 0062	FLM	AKITO Latzhose System 2SL	-		397,95

Angenommen, der Lieferant FLM liefert Bekleidung mit dem Teilenummernaufbau: Grundnummer mit 6 Stellen + Größe 4 Stellen.

Wenn wir im Teileverkauf nur die Grundnummer eingeben, wird das Programm alle Teile anzeigen, die mit der 6 stelligen Nummer beginnen.

Für unser Beispiel habe ich im Verkauf die Nummer „101690“ eingegeben und die nebenstehende „Tabelle“ zur Teileauswahl wurde angezeigt. Ich kann jetzt mit dem „grünen Balken“ das Teil auswählen, das in den Verkauf übernommen wird.

- **Kommentarzeilen (Textzeilen) im Barverkauf eingeben.**

Wie Sie im unteren Bild sehen können, ist es möglich, Texte im Barverkauf einzugeben. Diese Texte werden auch auf dem Kassensbon ausgedruckt.

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
TE 101690 0052	AKITO Latzhose System 2SL	1	1	379.00	379.00
KE	Umtausch bis zum 10.02.1997				
KE	im ungebrauchten Zustand möglich.				
..					

Steuerungstasten oder Zeilennummer: ...

[F1]=Hilfe

Um Texte auf dem Kassensbon ausdrucken zu können, müssen wir diese - wie folgt - erfassen:

- Bei SY geben wir ein: **KE**
- Unter Bezeichnung geben wir unseren Text ein.

Hinweis:

Der Text kann bis zu 45 Stellen lang sein. Bitte benutzen Sie im Barverkauf nur 40 Stellen. Leerzeilen sind möglich (Einfach keinen Text eingeben).

2

Die Menüpunkte „03x Bestellwesen“

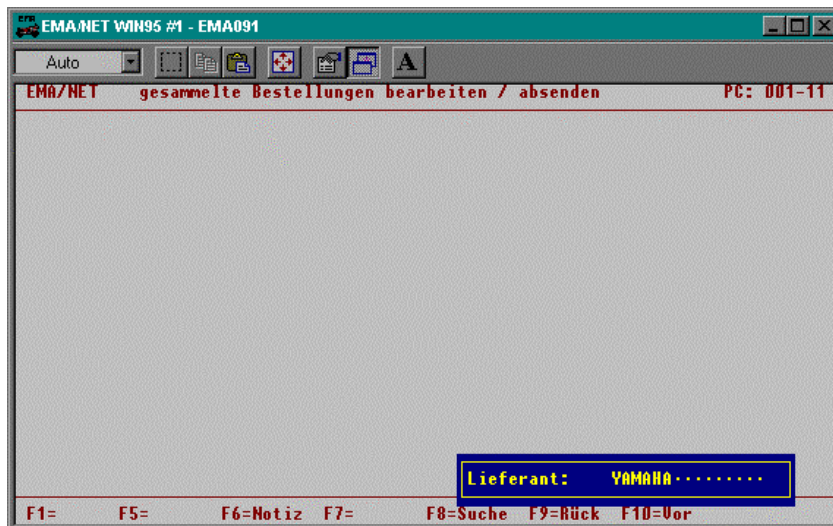
- Beispiel 1 Gesammelte Bestellsätze bearbeiten und beim Lieferanten bestellen.
- Beispiel 2 Die bestellte Ware wird vom Lieferanten vollständig geliefert.
- Beispiel 3 Die bestellte Ware wird vom Lieferanten unvollständig geliefert.
- Beispiel 4 Der Lieferant liefert Ware aus dem Rückstand.

Die Menüpunkte „03x Bestellwesen“

Das Bestellwesen wird grundsätzlich zum „Abschicken der gesammelten Bestellsätze“ und zum „Einlagern der vom Lieferanten gelieferten Teile“ benötigt. (Die weiteren Funktionen sind derzeit für uns unwichtig.)

- Wenn Sie in EMA/NET Teile bestellen, so werden die Bestellsätze zuerst einmal gesammelt. Ist dann der Zeitpunkt der wirklichen „Bestellung beim Lieferanten“ gekommen, so rufen Sie den Menüpunkt „031“ auf. Sie lassen sich die für einen bestimmten Lieferanten gesammelten Bestellungen noch einmal anzeigen, könnten Sie „überarbeiten“ und schließlich beim Lieferanten bestellen.
- Wenn der Lieferant die bestellten Teile dann - einige Tage später - liefert, rufen Sie den Menüpunkt „032“ auf, in dem sich bereits der „vorbereitete Wareneingang“ befindet. Sie lagern die Ware ein - und die Sache ist erledigt -. (Hinweis: Sollte der Lieferant bestimmte Teile nicht mitliefern, so können diese in das Rückstandssystem übernommen werden.)

Beispiel 1 (gesammelte Bestellsätze an den Lieferanten schicken)

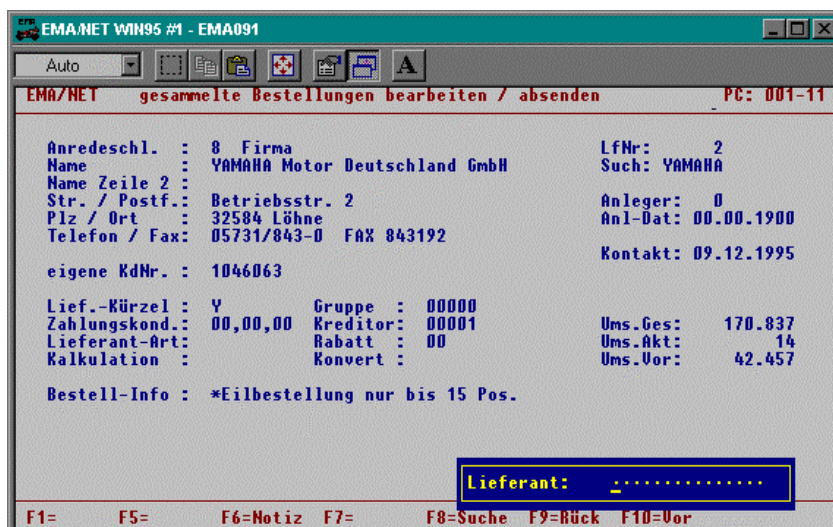


Nach dem Aufruf von Menüpunkt 031 und dem Eingeben unserer Mitarbeiternummer erscheint das nebenstehende Bild.

Wir geben hier den Lieferanten ein. Für unser Beispiel wählen wir den Lieferanten YAMAHA.

Hinweis:

Als Lieferantennamen wird hier der Suchbegriff aus dem Lieferanten-Stammsatz bezeichnet.

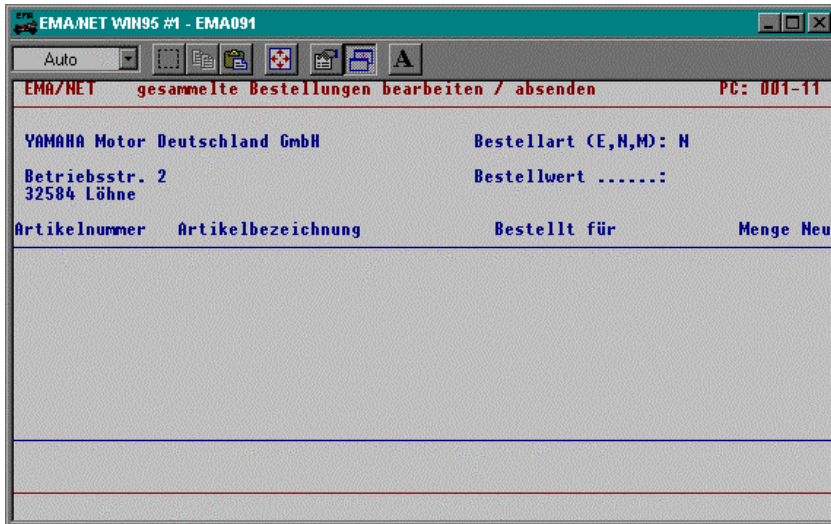


Nachdem wir die Eingabe des Lieferantennamen mit [ENTER] bestätigt haben, erscheint das nebenstehende Bild.

Wir sehen die Lieferantendaten „zur Kontrolle“ und bestätigen wieder mit [ENTER].

Hinweis:

Sollte der Lieferant YAMAHA nicht erscheinen, so wurde er (noch) nicht, oder mit einem anderen Suchbegriff, angelegt.



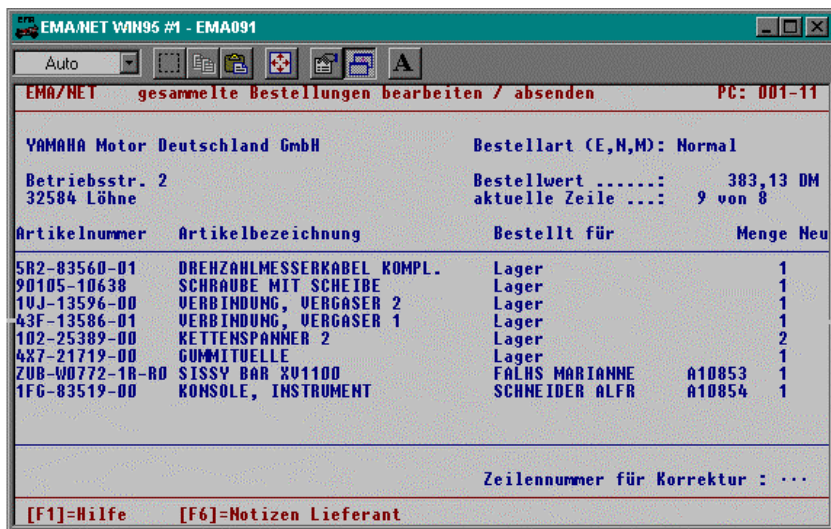
Jetzt muß der Computer noch von uns wissen, welche „Bestellart“ wir bearbeiten wollen.

Für unser Beispiel geben wir „N“ und [ENTER] ein, da wir unsere Normalbestellungen an den Lieferanten absenden wollen.

Anmerkung:

Mögliche Eingaben sind hier:

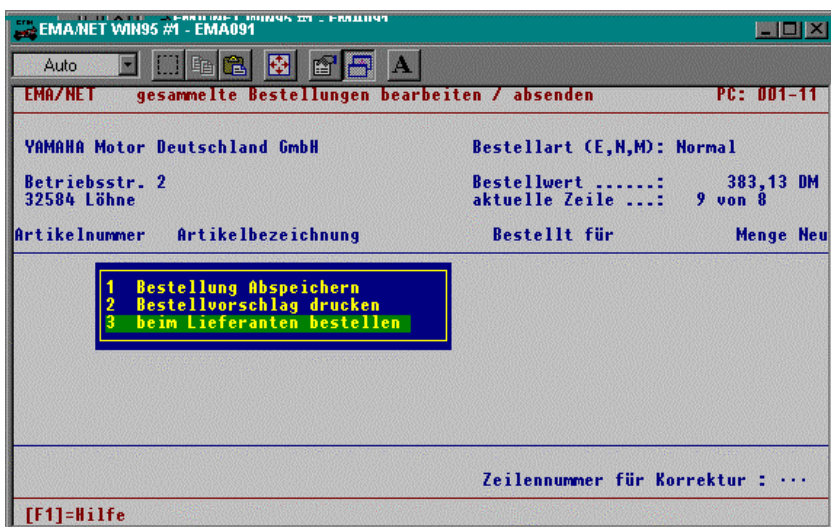
- E = Eilbestellungen
- N = Normalbestellungen
- M = Monats- bzw. Sammelbest.



Der Computer zeigt jetzt das nebenstehende Bild. Wir sehen hier neben der Lieferantenanschrift auch den aktuellen Bestellwert (EK-Wert).

Außerdem sehen wir alle gesammelten Bestellsätze, die als Normalbestellung hinterlegt wurden (und noch nicht beim Lieferanten bestellt sind).

Hier könnten wir jetzt die Bestellung noch verändern, aber wir wollen für unser Beispiel alles so bestellen, wie es im Computer gesammelt wurde.



Nachdem wir das vorherige Bild durch einfaches Drücken der Taste [Esc] verlassen haben, erscheint das nebenstehende Bild.

Für unser Beispiel wählen wir: „3 beim Lieferanten bestellen“

Anmerkung:

Wir können hier auch mit „1“ die Bestellung verlassen, wenn wir sie uns nur angesehen haben, oder mit „2“ uns die Sätze zur Überarbeitung auch als Liste ausdrucken lassen.



Der Computer möchte von uns nun die (für den Teileversand) gewünschte Versandart wissen. Wir wählen „8“ (UPS) und nachdem wir den Drucker ausgewählt und bestätigt haben kann die Bestellung zum Lieferanten geschickt werden.

Anmerkung:

EMA/NET bietet auch die Möglichkeit, Bestellungen per Fax (oder bei manchen Lieferanten auch per BTX) zu verschicken. Für unser Beispiel benutzen wir aber nur „die Post“

Firma YAMAHA Motor Deutschland GmbH				
Betriebsstr. 2 32584 Löhne				
		B E S T E L L U N G		

		Bestell - Datum	: 02.02.97	
		Bestell - Nummer	: 09284	
		Eigene Kundennummer	: 999990	
		Versand - Art	: U P S	

Nr.	Menge	Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Seite: 1

001	1	5R2-83560-01	DREHZAHLMESSERKABEL KOMPL.	
002	1	90105-10638	SCHRAUBE MIT SCHEIBE	
003	1	1VJ-13596-00	VERBINDUNG, VERGASER 2	
004	1	43F-13586-01	VERBINDUNG, VERGASER 1	
005	2	102-25389-00	KETTENSPELLER 2	
006	1	4X7-21719-00	GUMMI TUELLE	
007	1	ZUB-W0772-1R-R0	SISSY BAR XV1100	
008	1	1FG-83519-00	KONSOLE, INSTRUMENT	

Nebenstehend finden Sie den Ausdruck unserer „Bestellung bei Yamaha“

Fazit:

Mit recht wenigen Eingaben haben wir die gesammelten Yamaha - Normalbestellungen ausgedruckt und - wie wir noch sehen werden -, auch bereits den Wareneingang vorbereitet.

Abschließende Hinweise

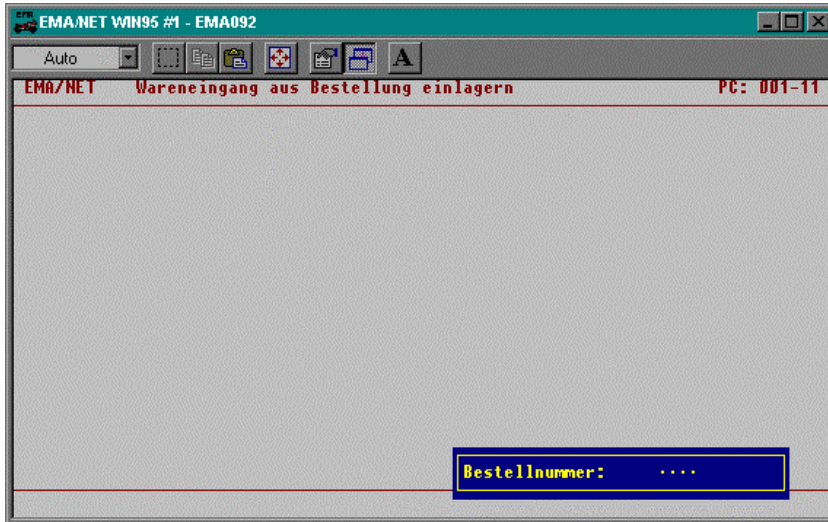
Das Bestellsystem bietet im beschriebenen Menüpunkt „031“ viele Möglichkeiten, die wir in unserem Beispiel bewußt nicht angesprochen bzw. vorgestellt haben. So ist es selbstverständlich möglich, einzelne Zeilen aus der Bestellung zu entfernen - oder die Bestellmenge zu ändern.

Es ist aber auch möglich, einzelne Bestellzeilen in eine andere „Bestellart“ (z.B. von der Eil- in die Normal-Bestellung) zu verschieben. Auch ist es möglich, sich bei jeder Bestellzeile anzeigen zu lassen, wer dieses Teil wann und für wen bestellt hat. Eine Anzeige der aktuellen Teiledaten ist natürlich auch vorhanden.

Wenn Sie mehr wissen wollen, rufen Sie mit [Strg] [F1] einmal die erweiterte Hilfe im Bestell-Programm auf.

Beispiel 2 (Die bestellte Ware wird vom Lieferanten vollständig angeliefert)

Wenn der Lieferant die bestellte Ware anliefert, rufen wir zur Einlagerung den Menüpunkt „032“ auf.

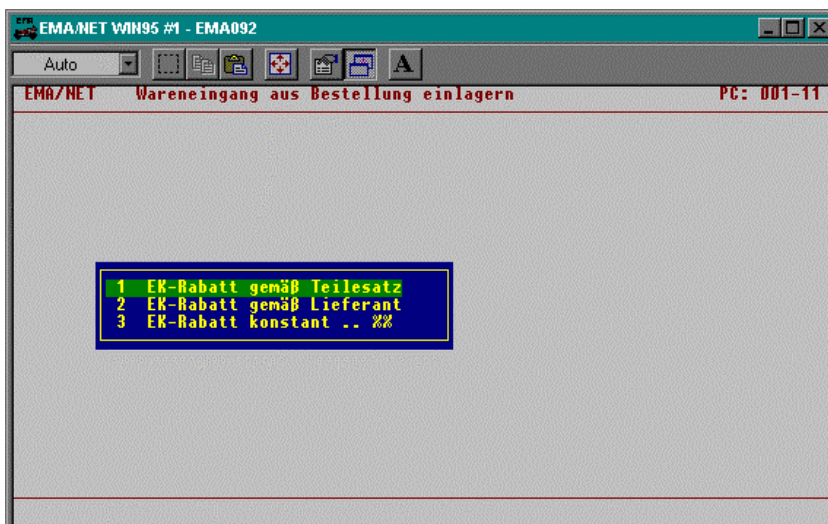


Nachdem Sie den Menüpunkt „032“ aufgerufen und Ihre Mitarbeiternummer eingegeben haben, erscheint das nebenstehende Bild.

Bitte geben Sie jetzt die Nummer ein, unter der Sie die Teile bestellt haben.

Hinweis:

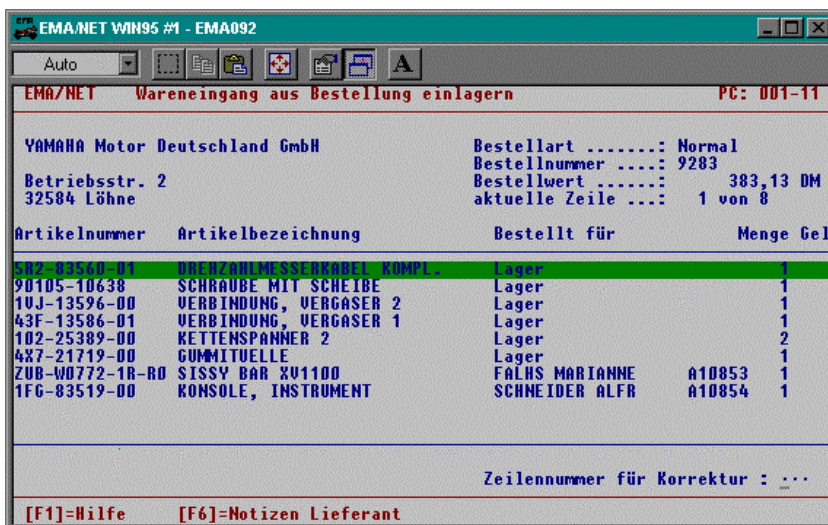
Ist die Nummer nicht auffindbar (soll ja vorkommen), können Sie auch „nur die Taste [ENTER]“ drücken. Der Computer zeigt dann eine Liste an, in der Sie Ihre Bestellung wiederfinden.



Wie wir im nebenstehenden Bild sehen können, möchte der Computer nun von uns wissen, welchen Einkaufsrabatt er verwenden soll.

Der Computer schlägt vor: „1 EK - Rabatt gemäß Teilesatz“. Dies ist der Normalfall, den wir auch für unser Beispiel verwenden. Wir beantworten die „Frage“ deshalb nur mit drücken der [ENTER] - Taste.

Die anderen Punkte werden nur für Sonderfälle benötigt (Teilesätze ohne Rabatte oder Sonderkonditionen)



Im nebenstehenden Bild sehen wir nun unsere Beispiel-Bestellung als vorbereiteten Wareneingang wieder.

Die Einlagerung kann beginnen.

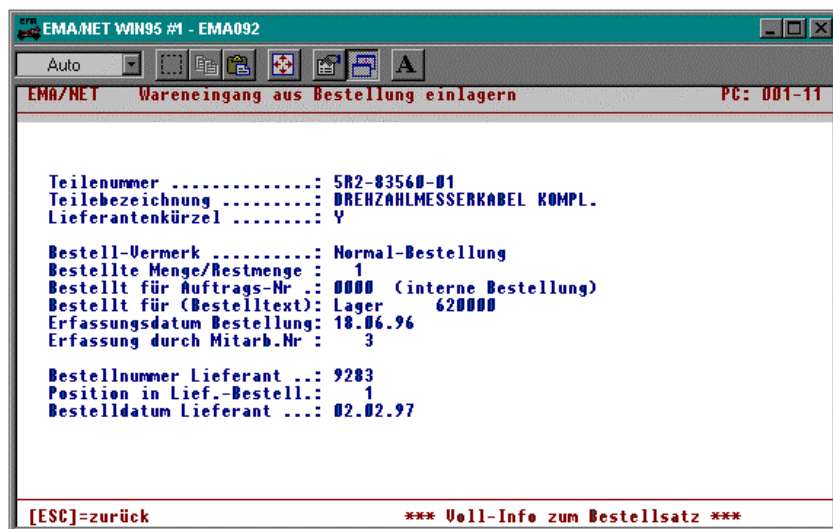
Der grüne Balken markiert die Einlagerungsposition. Am einfachsten ist die Einlagerung, wenn Sie jede gelieferte Position durch zweimaliges drücken der [ENTER]-Taste bestätigen bzw. nicht gelieferte Positionen durch drücken der Taste „Pfeil nach unten“ überspringen.



Auf dieser Seite wollen wir eine oft gestellte Frage beantworten:

„Was passiert eigentlich, wenn ich beim Einlagern dir [ENTER]-Taste drücke und dadurch die Einlagerung erfolgt“ ?

Wenn Sie [ENTER] das erste Mal drücken, öffnet sich ein Fenster, in dem das Programm die Einlagerungs-Daten eingetragen hat. Normalerweise müssen diese Daten nicht verändert werden, weshalb Sie es dann mit dem zweiten [ENTER] sofort wieder schließen können.

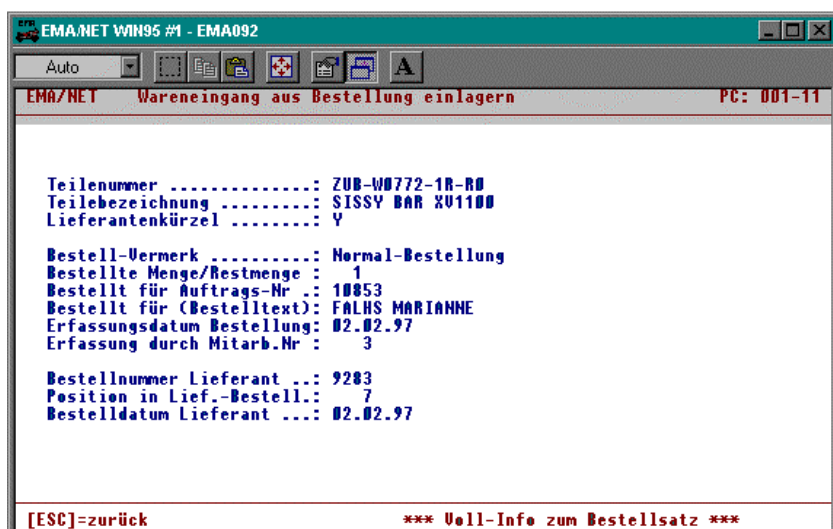


Sehen Sie sich den Fensterinhalt ruhig einmal genau an. Sie werden feststellen, daß Ihnen EMA bei der Einlagerung nicht nur die Möglichkeit bietet, abweichend gelieferte Teilenummern oder Liefermengen einzulagern, sondern Sie können auch die folgenden Einträge der Teilestammdaten von dieser Stelle aus ändern:

- Einkaufspreis
- Verkaufspreis
- Lagerort

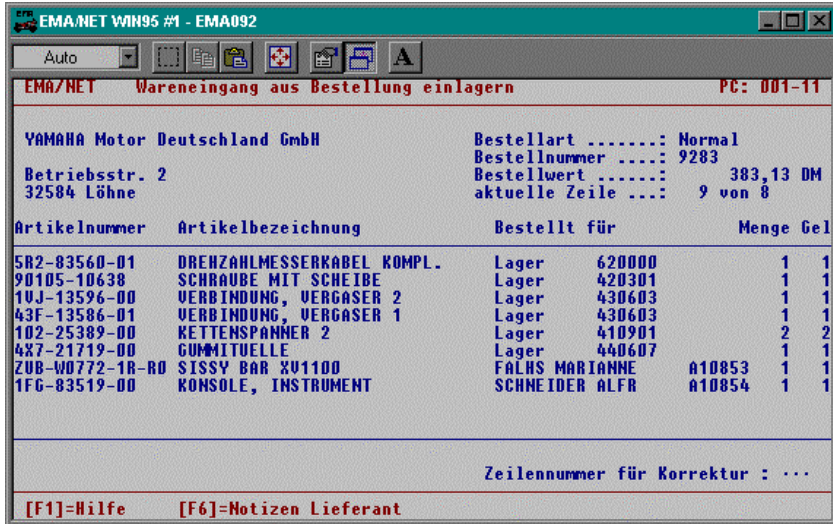
Anmerkung:

Zusätzliche Informationen sind hier durch drücken der Taste [F3] bzw. [F4] abrufbar.



[F3] zeigt Ihnen die „Vollinformation zum Bestellsatz“. Nebenstehend finden Sie je einen Bildschirmausdruck einer „Bestellung für das Lager“ und einer „Bestellung für einen Kunden“

[F4] zeigt Ihnen den vollständigen Artikel-Stammsatz. Auf einen Ausdruck haben wir in diesem Fall verzichtet.

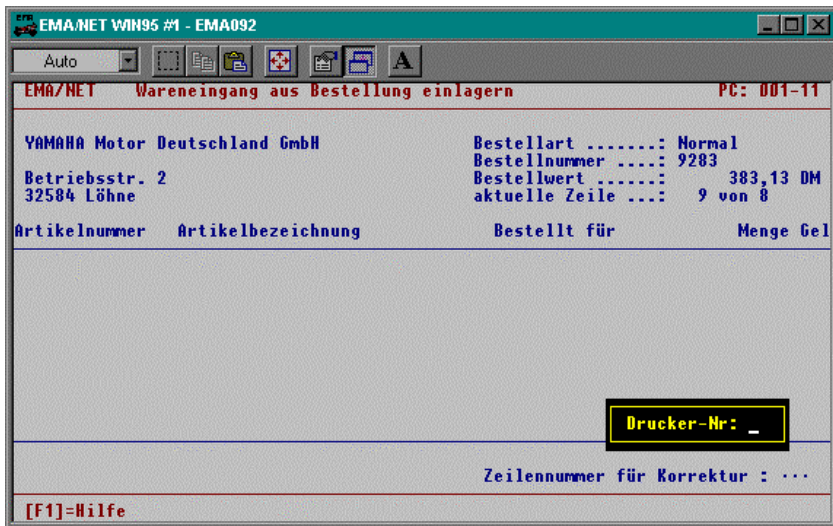


Wir wollen nun mit unserem Beispiel fortfahren.

Wenn Sie alle Teilepositionen aus unserem Beispiel eingelagert haben, sollte schließlich das nebenstehende Bild auf Ihrem Computer erscheinen.

Wir können jetzt die Einlagerung mit [Esc] beenden (oder noch erforderliche Änderungen vornehmen).

Für unser Beispiel drücken wir [Esc].



Der eigentliche Einlagerungsvorgang ist damit abgeschlossen und es wird jetzt nach der Druckernummer gefragt, damit der Computer das Einlagerungsprotokoll drucken kann.

Anmerkung:

Wenn Sie das Einlagerungsprotokoll nicht benötigen, können Sie es auch auf Drucker 0 (Null), ausgeben. Es wandert dann in den Papierkorb, wird also nicht ausgedruckt.

Wareneinlagerungsprotokoll 04.02.97 Seite: 1

Bestell-Nr: 9283 Bestellung: 02.02.97 YAMAHA Motor Deutschland GmbH

Nr.	Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Bestellt für	best gel
001	5R2-83560-01	DREHZAHLMESSERKABEL KOMPL.	Lager 620000	1
002	90105-10638	SCHRAUBE MIT SCHEIBE	Lager 420301	1
003	1VJ-13596-00	VERBINDUNG, VERGASER 2	Lager 430603	1
004	43F-13586-01	VERBINDUNG, VERGASER 1	Lager 430603	1
005	102-25389-00	KETTENSANNER 2	Lager 410901	2
006	4X7-21719-00	GUMMITUELE	Lager 440607	1
007	ZUB-W0772-1R-RO	SISSY BAR XV1100	FALHS MARIANNE A: 10853	1
008	1FG-83519-00	KONSOLE, INSTRUMENT	SCHNEIDER ALF A: 10854	1

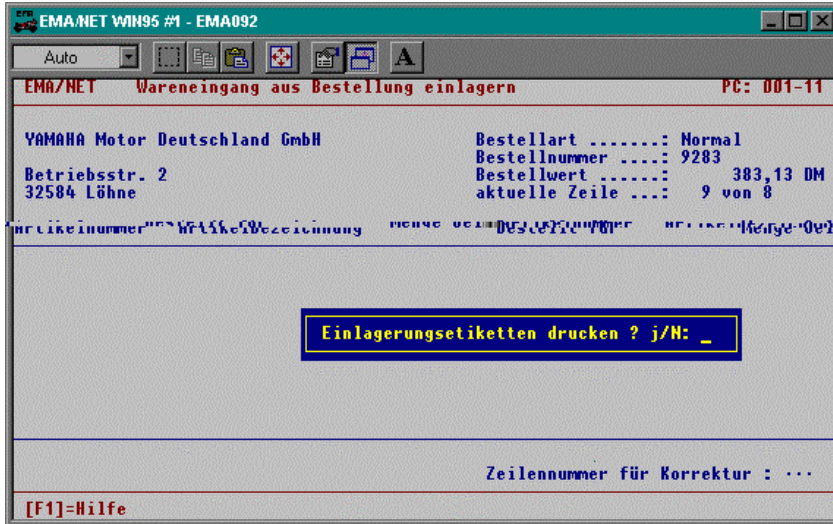
Nebenstehend sehen Sie das Einlagerungsprotokoll zu unserem Beispiel.

Weiter unten sehen Sie die Muster von Einlagerungsetiketten, wie sie erzeugt werden, wenn Sie die Frage: „Einlagerungsetiketten drucken N/j: „, mit „J“ beantworten.

5R2-83560-01 DREHZAHLMESSERKABEL KOMPL.	Lager	620000
Y	Auf: 00000	

ZUB-W0772-1R-RO SISSY BAR XV1100	3626	FALHS MARIANNE
Y	Auf: 10853	
04.02.97		

Die Etiketten können zur Einlagerung, zur Kennzeichnung von Kundenbestellungen, sowie als Preisetiketten erzeugt und benutzt werden.



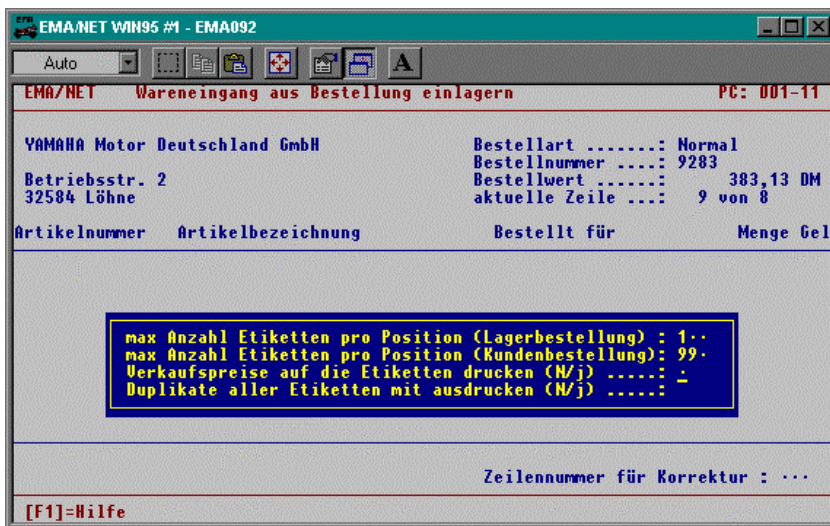
Wenn Sie hier mit J antworten, erhalten Sie die Möglichkeit, Einlagerungs-Etiketten zu erstellen.

Hinweis:

Muster von Einlagerungsetiketten finden Sie am Ende der vorherigen Seite.

Anmerkung:

Die Etiketten sind eine Arbeitserleichterung, die Sie nutzen sollten.

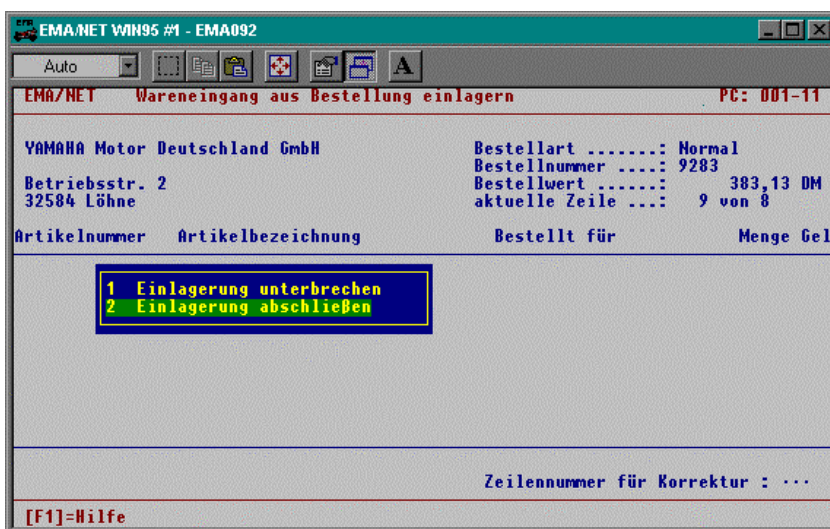


Wenn Sie „Einlagerungsetiketten“ gewählt haben, möchte der Computer wissen, welche Wünsche er beim Druck berücksichtigen soll.

- Max. Anzahl Lagerb. / Kundenb. : Der Computer druckt 1 Etikett pro Teil, aber maximal soviele Etiketten je Position, wie angegeben sind.

- Das Aufdrucken der Verkaufspreise kann eingeschaltet werden.

- Es können auch 2 Etiketten pro Teil gedruckt werden (z.B. als Zusatzetikett für die Verpackung).



Jetzt haben wir auch bei diesem Beispiel das „Ende“ erreicht.

Der Computer möchte nur noch von uns wissen, ob wir die Einlagerung unterbrechen oder beenden wollen.

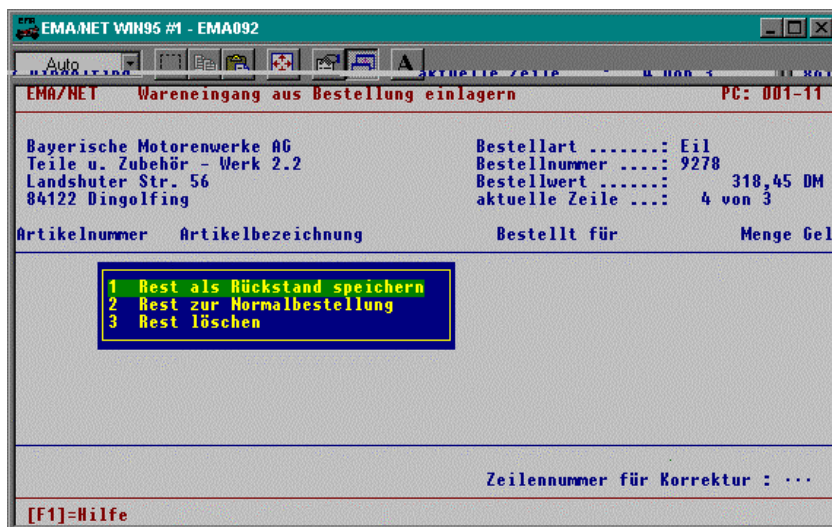
Haben wir alles eingelagert, wie in unserem Beispiel, schließen wir die Einlagerung mit „2 abschließen“ ab.

Wenn wir das Einlagern zwischendurch unterbrechen müssen, weil andere Arbeiten anstehen (z.B. weil Kunden bedient werden wollen) wählen Sie „1“ (unterbrechen).

Beispiel 3 (Die bestellte Ware wird vom Lieferanten unvollständig angeliefert)

Wenn der Lieferant die bestellte Ware anliefern, rufen wir zur Einlagerung den Menüpunkt „032“ auf.

Ob der Lieferant alle bestellten Teile auch geliefert hat ist zuerst einmal unerheblich. Bereits beim vorherigen Beispiel kam der Hinweis, daß Sie bei der Einlagerung „nicht gelieferte Teile“ einfach mit dem „grünen Balken“ überspringen können. Hierzu können Sie die Taste [Pfeil nach unten] benutzen. Dies ist für Sie der einzige Unterschied - neben der Tatsache -, daß EMA/NET Sie nach dem vollständigen Abschluß der Einlagerung fragt, was mit den „nicht gelieferten Teile“ passieren soll.



Wenn EMA/NET eine Einlagerung über den Punkt „Einlagerung abschließen“ beendet, prüft das Programm, ob auch alle Teile aus der Bestellung eingelagert wurden.

Haben Sie Teile bei der Einlagerung übersprungen, weil diese nicht mitgeliefert wurden, erscheint zusätzlich das nebenstehende Bild. Der Computer möchte wissen, was er mit den „fehlenden Teilen“ machen soll.

Wir wählen für unser Beispiel: „1 Rest als Rückstand speichern“, was auch dem Normalfall entspricht.

Sie können an dieser Stelle wählen:

- **1 Rest als Rückstand speichern**

Die aus dieser Bestellung nicht vom Lieferanten gelieferten Teile werden in einen „Rückstands-Speicher“ übernommen. (Rückstandsspeicher sammeln „rückständige“ Teile bis zur späteren Einlagerung). Ein Rückstandsspeicher ist für jeden Lieferanten vorhanden.

- **2 Rest zur Normalbestellung**

Die aus dieser Bestellung nicht vom Lieferanten gelieferten Teile werden wieder als „zu bestellende Teile“ hinterlegt. Damit können sie bei der nächsten Normalbestellung nochmals bestellt werden.

- **3 Rest löschen**

Die aus dieser Bestellung nicht vom Lieferanten gelieferten Teile werden als Bestellung storniert, da sie nicht mehr geliefert werden, oder Sie diese Teile (später) nicht mehr benötigen.

Abschließende Hinweise:

Das Bestellwesen bietet bei der Einlagerung viele weitere Funktionen. Wenn Sie mehr wissen wollen, dann rufen Sie mit [Strg][F1] einmal die erweiterte Hilfe im Einlagerungsprogramm auf.

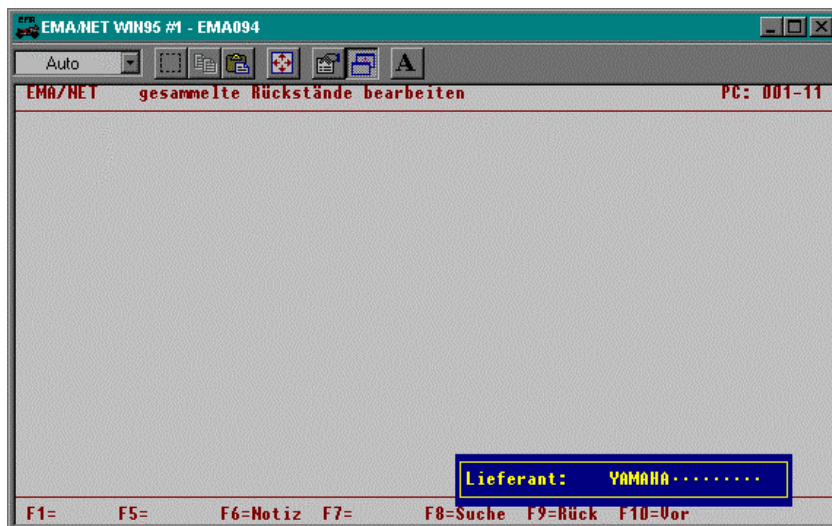
Beispiel 4 (Der Lieferant liefert Ware aus dem „Rückstand“ an)

Wenn der Lieferant Ware anliefert, die sich bereits im Rückstandsspeicher befindet, rufen wir zur Einlagerung den Menüpunkt „033“ auf.

Auch dieser Menüpunkt arbeitet wieder wie die normale „Einlagerung von bestellter Ware“. Zum Unterschied wird zu Beginn jedoch nicht nach der Bestellnummer, sondern nach dem Lieferantennamen gefragt.

Zur Einlagerung positionieren Sie dann den „grünen Balken“ auf der Position, die gekommen ist und die Sie deshalb einlagern wollen. Durch drücken von [ENTER] öffnet sich dann das schon bekannte Einlagerungsfenster, welches wir bereits in Beispiel 2 ausführlich besprochen haben.

Wir wollen nun mit unserem Beispiel beginnen und ein Teil aus dem Rückstand einlagern. Dazu rufen wir, wie bereits erwähnt, den Menüpunkt 033 auf.

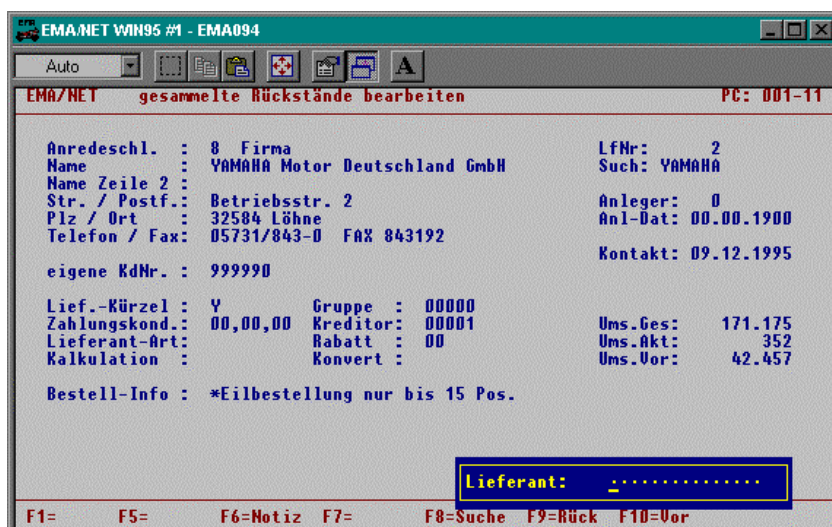


Nach dem Aufruf von Menüpunkt 033 und dem Eingeben unserer Mitarbeiternummer erscheint das nebenstehende Bild.

Wir geben hier den Lieferanten ein. Für unser Beispiel wählen wir den Lieferanten YAMAHA.

Hinweis:

Als Lieferantennamen wird hier der Suchbegriff aus dem Lieferanten-Stammsatz bezeichnet.

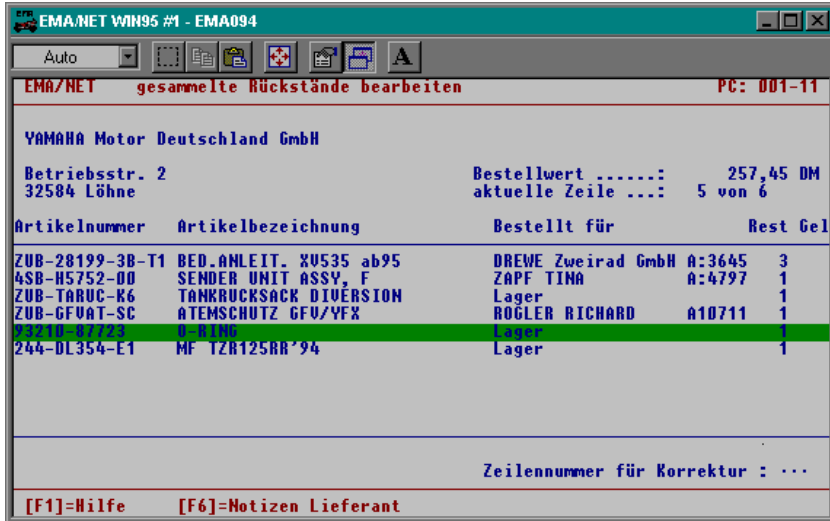


Nachdem wir die Eingabe des Lieferantennamen mit [ENTER] bestätigt haben, erscheint das nebenstehende Bild.

Wir sehen die Lieferantendaten „zur Kontrolle“ und bestätigen nochmals mit [ENTER].

Hinweis:

Sollte der Lieferant YAMAHA nicht erscheinen, wurde er (noch) nicht, oder mit einem anderen Suchbegriff, angelegt.



Im nebenstehenden Bild sehen wir nun die Daten eines Anwenders, die wir für unser Beispiel benutzen werden.

Wir gehen davon aus, daß aus dem Rückstand das Teil „93210-87723“ (Position 5) geliefert wurde und positionieren deshalb den „grünen Balken“ auf diese Position (im Bild bereits geschehen).

Dann drücken wir die [ENTER]-Taste. Das Einlagerungsfenster öffnet, wie wir im Folgebild sehen.

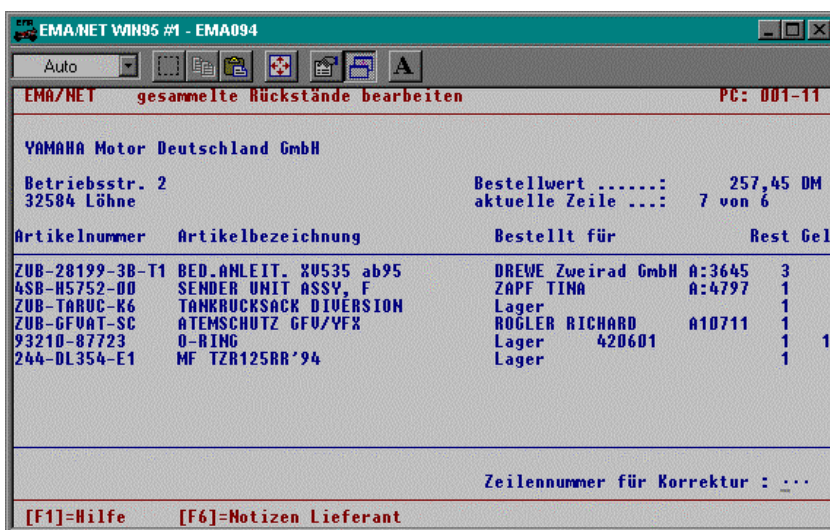


Das nebenstehende Bild kennen wir bereits aus Beispiel 2. Dort wurde es ausführlich besprochen.

Hinweis:

Durch [ENTER] wird das Fenster wieder geschlossen. Wir können dann den „grünen Balken auf eine andere einzulagernde Position (mit den Pfeiltasten) positionieren usw.

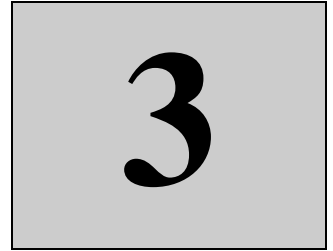
Für unser Beispiel drücken wir [ENTER] und schließen somit das Fenster wieder.



Nachdem unser „grüner Balken“ die letzte Zeile erreicht hat (oder durch drücken von [Esc]) zeigt unser Beispiel das nebenstehende Bild. Wir sehen hier, das für Position 5 1 Stück eingelagert wurde.

Für unser Beispiel soll das Einlagern dieser einen Position reichen.

Wir wollen jetzt das „einlagern der Rückstände“ verlassen. Dazu drücken wir die [Esc]-Taste. Die weiteren Bilder sind mit Beispiel 2 identisch und werden deshalb hier nicht wiederholt.



Die Menüpunkte „011x Artikel in das Lager aufnehmen“

- Beispiel 1 Schnelleinlagerung von Artikeln
- Beispiel 2 Artikel selber anlegen

Die Menüpunkte „011x Artikel in das Lager aufnehmen“

Um eine Software wie EMA/NET richtig nutzen zu können, muß im Computer auch das gesamte Ersatzteillager gespeichert sein. Zum erstmaligen Einspeichern des Lagers können verschiedene Methoden benutzt werden.

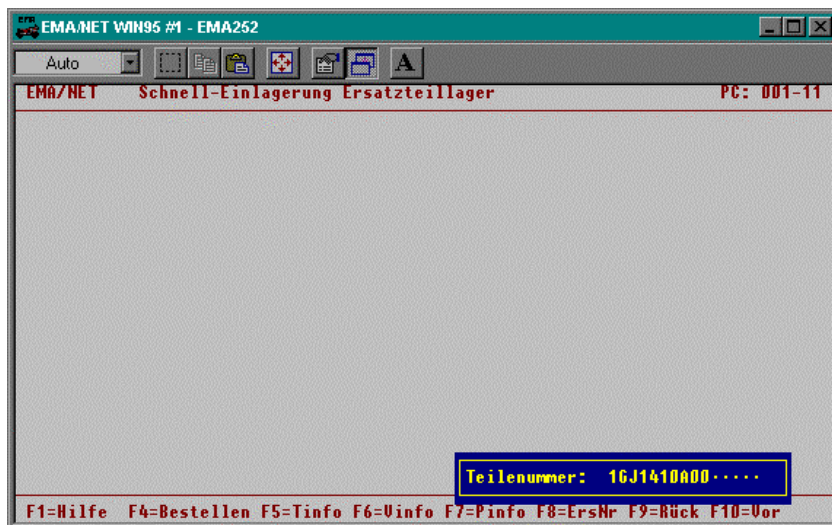
Die Aufnahme von Artikeln in die Lagerdatei erfolgt bei Originalteilen (oder bei Zubehör von Lieferanten, die brauchbare Preisdateien zur Verfügung stellen) am schnellsten über den Menüpunkt „0117 Artikel Schnelleinlagerung“. Bei selbstangelegten Teilen müssen Sie hingegen die Menüpunkte „0111 Artikel anlegen / ändern“ oder „0116 Artikel überarbeiten“ verwenden.

Wichtig !! Diese Menüpunkte sind nur zur Erstaufnahme der Artikel gedacht. Die Pflege des Lagerbestandes sollte immer über Verkäufe und Bestellungen erfolgen.

Beispiel 1 (Schnelleinlagerung von Artikeln über Menüpunkt 0117)

Für die „Schnelleinlagerung von Artikeln“ wurde in EMA/NET ein sehr effektives Verfahren integriert, das mit sehr wenigen Benutzer-Eingaben auskommt.

Sie müssen lediglich die Teilenummer, die Lagermenge und den Lagerort eingeben. Alle anderen Daten entnimmt die Funktion dann der Preisdatei des Lieferanten, die hierzu natürlich in EMA/NET auch vorhanden sein muß.

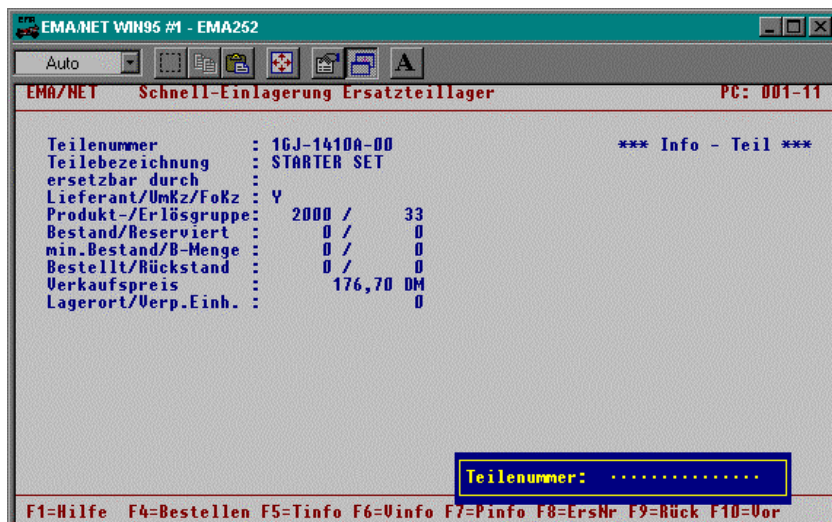


Nach dem Aufruf von Menüpunkt 0117 und der Eingabe unserer Mitarbeiternummer erscheint das nebenstehende Bild.

Wir geben hier jetzt die Original-Ersatzteilnummer des Lieferanten ein.

Für unser Beispiel geben wir ein:

1GJ1410A00



Nachdem wir die Teilenummer eingegeben und mit [ENTER] bestätigt haben erscheint das nebenstehende Bild.

Wie Sie sehen können sind bereits alle Daten eingetragen. Sie wurden dazu der Preisdatei des Lieferanten entnommen, was wir an dem Text „*** Info - Teil ***“ erkennen.

Wir drücken jetzt nochmals die Taste [ENTER] zur Dateneingabe (folgende Bilder) - oder wir geben eine andere Teilenummer ein, wenn wir uns „vertippt“ haben -.

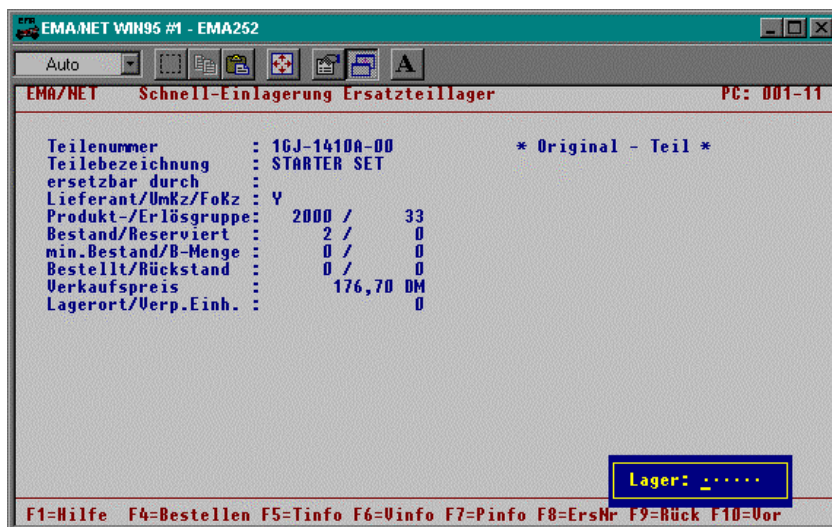


Wir werden nun aufgefordert, die Lagermenge einzugeben.

Für unser Beispiel geben wir (wie Sie sehen können) die Menge „2“ ein (und bestätigen mit [ENTER] um zum Folgebild zu wechseln).

Hinweis:

Ist bereits im Feld Bestand eine Lagermenge eingetragen, so wird unsere Mengen-Eingabe zu dieser Zahl addiert.



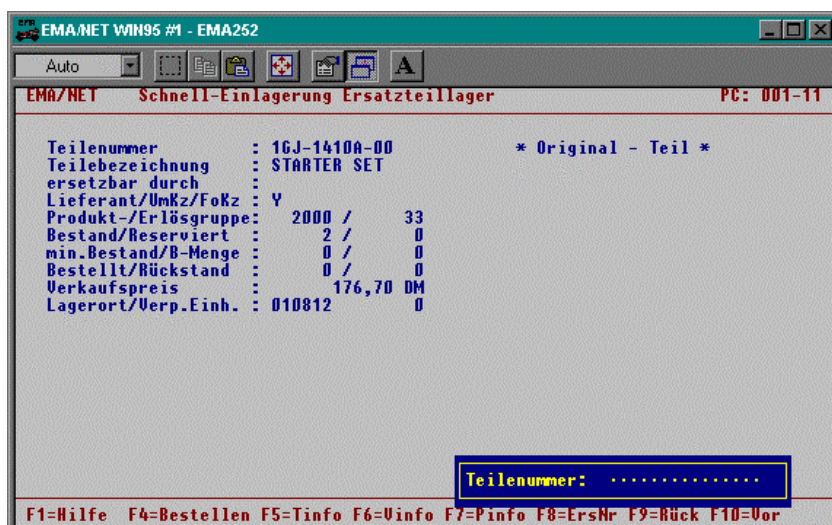
Hier können wir jetzt der Lagerort eingeben, an dem wir das Teil lagern wollen.

Hinweis:

Wurde das Lager bereits vorher festgelegt, so erscheint hier der Lagerort und wir können ihn abändern.

Tip:

Bitte wählen Sie die Bezeichnung der Lagerorte so, daß sowohl das Finden der Ersatzteile, als auch das Zählen bei der Inventur einfach möglich sind.



Nachdem wir auch den Lagerort eingegeben (bzw. abgeändert) haben ([ENTER] nicht vergessen) erscheint das nebenstehende Bild.

Wir sehen unsere Eingaben (zur Kontrolle) und können gleichzeitig die nächste Teilenummer eingeben usw.

Tip aus der Praxis:

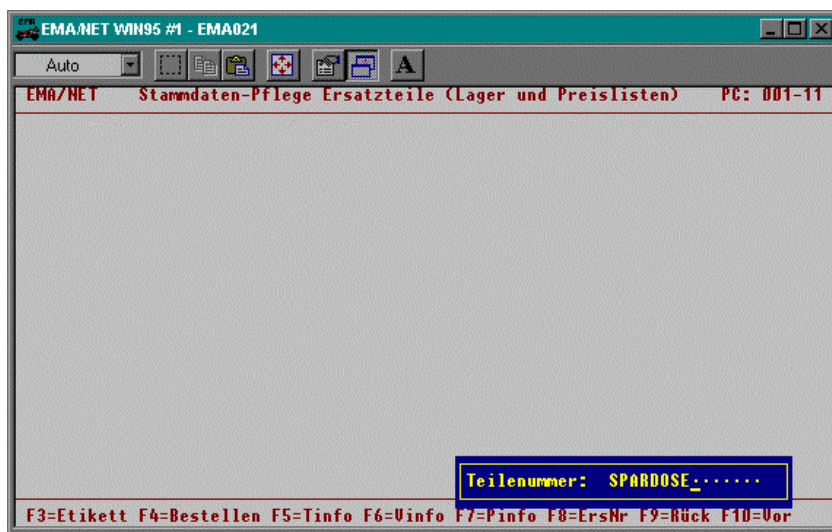
Finden Sie im Feld „ersetzbar durch“ eine Teilenummer, so sollten Sie überlegen, ob es nicht günstiger ist, auch Ihr „altes“ Teil unter der neuen Nummer einzulagern.

Beispiel 2 (Artikel selber anlegen über Menüpunkt 0111 oder 0116)

Wenn ich bei der „Einweisung in die Softwarebenutzung“ den Punkt „selbstanlegen von Artikeln“ anspreche kommt häufig die Frage: „Wozu benötigt man das überhaupt, wir haben doch alle Teile in der Preisdatei des Lieferanten“ ?

Richtig, wenn Sie nur Artikel verkaufen, zu denen Sie auch Preisdateien des Lieferanten einspielen können, wird dieser Menüpunkt nicht benötigt. Aber verkaufen Sie wirklich nur solche Artikel ?

Bei unserem Beispiel gehen wir davon aus, daß Sie auf einer Messe „Spardosen in Form eines Motorrades“ entdeckt haben. Da Sie bereits mehrfach nach einem solchen „Geschenk“ gefragt wurden, haben Sie zuerst einmal 10 Stück erworben. Um diese nun über den Computer verkaufen zu können (und wir wollen ja alles über den Computer machen) müssen wir die „Spardose“ in den Computer aufnehmen.

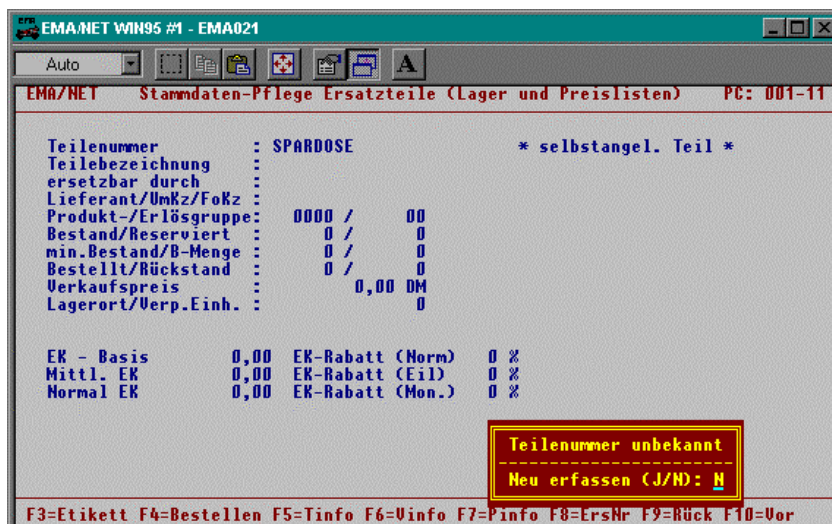


Nach dem Aufruf von Menüpunkt 0111 (oder 0116) und der Eingabe unserer Mitarbeiternummer erscheint das nebenstehende Bild.

Wir geben jetzt die vorgesehene Teilenummer ein. In unserem Fall lautet sie: **SPARDOSE**

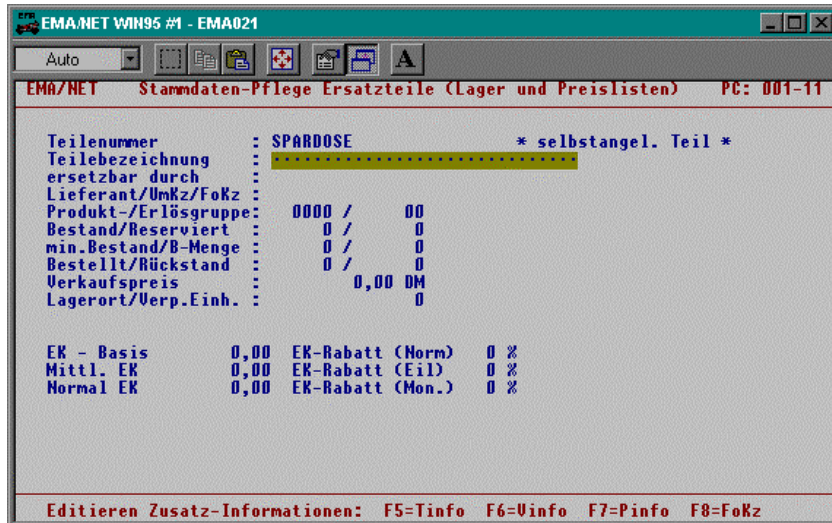
Tip:

Benutzen Sie sprechende, aber trotzdem möglichst kurze Artikelnummern, um die Tipperei so kurz wie möglich zu halten.



Nachdem wir die Artikelnummer eingegeben und mit [ENTER] bestätigt haben erscheint das nebenstehende Bild.

Der Computer hat festgestellt, daß diese Teilenummer bisher nicht gespeichert ist. Wie Sie im nebenstehenden Bild sehen können, gibt er eine entsprechende Meldung aus und fragt, ob wir diese Nummer jetzt erfassen wollen. Gleichzeitig hat der Computer einen neuen Artikel mit dem Namen „SPARDOSE“ vorbereitet, den wir nach Eingabe von **J** erfassen können.



Im nebenstehenden Bild sehen wir die leer Erfassungsseite, die lediglich die neue Artikelnummer aufweist. Im Bild darunter sehen wir dann die gefüllte Seite mit allen benötigten und von uns eingegebenen Daten.

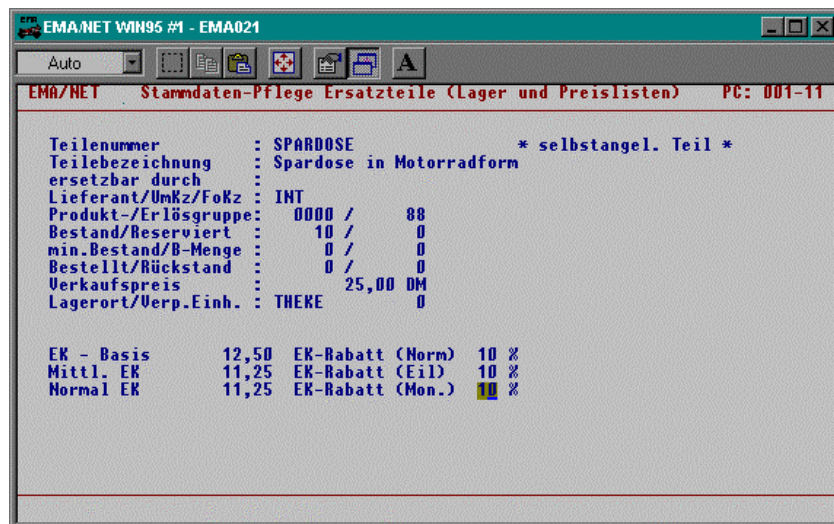
Ich möchte hier nicht auf jedes einzelne Feld eingehen. Die Namen vor den entsprechenden Feldern sollten genug Aussagekraft haben.

Wenn Sie dennoch Fragen zu den Feldern haben, sollten Sie die Hilfe benutzen. Drücken Sie [F1], wenn Sie sich auf dem Feld befinden. Der Computer wird Ihnen aus der Gesamthilfe den Text herausuchen, der sich mit diesem Feld beschäftigt.

Oder drücken Sie [Strg] [F1] und der Computer zeigt Ihnen die Gesamthilfe zum Menüpunkt 0111 oder 0116 an.

Tip:

Nachdem Sie den Verkaufspreis eingegeben haben sollten Sie [F7] drücken und können dadurch zuerst den unteren Teil mit EK-Basispreis, EK-Rabatt usw. ausfüllen. Danach geht es mit dem Lagerort weiter, bis alle Daten erfaßt sind.



Anregung:

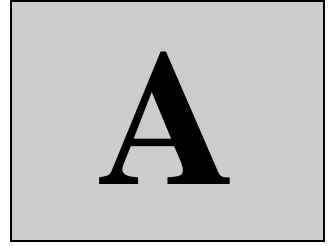
Es kann z.B. vorkommen, daß ein Lieferant ein neues Motorrad auf den Markt bringt und nicht sofort alle Teile in der Preisdatei enthalten sind (Beispielsweise wenn es noch keine neue Preisdatei gegeben hat). Sollten Sie dennoch bereits ein Teil benötigen, wird Ihnen der Lieferant die entsprechende Teilenummer nennen.

Sie können solche Teilenummern vorab anlegen, wenn Sie diese genauso anlegen, wie auch die Teile in der Preisdatei angelegt sind. Wichtig ist dabei: Lieferantenkürzel sowie Produktgruppe / Erlösgruppe. Wenn dieses Ersatzteil dann in der nächsten Preisdatei enthalten ist, wird automatisch aus dem „selbstangelegten Teil“ ein „Originalteil“.

Hinweis (weitere Möglichkeiten)

Wenn Sie bei Bild 1 eine bereits bekannte Teilenummer eingeben, erscheint statt des „roten Warnfensters“ mit dem vorbereiteten „neuen Teil“, dort das „normale blaue Teilenummernfenster“ und der bereits vorhandene Artikel. Nach nochmaligem [ENTER] können Sie jetzt die Artikeldaten ändern.

EMA/NET beinhaltet auch eine Duplizierfunktion für „schnelles Anlegen gleichartiger Artikel“. Wenn Sie sich auf dem „normalen blauen Teilenummernfenster“ befinden und eine vorhandene Teilenummer angezeigt wird, können Sie diese durch drücken von [Einfg] „an die Pinwand“ duplizieren. Geben Sie nun eine „neue Teilenummer“ ein, so können Sie im „roten Warnfenster“ durch drücken der [Einfg]-Taste die wichtigsten Teiledaten „von der Pinwand“ in das vorbereitete neue Teil übertragen, welches nun - wie gehabt - ergänzt werden kann.



Anhang

- Was Sie noch wissen sollten

Was Sie noch wissen sollten

Die Tastaturbelegung wurde von uns so gelöst, daß Sie „intuitiv“ arbeiten können. Ob es uns gelungen ist, müssen Sie selber entscheiden.

Allgemein gilt:

- [↵] Die aktuelle Eingabe bestätigen.
- [Esc] Die aktuelle Eingabe abbrechen, 1 Schritt zurück oder Modus verlassen.
- [F1] Hilfe zu dem Feld, auf dem Sie sich derzeit befinden. (Wenn Ihnen hier die Hilfe nicht ausreicht sollten Sie die „Gesamthilfe zur aktiven Funktion“ lesen.)
- [Strg]+[F1] Gesamthilfe zu der Funktion, in der Sie sich derzeit befinden.
- [Strg]+[F10] Informationsfenster zur Funktion, die Sie aufgerufen haben. Sie erfahren den internen Namen sowie das Datum der letzten „Änderung dieser Programmfunktion“. (Das Informationsfenster kann nicht überall aufgerufen werden !)
- Die weitere Belegung der Funktionstasten wird jeweils am unteren Bildschirmrand eingeblendet.

Wenn Sie sich im Erfassungsfenster des **Barverkauf** befinden haben Sie viele weitere Möglichkeiten. Wichtig ist dabei das der „grüne Positionsbalken“ sichtbar ist.

- ↑ Eine Zeile nach oben.
- ↓ Eine Zeile nach unten.
- [Bild ↑] Eine Seite (10 Zeilen) zurück.
- [Bild ↓] Eine Seite (10 Zeilen) vor.
- [Pos 1] Zur ersten Zeile gehen.
- [Ende] Hinter die letzte Zeile gehen und „Anfügen“.
- [↵] Für die aktuelle Zeile den Änderungsmodus einschalten. (Nach der Änderung wird der Modus automatisch wieder verlassen.)
- [Einfg] Nach der aktuellen Zeile eine (oder mehrere) Zeile(n) einfügen. (Dieser Modus wird mit der [Esc]-Taste wieder verlassen.)
- [Entf] Die aktuelle Zeile wird entfernt.
- [Esc] Modus verlassen.

Grundsätzlich ist die beschriebene Tastaturbelegung auch im **Bestellwesen** gültig, soweit die entsprechenden Funktionen dort sinnvoll sind.

Wenn Sie sich im Erfassungs- bzw. Änderungsmodus für **Stammdaten** befinden, haben Sie ebenfalls viele Möglichkeiten. Wichtig ist dabei, daß der „orange Änderungsbalken“ sich auf einem Feld befindet. Die Länge des Änderungsbalken zeigt dabei gleichzeitig die Länge des Feldes (Änderungsbereiches) an.

- ↑ Eine Zeile nach oben bzw. ein Feld zurück.
- ↓ Eine Zeile nach unten bzw. ein Feld vor.
- ← Cursor ein Zeichen nach links.
- ⇒ Cursor ein Zeichen nach rechts.
- [Pos 1] Zur ersten Zeile gehen bzw. zum ersten Feld gehen.
- [Ende] Zur letzten Zeile gehen bzw. zum letzten Feld gehen.
- [↵] Die im Feld durchgeführte Änderung (Eingabe) abspeichern.
- [Einfg] Für die zeichenweise Eingabe zwischen „Einfügen“ und „Überschreiben“ umschalten.
- [Entf] Das Zeichen auf der Cursorposition wird gelöscht.
- [←] Das Zeichen vor der Cursorposition wird gelöscht.
- [Esc] Modus verlassen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, daß weitere Felder durch Funktionstasten erreicht und dann ebenfalls geändert werden können.

Einige wichtige Datensätze anlegen

Damit auch alle Punkte der EMA/Net-Software benutzt werden können, müssen nach der Installation die folgenden Sätze angelegt worden sein. Dies ist zwar in der Installationsanweisung beschrieben, wird aber „schon mal“ vergessen. Sollten die Sätze also bisher noch fehlen, legen Sie diese bitte - wie folgt - an: (Sie können sich hierzu als Mitarbeiter 1 anmelden, wenn es noch keinen wirklichen Mitarbeiter gibt.)

Menuepunkt: 0181 (AW anlegen)

AW-Nummer: [Enter]
 Erfassen: J
 Bezeichnung: Arbeitswert je 5 Minuten
 Lieferantenkürzel: **A
 restl. Felder mit [Enter] beantworten
 Programmpunkt mit [Esc] verlassen

Menuepunkt: 0121 (Kunden anlegen)

Kunde: [Enter]
 Anredeschlüssel: [Enter]
 Name 1: ** Standard-Kunde **
 Suchbegriff: 1 (vorgeschlagenen Suchbegriff entfernen; 1 eintragen)
 Kurzinfo: ** Diverse *
 restl. Felder mit [Enter] beantworten
 Programmpunkt mit [Esc] verlassen

Menuepunkt: 0141 (Mitarbeiter anlegen)

Mitarbeiter-Nr: 2
 weitere Daten eintragen
 Mitarbeiter-Nr: 3
 usw, bis alle Mitarbeiter angelegt sind, die mit der EMA-Software arbeiten sollen.

ACHTUNG!!!! Mitarbeiter 1 auf keinen Fall löschen !!!!

Menuepunkt: 0131 (Lieferant anlegen) (Beispiel: YAMAHA-Löhne)

Lieferant: [Enter]
 Name 1: YAMAHA DEUTSCHLAND GmbH
 Suchbegriff: YAMAHA LOEHNE (Vorschlag ändern in YAMAHA LOEHNE)
 Name 2: Zentral-Ersatzteillager
 Straße/Postfach: Betriebsstraße 1
 PLZ/Ort: 32584 Löhne
 Telefon/Fax: 05731-843-0 Fax: 843-190
 eigene Kdnr: (Ihre Kundennummer bei YAMAHA)
 Lief-Kz: Y
 Bestell-Info: *Eil-Bestellung nur bis 15 Teile
 weitere Felder entsprechen füllen oder mit [Enter] übergehen;

Wenn nötig weitere Lieferanten anlegen.

EMA/NET

Die Branchen-Software

„Erste Schritte“

Tips zum Werkstattauftrag

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- Was ist EMA/NET
- Was will dieses Handbuch

Der Menüpunkt „021 Werkstattaufträge“ - Teil 1 -

- Beispiel 1 Eine kleine Reparatur wird sofort berechnet.
- Beispiel 2 Kunde / Fahrzeug in Werkstattauftrag neu anlegen.
- Beispiel 3 So läuft es in der Praxis ab.
- Beispiel 3.1 - Der Kunde macht einen Termin.
- Beispiel 3.2 - Der Kunde bringt sein Fahrzeug zum vereinbarten Termin.
- Beispiel 3.3 - Der Auftrag wurde von der Werkstatt durchgeführt.
- Beispiel 3.4 - Der Kunde ruft an: „Ist mein Fahrzeug fertig“ ?
- Beispiel 3.5 - Der Kunde holt sein Fahrzeug ab und bezahlt sofort.

Der Menüpunkt „021 Werkstattaufträge“ - Teil 2 -

- Beispiel 1 Gespeicherte Daten während der Auftragserfassung anzeigen / ändern.
- Beispiel 1.1 - Die Kundendaten während der Auftragserfassung ändern.
- Beispiel 1.2 - Die Fahrzeugdaten während der Auftragserfassung ändern.
- Beispiel 1.3 - Alte Kunden-Rechnungen während der Auftragserfassung anzeigen lassen.
- Beispiel 2 Benutzen der YAMAHA - Richtzeiten in der Auftragserfassung.
- Beispiel 3 Die Auftragserfassung von Garantie - Reparaturen.
- Beispiel 4 Einige weitere Funktionen, die auch im Werkstattauftrag hilfreich sind.

A n h a n g

- Gültige Synonyme für die Auftragserfassung (Werkstattaufträge)
- Was Sie noch wissen sollten.

Einleitung

Was ist EMA/NET

EMA/NET ist „Die integrierte Software“ für die Branchen: Auto, Motorrad und Fahrrad, die Sie bei der Abwicklung der täglichen Arbeiten unterstützt. EMA/NET ist sowohl für den Reparaturbetrieb als auch für den Ersatzteil- Zubehör- Bekleidungs- und Fahrzeughandel geeignet.

EMA/NET wurde „aus der Praxis heraus“ in enger Zusammenarbeit mit mehreren Motorradhändlern entwickelt.. Die Software wird laufend dem Wandel innerhalb der Branche angepaßt, wobei wir immer auch ein „offenes Ohr“ für die Wünsche und Anregungen unserer Anwender haben.

Eine Zusammenarbeit mit den „elektronischen Teilekatalogen“ von verschiedenen Herstellern ist für die EMA/NET-Software genau so selbstverständlich, wie der Import von Preisdisketten (ASCII-Textdateien) diverser Hersteller, Importeure, Großhändler und Zubehörlieferanten.

Das die Software EMA/NET alle gängigen Hersteller, Importeure und Zubehörlieferanten unterstützt möchte ich hier nur „der Vollständigkeit halber“ erwähnen.

Was will dieses Handbuch

Dieses Handbuch möchte Sie in eine Lage versetzen, in der Sie die grundlegende Funktionen der Werkstatt-Aufträge in der EMA/NET-Software kennen - und auch anwenden können -.

Wir gehen in diesem Handbuch davon aus, daß Sie vorher die „Tips für Einsteiger“ durchgearbeitet haben.

Dieses Handbuch befaßt sich speziell mit dem Thema Werkstatt, d.h.: „Reparaturannahme“, „Werkstattauftrag“ und „Reparatur(ab)rechnung“. Als Anwender einer Vollversion sollten Sie dieses Handbuch durcharbeiten, nachdem Sie die „Tips für Einsteiger“ gelesen haben. Auch hier werden Sie wieder viele wertvolle Tips erhalten.

Wir werden den „Werkstattauftrag“ zuerst als einen erweiterten Barverkauf betrachten und so unsere Erfahrung aus dem Barverkauf nutzen. Aber der Werkstattauftrag bietet natürlich viel mehr, wie Sie anschließend sehen werden.

1

Der Menüpunkt „021 Werkstattaufträge“ - Teil 1 -

- Beispiel 1 Eine kleine Reparatur wird sofort berechnet.
- Beispiel 2 Kunde / Fahrzeug in Werkstattauftrag neu anlegen.
- Beispiel 3 So läuft es in der Praxis ab.
- Beispiel 3.1 - Der Kunde macht einen Termin.
- Beispiel 3.2 - Der Kunde bringt sein Fahrzeug zum vereinbarten Termin.
- Beispiel 3.3 - Der Auftrag wurde von der Werkstatt durchgeführt.
- Beispiel 3.4 - Der Kunde ruft an: „Ist mein Fahrzeug fertig“ ?
- Beispiel 3.5 - Der Kunde holt sein Fahrzeug ab und bezahlt sofort.

Der Menüpunkt „021 Werkstattaufträge“

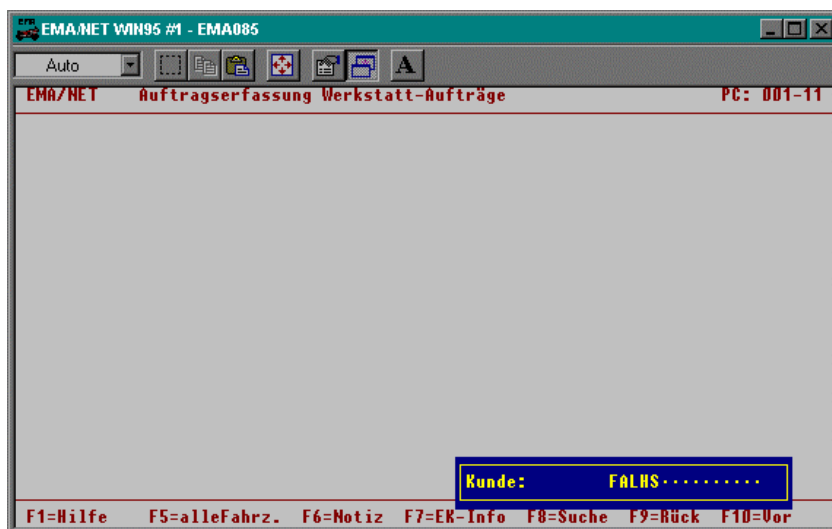
Die Abrechnung von Werkstattaufträgen (Fahrzeug-Reparaturen) erfolgt in EMA/NET über den Menüpunkt „021 Auftrag Werkstatt“.

In einem ersten Beispiel wollen wir einen Reparaturauftrag erfassen, bei dem wir im selben Arbeitsgang auch gleich die Rechnung schreiben. Bei dieser Vorgehensweise ist der Werkstattauftrag mit dem Barverkauf fast identisch. Der Unterschied liegt, wie Sie sehen werden, lediglich bei der Auftragseröffnung, denn wir verwenden nicht den Standardkunden sondern einen echten Kunden (und ggf. ein Kundenfahrzeug), sowie im Auftragsabschluss (hier wird kein Bon, sondern eine Rechnung, erstellt).

In weiteren Beispielen werden wir dann den Ablauf in mehrere Teilabschnitte aufteilen. Dies ist in der Praxis auch der „normale Weg“.

Beispiel 1 (ein einfacher Werkstattauftrag mit sofortiger Rechnungsschreibung)

Der bei uns bereits gespeicherte Kunde „M. Falhs“ mit dem Motorrad „DT80LC“ kommt in die Werkstatt. Es soll das Blinkerglas gewechselt werden. Die Reparatur wird sofort durchgeführt und der Kunde zahlt auch sofort die Reparatur.

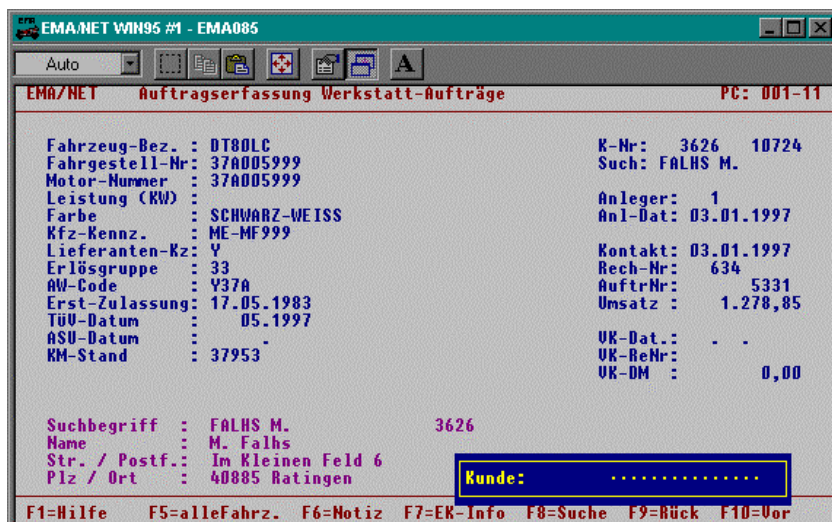


Nach dem Aufruf von Menüpunkt 021 und der Eingabe unserer Mitarbeiternummer erscheint das nebenstehende Bild.

Wir geben hier den Kundenname ein. Für unser Beispiel wählen wir den Namen: FALHS

Hinweis:

Als Name wird hier der Suchbegriff aus dem Kundenstammsatz bezeichnet. (Die Kundensuche über KFZ-Kennzeichen oder Fahrgestellnummer sehen wir später noch.)

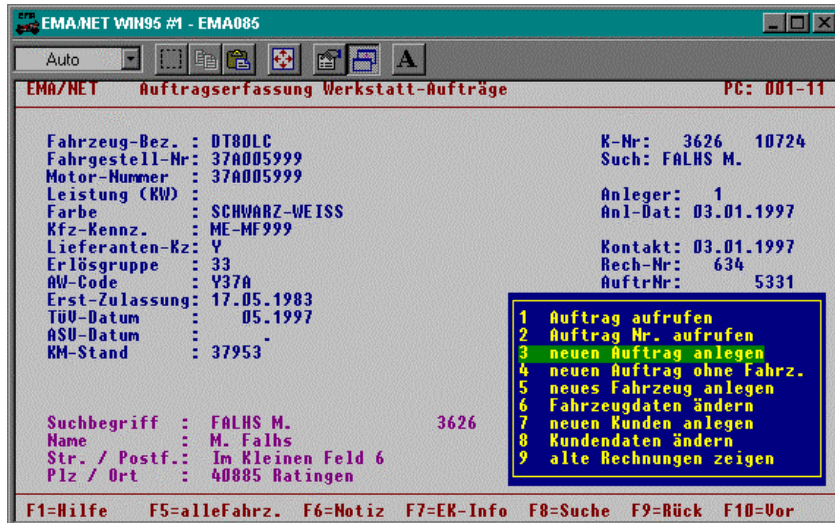


Nachdem wir die Eingabe des Namen mit [ENTER] bestätigt haben, erscheint das nebenstehende Bild.

Wir sehen den Kunden sowie das erste Kundenfahrzeug zur Kontrolle.

Hinweis:

Mit den Tasten [Bild auf] sowie [Bild ab] können wir durch die Kunden blättern und mit [F5] erhalten wir eine Auswahlliste mit allen Fahrzeugen des angezeigten Kunden.



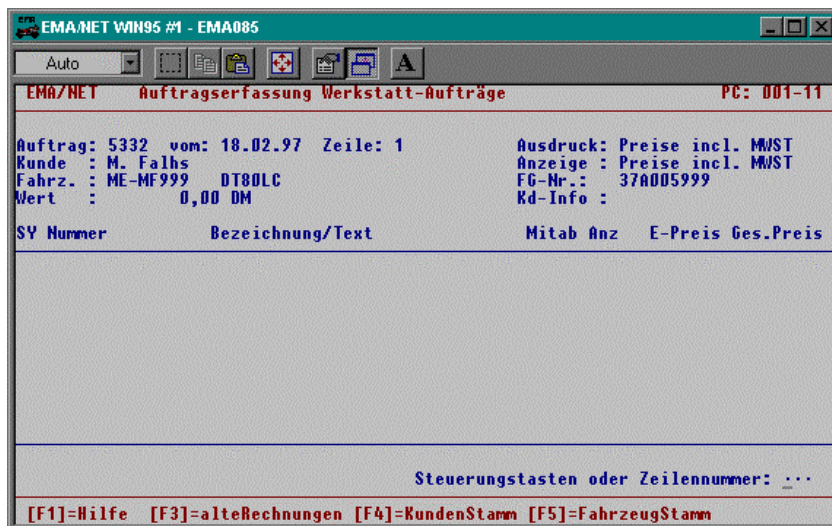
Nachdem wir den angezeigten Kunden samt Kundenfahrzeug mit [ENTER] akzeptiert haben, erscheint das nebenstehende Bild.

Wir wählen nun aus:

„3 neuen Auftrag anlegen“

Hinweis:

Wenn wir für einen Auftrag kein Fahrzeug benutzen wollen (z.B. weil dieses unbekannt ist) wählen wir „4 neuen Auftrag ohne Fahrz.“

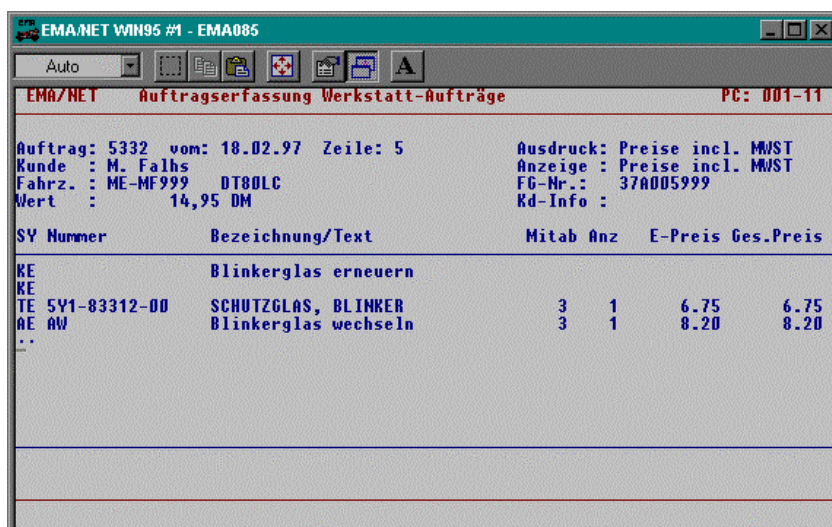


Wir haben nun die eigentliche Erfassungsmaske erreicht.

Wie Sie sehen ist die Erfassungsmaske des Werkstattauftrages der des Barverkauf sehr ähnlich.

Hinweis:

In diesem Bild können Sie auch die Kunden- bzw. Fahrzeug-Daten (über [F4] bzw. [F5]) verändern (oder nur ansehen). Außerdem können Sie sich (über [F3]) alte Rechnungen des Kunden anzeigen lassen.



Wir erfassen jetzt unsere Einzelzeilen, wie wir es bereits im Barverkauf gemacht haben.

Zuerst eine Kommentarzeile mit Text, dann eine leere Kommentarzeile und schließlich das Ersatzteil 5Y18331200 (das Blinkerglas).

Neu ist die Erfassung der Arbeitszeit (hier über das Synonym „A“).

Synonym „AE“; Nummer [ENTER] (wird zu AW); Text eingeben, Mitab [ENTER]; Anz 1 (für 1 AW = 1 Arbeitswert = 5 Minuten).

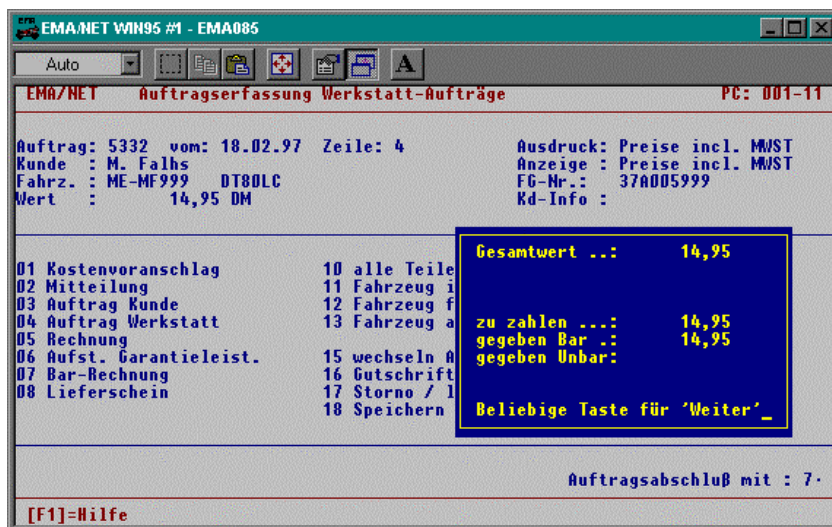
Lesen Sie bitte auch die Hilfetexte über [Strg]+[F1] bzw. über [F1], wenn Sie sich auf dem Synonym (SY) befinden. So werden Sie mehr über den Werkstattauftrag erfahren.



Wir kennen die Vorgehensweise bereits vom Barverkauf. Durch Zwei Mal [Esc] und beantworten der Frage „Auftragsabschluss J/n“ mit [ENTER] erreichen wir auch hier die (nebenstehende) Abschlußseite.

Wenn wir nun „7 Bar Rechnung“ wählen ist der Auftrag erledigt, die Rechnung gedruckt (und das Geld in der Kasse). Der Ablauf entspricht dabei der Quittung beim Barverkauf.

Die erzeugte Bar-Rechnung sehen Sie auf der nächsten Seite.



Das nebenstehende Bild kennen wir ebenfalls bereits aus dem Barverkauf.

Wenn wir „7 Bar-Rechnung“ wählen erscheint das nebenstehende Kassenfenster.

Anschließend beantworten Sie noch die Frage nach dem Drucker und alles ist erledigt.

Hinweis:

Wählen wir den Punkt „5 Rechnung“ unterbleibt die Kassen-Anzeige, denn Sie erzeugen die „Debitor-Rechnung“ (Kunde überweist den Betrag).

Abschließende Hinweise:

Unser erstes Beispiel hat gezeigt, daß es - wenn Sie den Barverkauf beherrschen - sehr einfach ist, auch einen Werkstattauftrag anzulegen und sofort als Bar-Rechnung abzuschließen. Ist dann der Kunde mit seinem Fahrzeug bereits gespeichert, so vereinfacht dies die Sache nochmals. Aber auch ein „Neukunde“ oder ein Kunde mit „bisher unbekanntem Fahrzeug“ stellt kein Problem dar, wie wir im nächsten Beispiel sehen werden.

Wenn Sie der Meinung sind, daß der Ablauf „Kunde kommt; Sofort-Reparatur; sofort Bar-Rechnung“ so in der täglichen Praxis kaum vorkommt, dann haben Sie natürlich recht. In einem der folgenden Beispiele werden wir deshalb zeigen, wie Sie einen Werkstattauftrag mit der Auftragsannahme beginnen; ihn (mehrfach) ergänzen; und daraus schließlich die Reparaturrechnung erzeugen.

Auf der nächsten Seite finden Sie die erstellte Bar-Rechnung zu unserem Beispiel.

Information:

Durch die Rechnungsschreibung sind die abgerechneten Ersatzteile automatisch aus dem Lager ausgebucht worden. Der Computer hat die Teilestatistik ergänzt, den Verkauf im Kassenbuch / Rechnungsausgangsbuch vermerkt und „auf Wunsch“ auch Daten für die „Betriebswirtschaftlichen Auswertungen“ usw. produziert.

Frau
M Falhs

Im Kleinen Feld 6

40885 Ratingen

B A R V E R K A U F - R E C H N U N G

Nr: 00000635 KD: 003626 M: 03 18. 02. 97

Modell/Bez. DT80LC	Kennz. ME-MF999	Fahrgestell-Nr. 37A005999	Erstzul. 17. 05. 83	KM 037953	A: 5332	Seite: 1
-----------------------	--------------------	------------------------------	------------------------	--------------	---------	----------

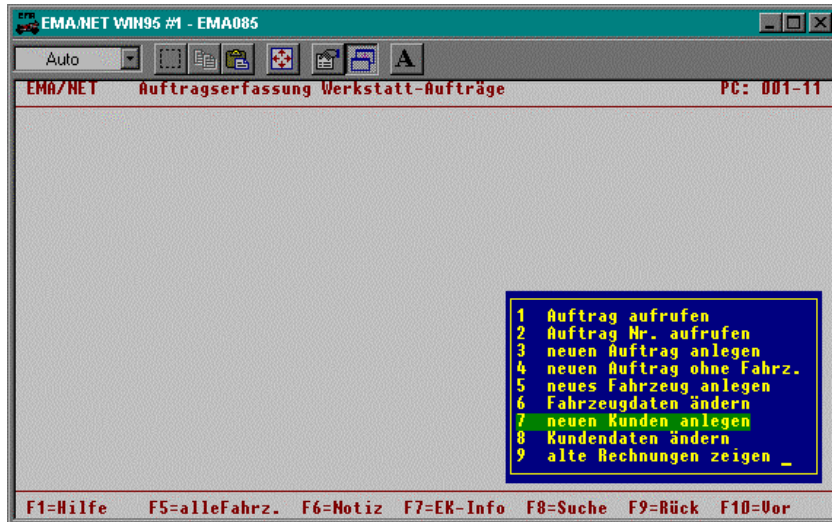
Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Mitab	Menge	E-Preis	Ges-Preis
	Blinkerglas erneuern				
5Y1-83312-00	SCHUTZGLAS, BLINKER	3	1	6,75	6,75
AW	Blinkerglas wechseln	3	1	8,20	8,20

Netto-Wert	15% MSt
13,00	1,95

Endbetrag: 14,95
=====

Beispiel 2 (Kunde / Fahrzeug im Werkstattauftrag neu anlegen)

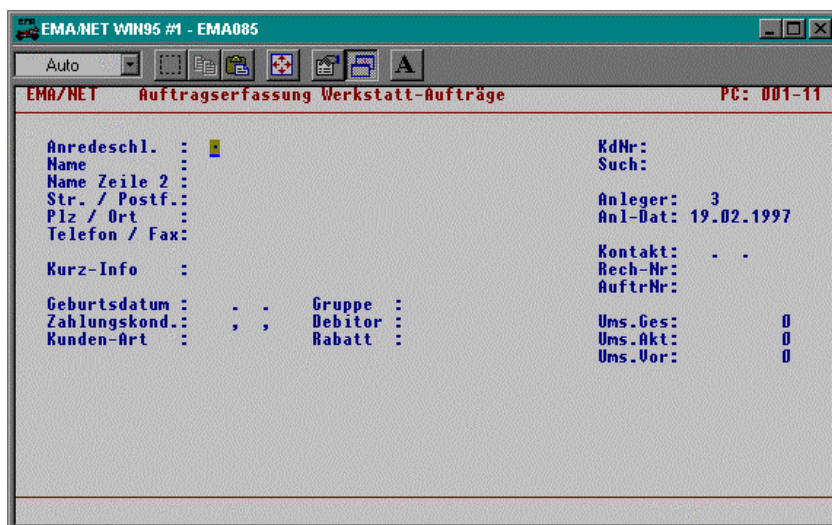
Wenn wir im Werkstattauftrag feststellen, daß der Kunde und / oder sein Fahrzeug im Computer noch nicht gespeichert sind, können wir die Daten erfassen ohne den Werkstattauftrag verlassen zu müssen.

**Anlegen Kunde, der bisher nicht in EMA/NET gespeichert ist.**

Um einen Kunden neu anzulegen müssen Sie die Auftragsbearbeitung **nicht** verlassen. Sie bestätigen das Feld „Kundenname“ mit [ENTER] und es erscheint das nebenstehende Bild, aus dem Sie:

7 neuen Kunden anlegen

auswählen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der „Hintergrund“ dabei einen anderen Kunden zeigt, oder er (wie in unserem Fall) leer ist.

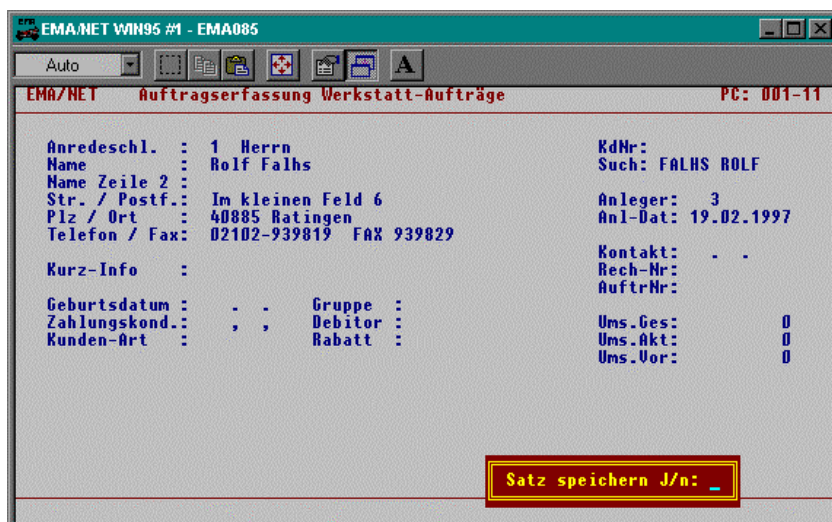


Nebenstehend sehen Sie die leere „Erfassungs-Seite“ für die Kunden-Daten.

Bitte füllen Sie jetzt die Erfassungs-seite aus.

Anmerkung:

Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Feldern haben, können Sie mit [F1] die Hilfe aufrufen.

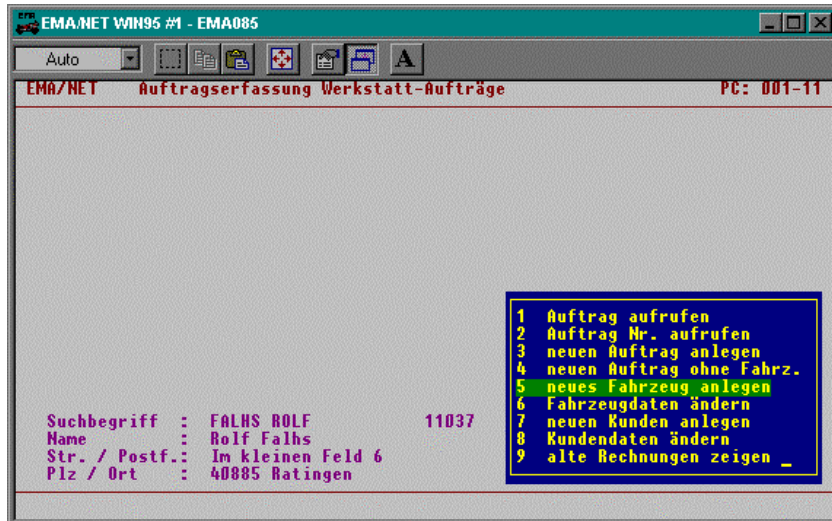


Nebenstehend sehen Sie die ausgefüllte Erfassungsseite des Kunden.

Wenn Sie alle Daten erfaßt haben müssen Sie nur noch die Frage „Satz speichern J/n“ mit J beantworten und der Kunde ist erfaßt.

Anmerkung:

Felder die leer bleiben sollen, können mit [ENTER] bzw. ↓ übersprungen werden.

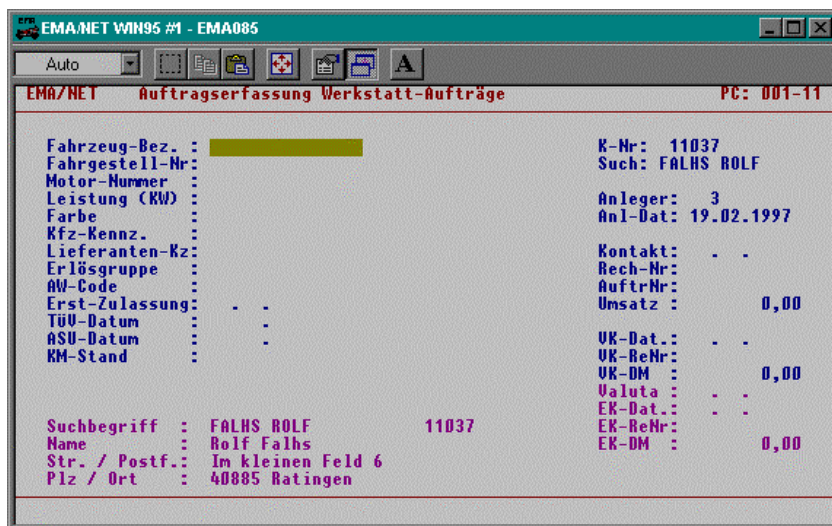


Anlegen Kundenfahrzeug, das bisher in EMA/NET noch nicht gespeichert ist.

Um ein Fahrzeug in EMA/NET neu anzulegen, müssen Sie die Auftrags- erfassung *nicht* verlassen.

Sie wählen lediglich den Kunden (Fahrzeugbesitzer) aus (oder legen diesen wie vorher besprochen an) und wählen dann aus dem neben- stehenden Bild den Punkt:

„5 neues Fahrzeug anlegen“

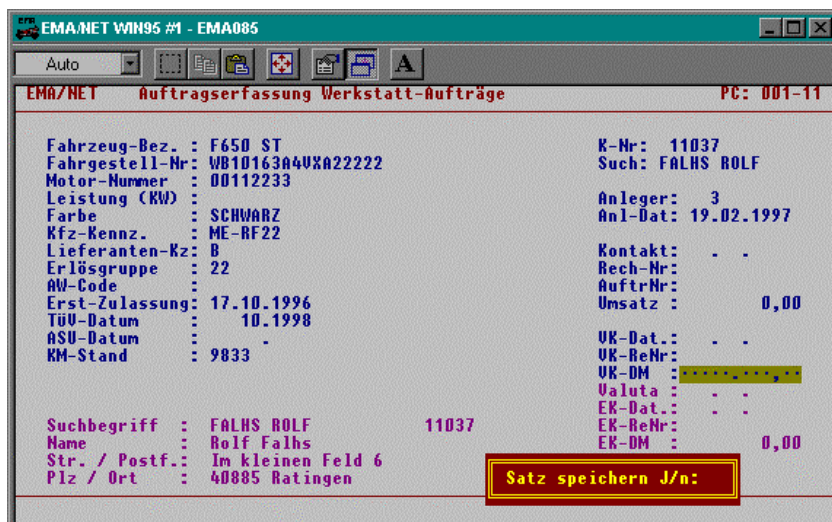


Nebenstehend sehen Sie die leere „Erfassungs-Seite“ für die Fahrzeug- Daten.

Bitte füllen Sie jetzt die Erfassungs- seite aus.

Anmerkung:

Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Feldern haben, können Sie mit [F1] die Hilfe aufrufen.



Nebenstehend sehen Sie die ausge- füllte Erfassungsseite des Fahrzeuges.

Wenn Sie alle Daten erfaßt haben müssen Sie nur noch die Frage „Satz speichern J/n“ mit J beant- worten und das Fahrzeug ist erfaßt.

Anmerkung:

Felder die leer bleiben sollen, können mit [ENTER] bzw. ↓ übersprungen werden.

Beispiel 3 (so läuft es in der Praxis ab)

An dieser Stelle möchte ich ein Beispiel aus der Praxis nachvollziehen. Der Kunde „Rolf Falhs“ wird dazu an seiner BMW „F650 ST“ eine Inspektion (10.000 KM) durchführen lassen.

EMA/NET bietet viele Möglichkeiten für die grundsätzliche Vorgehensweise bei Werkstattaufträgen. Wir werden hier eine Arbeitsweise benutzen, die leicht nachzuvollziehen ist.

1. Der Kunde Falhs macht für seine F650 ST einen Inspektionstermin.

Sie erstellen einen „Auftrag Werkstatt“ und lassen sich diesen als Auftragsbestätigung vom Kunden unterschreiben. Der Beleg wandert in einen „Vorordner“, in dem alle Aufträge nach Datum gesammelt werden.

2. Der Kunde bringt zum vereinbarten Termin das Fahrzeug. (Er stellt es auf den Hof und wirft den Schlüssel in den Briefkasten).

Sie holen den „Auftrag Werkstatt“ aus dem Vorordner und legen ihn zu den Fahrzeugunterlagen. Der Lagerist kann jetzt die benötigten Teile zusammenstellen und in den Auftrag eintragen.

3. Der Auftrag wird durchgeführt und die Probefahrt zeigt keine weiteren Mängel.

Der Monteur hat auf dem Werkstattauftrag handschriftlich noch Ergänzungen vermerkt. Dies kann z.B. die benötigte Oelmenge und die Arbeitsdauer sein.

Sie übertragen nun die handschriftlichen Angaben vom Beleg in den Auftrag. Der Auftrag ist damit erledigt und die Rechnung muß nur noch ausgedruckt werden. Sie setzen deshalb den Merker „Fahrzeug fertig-gemeldet“.

4. Der Kunde ruft an und möchte wissen, ob sein Fahrzeug abholbereit ist (und was er zahlen muß).

Beide Fragen kann jetzt jeder leicht beantworten, indem der Auftrag aufgerufen wird. Sie überprüfen lediglich, ob der Merker „Fahrzeug fertiggemeldet“ eingeschaltet ist. (Wenn ja, ist das Fahrzeug fertig und der Rechnungsbetrag liegt fest.)

5. Der Kunde holt sein Fahrzeug ab und zahlt seine „Bar-Rechnung“.

Sie rufen den Auftrag auf und schließen ihn mit „Bar-Rechnung“ ab.

Nach soviel Theorie folgt nun die Praxis. Dazu muß ich vorab noch auf einige Besonderheiten hinweisen, die in der Arbeitsweise des Anwenders begründet sind, von dem das Beispiel stammt.

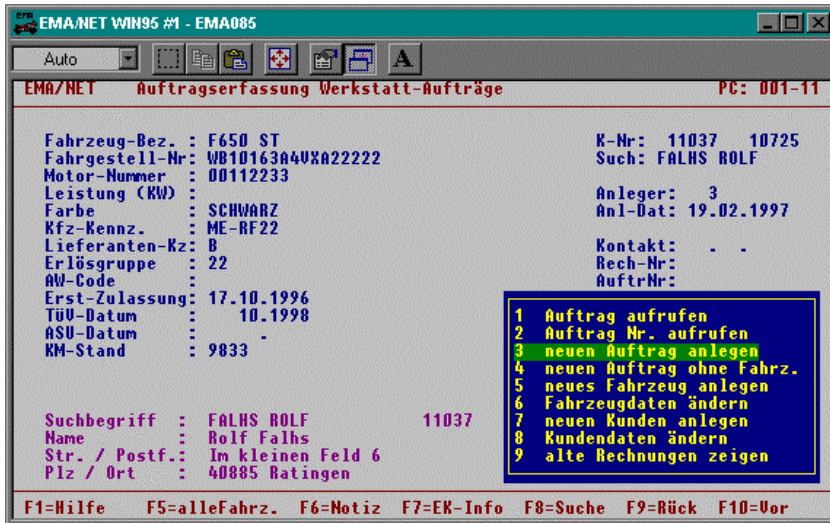
Die langen Teilenummern sind BMW-Originalteile.

Die Nummer 010216 ist die Originalnummer eines Zubehörlieferanten.

Die Nummer 20 ist ein selbstangelegtes Teil für den Verkauf von Oel (SAE10W40) in Einheiten von 100mL.

Und die Daten der F650 ST sind nur „erdacht“, was der Fachmann sicher an der Fahrgestellnummer erkennt.

Beispiel 3.1 (Der Kunde macht einen Termin)

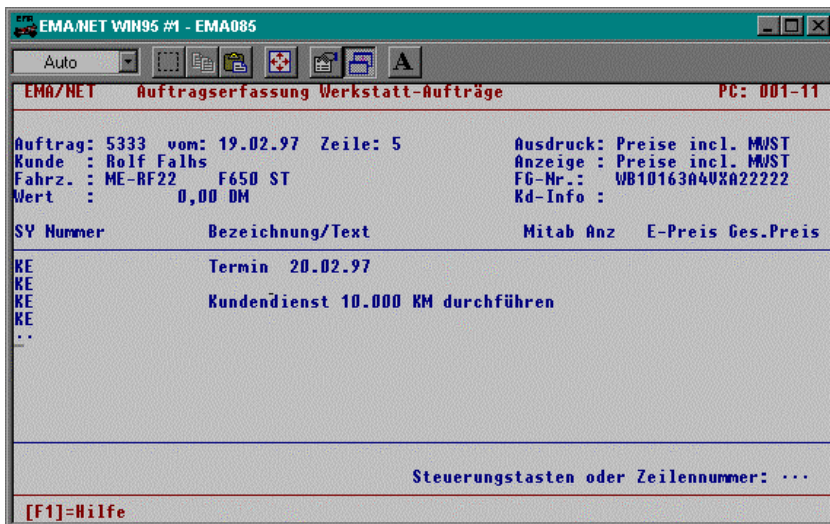


Wir beginnen wie in Beispiel 1

- Menüpunkt 021 aufrufen
- Kunde / Fahrzeug auswählen (Rolf Falhs / BMW F650)
- Wir wählen „3 neuen Auftrag anlegen“

Hinweis:

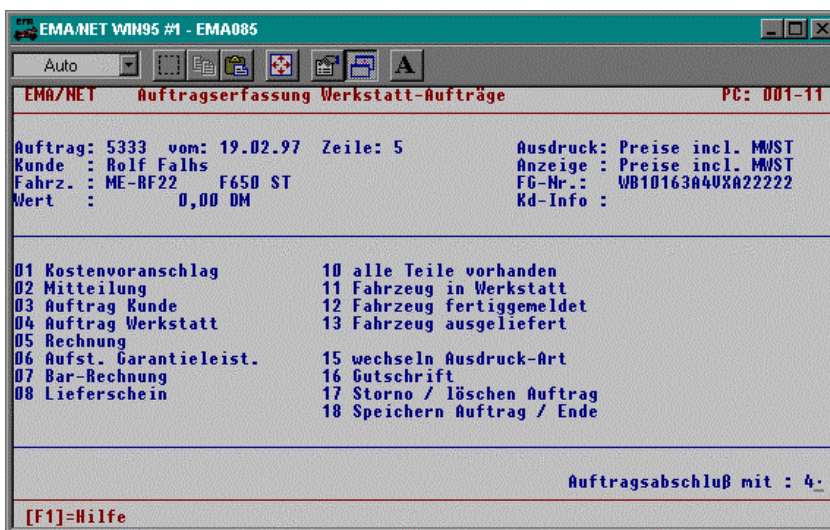
Wären Kunde / Fahrzeug noch nicht gespeichert, könnten wir dies jetzt nachholen (wie in Beispiel 2).



Wir vereinbaren mit dem Kunden den Termin 20.02.97 für die Inspektion 10.000 KM. Weitere Wünsche hat der Kunde nicht.

In das Erfassungsfenster tragen wir nun die nebenstehenden Texte ein. Weitere Wünsche könnte man hier auf die gleiche Weise vermerken.

Anschließend verlassen wir das Erfassungsfenster mit „zwei Mal [ESC] und beantworten die Frage: „Auftragsabschluß J/n“ mit **J**



Aus der nebenstehenden Abschlußseite wählen wir „4 Auftrag Werkst.“ und lassen uns den erzeugten Beleg vom Kunden unterschreiben. Anschließend legen wir den Beleg im Vorordner unter dem Termin ab.

Benötigt der Kunde ebenfalls einen Beleg, so können Sie „3 Auftrag Kunde“ wählen (oder den Auftrag Werkstatt auf 2-fach-Papier ausdrucken).

Zum Schluß speichern Sie den Auftrag mit „18 Speichern / Ende“.

Auf der nächsten Seite finden Sie den Ausdruck „Auftrag Werkstatt“.

Herrn
Rolf Falhs

Im kleinen Feld 6

40885 Ratingen
02102-939819 FAX 939820

A U F T R A G W E R K S T A T T

Nr: *A05333* KD: 011037 M 03 19. 02. 97

Modell/Bez. F650 ST	Kennz. ME-RF22	Fahrgestell-Nr. WB10163A4VXA22222	Erstzul. 17. 10. 96	KM 009833	A: 5333	Seite: 1
------------------------	-------------------	--------------------------------------	------------------------	--------------	---------	----------

Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Mitab Menge
---------------	--------------------	-------------

Termin 20. 02. 97

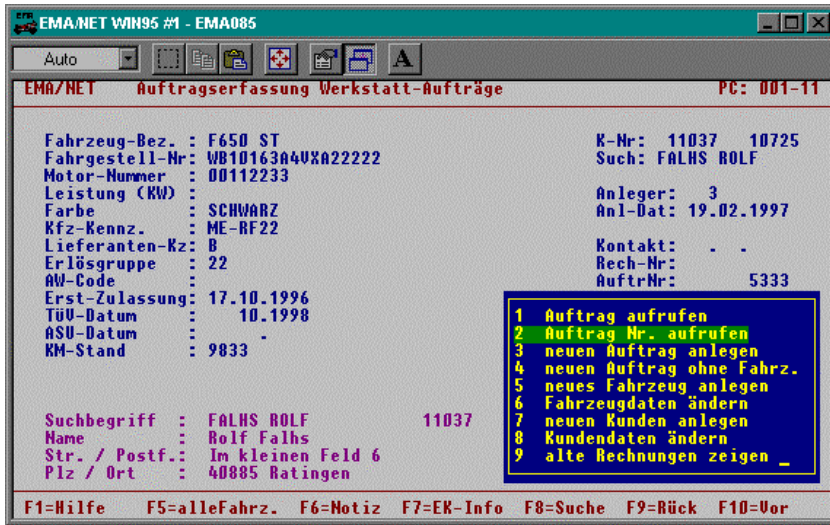
Kundendienst 10. 000 KM durchführen

Datum / Unterschrift:

Kontrolliert:

Beispiel 3.2 (Der Kunde bringt zum vereinbarten Termin sein Fahrzeug)

Der Lagerist stellt die benötigten Teile für die Werkstatt zusammen und ergänzt den Auftrag.



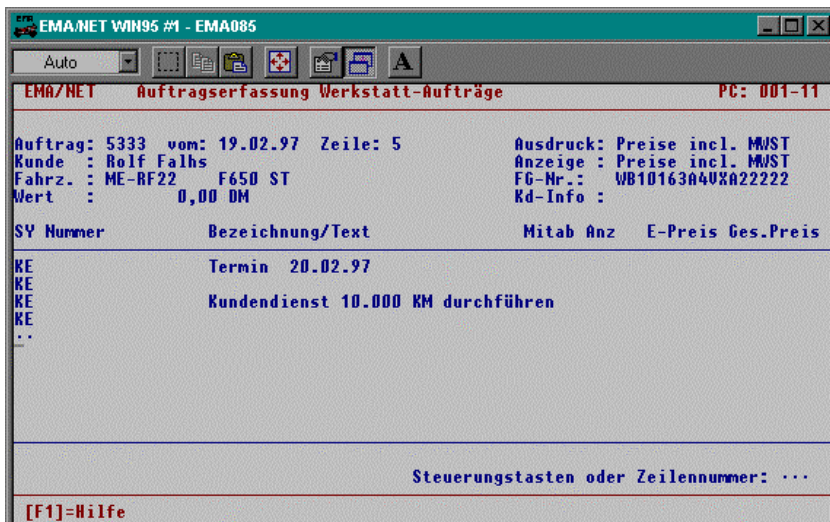
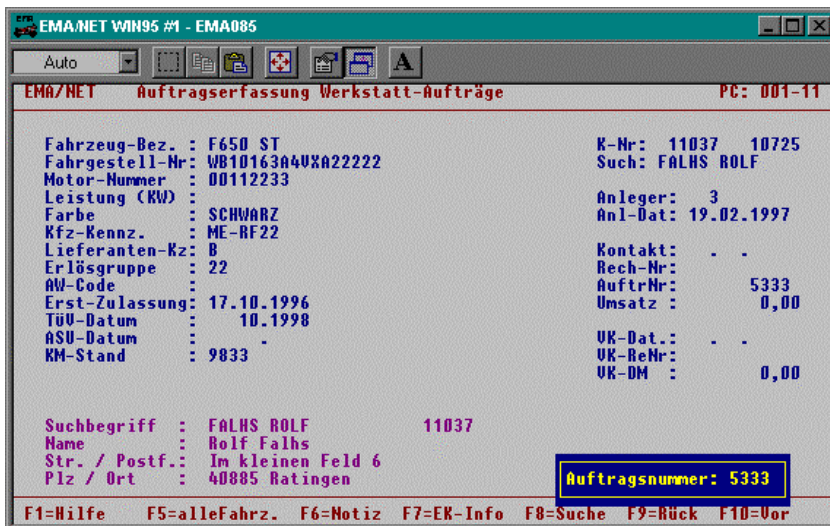
Wir wollen hier den Auftrag über die Auftragsnummer aufrufen und gehen wie folgt vor:

- Menüpunkt 021 aufrufen
- Kundenname nur mit [ENTER] bestätigen (keinen Namen eingeben). Wenn hier bereits ein Name und ein Fahrzeug angezeigt werden, hat dies keinen Einfluß.
- Aus dem Fenster wählen wir: „2 Auftrag Nr. aufrufen“
- Im Fenster „Auftragsnummer ..“ geben wir unsere Auftragsnummer (vom Werkstattauftrag) ein.

In unserem Fall ist dies: 5333

Anmerkung:

Natürlich hätten wir den Auftrag auch über Kundenname „Falhs Rolf“ und Punkt „1 Auftrag aufrufen“ aufrufen können. Wie Sie vorgehen liegt letztlich an Ihnen und Ihrer Arbeitsweise.



Der Computer zeigt uns schließlich im nebenstehenden Bild den bisherigen Auftrag, den der Lagerist jetzt ergänzen wird (Siehe nächste Seite).

Anmerkung:

Ob Sie Annehmer, Lagerist, Monteur und Meister in einer Person sind, oder ob die Aufgaben wirklich auf mehrere Personen aufgeteilt sind, spielt letztlich für den Computer keine Rolle.

EMA/NET WIN95 #1 - EMA085

Auto

EMA/NET Auftragserfassung Werkstatt-Aufträge PC: 001-11

Auftrag: 5333 vom: 19.02.97 Zeile: 2 Ausdruck: Preise incl. MWST
 Kunde : Rolf Falhs Anzeige : Preise incl. MWST
 Fahrz. : ME-RF22 F650 ST FG-Nr.: WB10163A4VZA2222
 Wert : 554,50 DM Kd-Info :

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
KE	Termin 20.02.97				
KE	Kundendienst 10.000 KM durchführen				
TE 11 00 2 317 015	INSPEKT.-SATZ	3	1	18.40	18.40
TE 20	BEL-RAY MC14 SAE15W40 (100ml)	3	21	1.60	33.60
TE 010216	ZUENDKERZE NGK D 8 EA (D8ESL)	3	1	6.50	6.50
TE 13 72 2 345 027	LUFTFILTER	3	1	10.80	10.80
TE 34 11 2 345 445	BREMSBELAEGE	3	1	90.40	90.40
TE 34 21 2 345 449	BREMSBELAEGE	3	1	75.00	75.00

Steuerungstasten oder Zeilennummer: ...

[F1]=Hilfe [F3]=alteRechnungen [F4]=KundenStamm [F5]=FahrzeugStamm

Wir sind jetzt „der Lagerist“.

Wir stellen die Teile zusammen und ergänzen den Auftrag. Ob dabei bereits die Oelmenge und die vorgegebene Arbeitszeit eingegeben werden, hängt von Ihnen ab.

EMA/NET WIN95 #1 - EMA085

Auto

EMA/NET Auftragserfassung Werkstatt-Aufträge PC: 001-11

Auftrag: 5333 vom: 19.02.97 Zeile: 1 Ausdruck: Preise incl. MWST
 Kunde : Rolf Falhs Anzeige : Preise incl. MWST
 Fahrz. : ME-RF22 F650 ST FG-Nr.: WB10163A4VZA2222
 Wert : 554,50 DM Kd-Info :

01 Kostenvoranschlag	10 alle Teile vorhanden
02 Mitteilung	11 Fahrzeug in Werkstatt
03 Auftrag Kunde	12 Fahrzeug fertiggemeldet
04 Auftrag Werkstatt	13 Fahrzeug ausgeliefert
05 Rechnung	
06 Aufst. Garantieleist.	15 wechseln Ausdruck-Art
07 Bar-Rechnung	16 Gutschrift
08 Lieferschein	17 Storno / löschen Auftrag
	18 Speichern Auftrag / Ende

Auftragsabschluß mit : 18

[F1]=Hilfe

Zum Schluß verlassen wir die Erfassungsseite des Auftrages auf die bekannte Art und speichern den Auftrag mit „18 Speichern / Ende“ ab.

Beispiel 3.3 (Der Auftrag wurde von der Werkstatt durchgeführt)

Nachdem die Werkstatt den Auftrag durchgeführt hat und die Probefahrt keine Mängel zeigte, wird der Auftrag ergänzt und die Rechnung somit fertiggestellt. Außerdem wird der Auftrag „fertiggemeldet“.

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
KE	Termin 20.02.97				
KE	Kundendienst 10.000 KM durchführen				
TE 11 00 2 317 015	INSPEKT.-SATZ	3	1	18.40	18.40
TE 20	BEL-RAY MC14 SAE15W40 (100ml)	3	21	1.60	33.60
TE 010216	ZUENDKERZE NGK D 8 E8 (D8ESL)	3	1	6.50	6.50
TE 13 72 2 345 027	LUFTFILTER	3	1	10.80	10.80
TE 34 11 2 345 445	BREMSBELAEGE	3	1	90.40	90.40
TE 34 21 2 345 449	BREMSBELAEGE	3	1	75.00	75.00

Wir rufen den Auftrag auf eine der bereits mehrfach „geübten“ Arten auf.

Der Auftrag wird nun ergänzt. Dabei tragen wir die (bisher noch fehlende) Arbeitszeit nach.

Außerdem werden Hinweise des Monteurs als Kommentarzeilen eingegeben. Diese werden dann später auf der Rechnung mit ausgedruckt. Der Kunde hat somit alle Angaben „Schwarz auf Weiß“ und Sie können nichts vergessen.

Anmerkung:

Die Rechnung wird in EMA/NET nach dem Ausdrucken in einen Rechnungsspeicher übernommen. Sie können also jederzeit auf die alten Rechnungen zurückgreifen. Auch deshalb sollten Sie wichtige Informationen auf der Rechnung als Kommentar-Texte vermerken.

SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
AE AW	Arbeit BMW (1AW=5Min)-	3	39	8.20	319.80
KE	Kundendienst 10.000 km lt. beiliegendem BMW-Wartungsplan durchgeführt				
KE	Bremsflüssigkeit wurde NICHT gewechselt !!				
KE	HINWEIS: Der Hinterreifen wird IN KÜRZE die Verschleissgrenze erreichen !!				

Wenn wir den Auftrag ergänzt und somit die Rechnung vorbereitet haben, können wir den „Merker“ setzen:

„12 Fahrzeuge fertiggemeldet“

Die Farbe des Merkers verändert sich hierdurch von Blau auf Pink. Dies bedeutet soviel, wie „Auftrag erledigt und Rechnung fertig“.

Anschließend speichern wir den Auftrag wieder mit:

„18 Speichern / Ende“

01 Kostenvoranschlag	10 alle Teile vorhanden
02 Mitteilung	11 Fahrzeug in Werkstatt
03 Auftrag Kunde	12 Fahrzeug fertiggemeldet
04 Auftrag Werkstatt	13 Fahrzeug ausgeliefert
05 Rechnung	
06 Aufst. Garantieleist.	15 wechseln Ausdruck-Art
07 Bar-Rechnung	16 Gutschrift
08 Lieferschein	17 Storno / löschen Auftrag
	18 Speichern Auftrag / Ende

Auftragsabschluß mit : 18

Beispiel 3.4 (Der Kunde ruft an: „Ist mein Fahrzeug fertig“?)

Der Kunde ruft an und möchte wissen, ob sein Fahrzeug abholbereit ist (und was er zahlen muß).

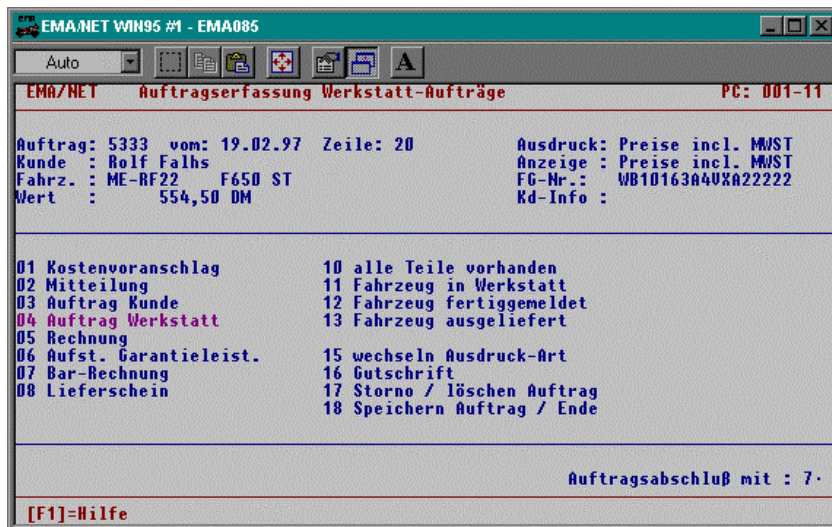
Beide Fragen kann „jeder“ leicht beantworten, indem er den Auftrag aufruft. Man überprüfen lediglich, ob der Merker „Fahrzeug fertiggemeldet“ eingeschaltet ist. (Wenn ja, ist die Farbe des Merkers Pink, wenn nein ist Sie Blau. Einschaltet bedeutet: das Fahrzeug ist fertig und der Rechnungsbetrag liegt fest.)



Wir rufen den Auftrag auf eine der bereits mehrfach „geübten“ Arten auf und gehen sofort zur Abschlußseite.

Ist der Merker „12 Fahrzeug fertig“ noch Blau, so ist das Fahrzeug noch nicht fertig. Ist er hingegen (wie im nebenstehenden Bild) Pink-Farben, so ist das Fahrzeug fertiggemeldet und kann abgeholt werden.

Speichern Sie bitte den Auftrag wieder mit „18 Speichern / Ende“ ab, nachdem Sie den Merker überprüft haben.

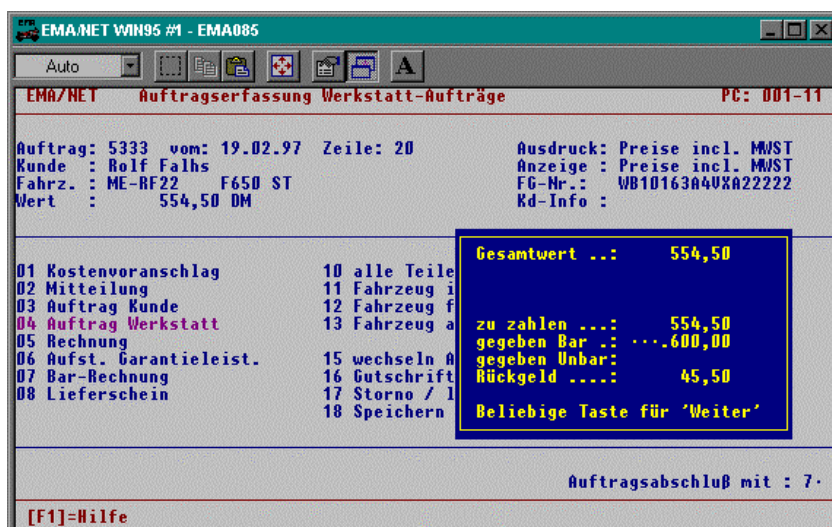
Beispiel 3.5 (Der Kunde holt sein Fahrzeug ab und bezahlt sofort die Rechnung)

Wenn der Kunde schließlich sein Fahrzeug abholen (und die Rechnung bezahlen) will, rufen Sie wieder auf die übliche Art den Auftrag auf.

Sie können den Auftrag durchsehen bzw. mit dem Kunden durchsprechen und schließlich auf die Abschlußseite wechseln.

Sie wissen jetzt, ob der Kunde seine Rechnung sofort bezahlt (Abschlußart 7 Bar-Rechnung) oder überweist (Abschlußart 5 Rechnung).

Wir wählen: „7 Bar-Rechnung“



Wir haben „7 Bar-Rechnung“ gewählt. Der Kunde zahlt also seine Rechnung sofort.

Das Kassenfenster öffnet sich und Sie tragen - wie üblich - den Betrag ein, den Sie vom Kunden erhalten haben. Dann erscheint die Rückgeldrechnung im Fenster.

Nachdem wir das Kassenfenster mit [ENTER] geschlossen und den Drucker für die Bar-Rechnung (Ausdruck auf nächster Seite) ausgewählt haben, ist der Auftrag abgeschlossen.

Abschließende Bemerkungen:

Wenn Sie die Abschlußart „5 Rechnung“ wählen, geht der Computer davon aus, daß das Geld überwiesen wird. Es wird somit kein „Geldeingang in den Kasse“ vermerkt.

Wenn Sie die Abschlußart „7 Bar-Rechnung“ wählen, geht der Computer davon aus, daß das Geld sofort bezahlt wird. Es wird somit auch der „Geldeingang in der Kasse“ vermerkt.

Achten Sie bitte darauf, daß die richtige Abschlußart gewählt wird und drucken Sie die Rechnung erst aus, wenn der Kunde die Rechnung bezahlt. Nur so ist eine ordnungsgemäße Kasse im Computer benutzbar.

Herrn
Rolf Falhs

Im kleinen Feld 6

40885 Ratingen

B A R V E R K A U F - R E C H N U N G

Nr: 00000636 KD: 011037 M 03 20. 02. 97

Modell/Bez. Kennz. Fahrgestell-Nr. Erstzul. KM A: 5333 Seite: 1
F650 ST ME-RF22 WB10163A4VXA22222 17. 10. 96 009833

Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Mit tab	Menge	E-Preis	Ges-Preis
---------------	--------------------	---------	-------	---------	-----------

Termin 20. 02. 97

Kundendienst 10. 000 KM durchführen

11 00 2 317 015	INSPEKT. SATZ	3	1	18,40	18,40
20	BEL-RAY MC14 SAE15W40 (100ml)	3	21	1,60	33,60
010216	ZUENDKERZE NGK D 8 EA (D8ESL)	3	1	6,50	6,50
13 72 2 345 027	LUFTFILTER	3	1	10,80	10,80
34 11 2 345 445	BREMSBELAEGE	3	1	90,40	90,40
34 21 2 345 449	BREMSBELAEGE	3	1	75,00	75,00
AW	Arbeit BMW (1AW=5Min)	3	39	8,20	319,80

Kundendienst 10. 000 km lt. beiliegendem
BMW-Wartungsplan durchgeführt
Bremsflüssigkeit wurde NICHT gewechselt !!

HINWEIS: Der Hinterreifen wird IN KÜRZE die
Verschleissgrenze erreichen !!

Netto-Wert 15% MSt
482,17 72,33

Endbetrag: 554,50
=====



Der Menüpunkt „021 Werkstattaufträge“ - Teil 2 -

- Beispiel 1 Gespeicherte Daten während der Auftragserfassung anzeigen / ändern.
- Beispiel 1.1 - Die Kundendaten während der Auftragserfassung ändern.
- Beispiel 1.2 - Die Fahrzeugdaten während der Auftragserfassung ändern.
- Beispiel 1.3 - Alte Kunden-Rechnungen während der Auftragserfassung anzeigen lassen.
- Beispiel 2 Benutzen der YAMAHA - Richtzeiten in der Auftragserfassung.
- Beispiel 3 Die Auftragserfassung von Garantie - Reparaturen.
- Beispiel 4 Einige weitere Funktionen, die auch im Werkstattauftrag hilfreich sind.

Beispiel 1 (Gespeicherte Daten während der Auftragserfassung anzeigen / ändern)

Sie kennen sicher die folgende Situation: Sie befinden sich bereits in der Auftragserfassung und der Kunde informiert Sie jetzt erst darüber, daß sich seine Anschrift, seine Telefonnummer - oder andere Daten - verändert haben. Oder: Der Kunde bezieht sich auf eine vorhergehende Reparatur und Sie benötigen die entsprechende Rechnung. Diese Situation meistern Sie mit EMA/NET ohne Probleme!



Wir befinden uns mitten in der Erfassung der Auftragszeilen. Wenn wir nun die Daten von Kunde oder Fahrzeug benötigen oder ändern wollen - oder wenn wir uns alte Rechnungen des Kunden ansehen wollen - haben wir hier (wie Sie im nebenstehenden Bild sehen können) die Möglichkeit dazu.

Die Statusleiste (untere Bild-Zeile) zeigt die Möglichkeiten an, die uns die Tasten [F3], [F4], [F5] bieten.

Beispiel 1.1 - [F4] - Die Kundendaten während der Auftragserfassung ändern.

Wenn wir die Daten des Kunden benötigen - oder ändern wollen - müssen wir lediglich die Taste [F4] drücken, wenn wir uns im Bild von Beispiel 1 befinden.

Es öffnet sich dann ein Fenster, in dem wir uns die Daten ansehen und gegebenenfalls auch Änderungen vornehmen können.

Beispiel 1.2 - [F5] - Die Fahrzeugdaten während der Auftragserfassung ändern.

Wenn wir die Daten des Fahrzeuges benötigen - oder ändern wollen - müssen wir lediglich die Taste [F5] drücken, wenn wir uns im Bild von Beispiel 1 befinden.

Es öffnet sich dann ein Fenster, in dem wir uns die Daten ansehen und gegebenenfalls auch Änderungen vornehmen können.

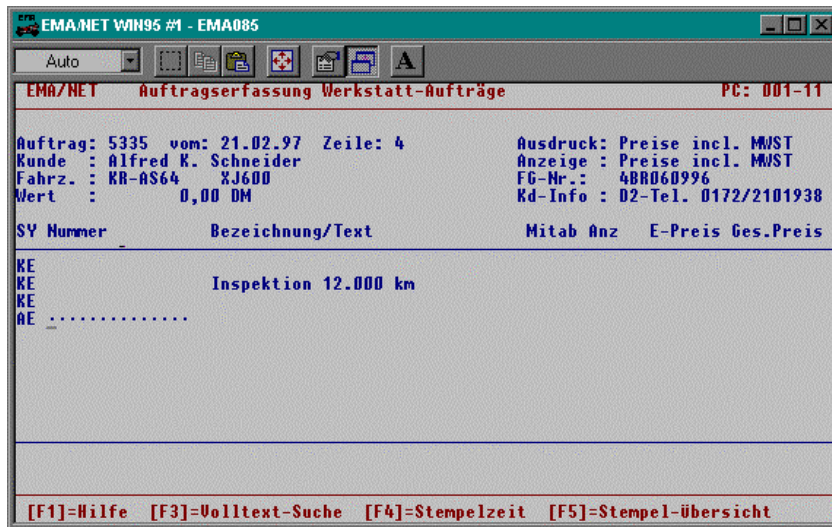
Hinweis: Wollen Sie das Feld „KM - Stand“ ändern, können Sie in der Fahrzeugmaske mit der Taste [Ende] sofort zu diesem Feld springen, da es das letzte Feld der Fahrzeugmaske ist.

Beispiel 1.3 - [F3] - Alte Kunden-Rechnungen während der Auftragserfassung anzeigen

Wenn Sie sich bei der Auftragserfassung alte Rechnungen anzeigen lassen wollen müssen Sie lediglich die Taste [F3] drücken, wenn Sie sich im Bild von Beispiel 1 befinden.

Der Computer zeigt Ihnen zuerst die „zuletzt erstellte“ Kunden-Rechnung an. Ältere Rechnungen können Sie sich anschließend ebenfalls ansehen, indem Sie bis zu der benötigten Rechnung „zurückblättern“.

Hinweis: Das Ausdrucken alter Rechnungen ist unter einem anderen Menüpunkt ebenfalls möglich.

Beispiel 2 (Benutzen der YAMAHA - Richtzeiten in der Auftragserfassung)

Das Synonym (SY) „A“ haben wir bereits für die Abrechnung der Arbeitszeit in Einheiten von 5 Minuten kennengelernt.

Wie Sie in der Statuszeile (unterer Bildrand) erkennen, sind weitere Möglichkeiten vorhanden.

Hinweis:

Sie können die weiteren Möglichkeiten nutzen, solange die Statuszeile die Möglichkeiten anbietet.

Folgende Möglichkeiten stehen beim Benutzen von Arbeitswerten („AW“) zur Verfügung, wenn Sie sich auf dem Eingabefeld „Nummer“ befinden:

- nur [ENTER]: Sie können einen Text eingeben. Die „Anz“ gibt die Anzahl „AW“ an. Als Einzelpreis wird der Preis eines AW benutzt (ist in EMA/NET hinterlegt).
- [F3] Sie benutzen eine Richtzeitendatei, wie Sie z.B. von YAMAHA bereitgestellt wird. Vorausgesetzt, Sie haben beim Fahrzeug das Feld „AW-Code“ mit der Fahrzeugidentifikation gefüllt, wird der Computer ein Textfenster öffnen. Geben Sie hier z.B. ein: insp so wird der Computer Ihnen alle YAMAHA-AW Ihres Fahrzeuges zeigen, in denen der Text „insp“ vorhanden ist. Dies werden vermutlich nur (alle) Inspektionen sein. Aus der angezeigten Tabelle können Sie dann die gewünschte Arbeit über den „grünen Balken“ auswählen. Die Arbeit wird dann automatisch in den Auftrag übernommen. (Anwendung: Siehe auch Beispiel 3)
- Zahl xxxx Sie benutzen eine Richtzeitendatei, wie Sie z.B. von YAMAHA bereitgestellt wird. Vorausgesetzt, Sie haben beim Fahrzeug das Feld „AW-Code“ mit der Fahrzeugidentifikation gefüllt, wird z.B. die Zahl 9806 (gemäß YAMAHA-AW-Fich) eine 6000 KM-Inspektion für Ihr Fahrzeug eintragen.
- AWxxxxxxxxx Sie benutzen eine Richtzeitendatei, wie Sie z.B. von YAMAHA bereitgestellt wird. Diese Methode arbeitet unabhängig davon, was Sie beim Fahrzeug im Feld „AW-Code“ eingetragen haben (und ob das Feld überhaupt gefüllt ist). Sie müssen die AW-Identifikation hier vollständig eingeben. So erreichen Sie z. B. für die obige YAMAHA - XJ600 (4BR) auch mit der Eingabe: AWY4BR9806 (gemäß YAMAHA-AW-Fich) die 6000 KM-Inspektion. Da diese Methode jedoch „gewöhnungsbedürftig“ ist, sollte man Sie nur in Notfällen verwenden.
- [F4] / [F5] Diese Funktion ist nur vorhanden / wenn Sie die Option „Stempeluhr“ benutzen und für diesen Arbeitsplatz auch die entsprechende Datenauswertung aktiviert haben.

[F4] Die auf Ihren Auftrag über den „Stempeluhr-PC“ gestempelten Arbeitszeiten werden in Arbeitswerte (AW) umgerechnet und als Arbeitszeit in den Auftrag übernommen.

[F5] Die auf Ihren Auftrag über den „Stempeluhr-PC“ gestempelten Arbeitszeiten werden in einer Tabelle angezeigt. Jeder Zeitstempel hat in der Tabelle eine Zeile, so dass Sie genau sehen können, wer (wann und wie lange) an diesem Auftrag gearbeitet (bzw. auf den Auftrag gestempelt) hat.

Beispiel 3 (Auftragserfassung von Garantie - Reparaturen)

Die Auftragserfassung von Garantie - Reparaturen ist genau so einfach, wie die von normalen Reparaturen. Damit der Computer erkennen kann, daß es sich um Garantie handelt, muß lediglich beim Synonym (SY) die zweite Stelle auf „G“ gesetzt werden. Als Beispiel einer Garantiereparatur werden wir nun unser allererstes Beispiel (Teil 1 - Beispiel 1) als Garantiereparatur durchführen. Bei der Arbeitszeit werden wir die Richtzeit von YAMAHA verwenden und die Textsuche über [F3] anwenden.

Auch für unser Beispiel eines „Auftrages mit Garantieabwicklung“ erfassen wir einen Auftrag wie in „Teil 1 - Beispiel 1“.

Unser Garantie-Auftrag hat folgende Besonderheiten:

- Die ersten beiden Zeilen sind reine „KE“-Zeilen. Die Texte werden später nur auf der Kunden-Rechnung erscheinen.
- Zeile 3 wird als „TG“-Zeile erfaßt.
- Zeile 4 wird als „AG“-Zeile erfaßt. Außerdem wollen wir hier die Richtzeiten aus der YAMAHA-Richtzeitendatei v
„Nummer“ drücken wir deshalb die Taste [F3] und erhalten das Texteingabefenster (oberes Bild). Wir geben „blinker“ ein und wählen aus dem „Auswahlfenster“ die Arbeit „Blinkerglas/-Lampe..“ aus. Der Computer trägt daraufhin in unserem Auftrag die AW-Zeile vollständig ein.
- Wir schließen den Auftrag ab und drucken eine „Bar-Rechnung“.

Anmerkung:

Wie Sie sehen konnten entspricht unser Beispiel (bis auf wenige „Kleinigkeiten“) einem normalen Auftrag. Das Ergebnis (die gedruckten Formulare) sehen auf den folgenden 2 Seiten.

Beleg 1: ist eine normale „Bar-Rechnung“. Da nur Garantie abgerechnet wurde ist der Betrag DM 0,-.

Beleg 2: ist als Übersicht über die eingesetzten Garantie-Teile und -Arbeitszeiten zu sehen. Hiermit soll die Garantieabwicklung mit dem Hersteller vereinfacht werden. **(Beleg 2 wird automatisch erzeugt !!)**

Frau
M Falhs

Im Kleinen Feld 6

40885 Ratingen

B A R V E R K A U F - R E C H N U N G

Nr: 00000637 KD: 003626 M 03 21.02.97

Modell/Bez. DT80LC	Kennz. ME-MF999	Fahrgestell-Nr. 37A005999	Erstzul. 17.05.83	KM 037953	A: 5336	Seite: 1
-----------------------	--------------------	------------------------------	----------------------	--------------	---------	----------

Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Mitab	Menge	E-Preis	Ges-Preis
---------------	--------------------	-------	-------	---------	-----------

Blinkerglas auf Garantie austauschen

5Y1-83312-00	SCHUTZGLAS, BLINKER	3	1	6,75	Garantie
AW Y37A8622	Blinkerglas/-Lampe wechseln	3	1	8,20	Garantie

Netto-Wert	15% MSt	Endbetrag:	0,00
0,00	0,00		=====

Frau
M Falhs

Im Kleinen Feld 6

40885 Ratingen

Aufstellung der Garantieleistungen

Nr: *A05336* KD: 003626 M 03 21.02.97

Modell/Bez. DT80LC	Kennz. ME-MF999	Fahrgestell-Nr. 37A005999	Erstzul. 17.05.83	KM 037953	A: 5336	Seite: 1
-----------------------	--------------------	------------------------------	----------------------	--------------	---------	----------

Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Mitab	Menge	E-Preis	Ges-Preis
5Y1-83312-00	SCHUTZGLAS, BLINKER	3	1	6,75	6,75
AW Y37A8622	Blinkerglas/-Lampe wechseln	3	1	8,20	8,20

Netto-Wert	15% MSt	Endbetrag:	14,95
13,00	1,95		=====

Beispiel 4 (Einige weitere Funktionen, die auch im Werkstattauftrag hilfreich sind)

- **Aufblättern Zubehör**

Im Bereich Zubehör (in unserem Beispiel Bekleidung - wie im Beispiel aus dem Barverkauf -) stehen oft Artikel in mehreren Größen und / oder Farben zur Auswahl zur Verfügung. Einige Lieferanten benutzen für solche Fälle Teilenummern, die durch Größe und Farbe ergänzt sind.

Wir können uns solche Teilenummernaufbauten in EMA/NET „zu Nutzen machen“. Wie, das haben wir bereits im Barverkauf gesehen. Trotzdem möchte ich es hier noch einmal wiederholen.

Teilenummer	E LKz	Teilebezeichnung	Menge	Res	Preis
101690 0048		FLM AKITO Latzhose System 2SL	-		379,00
101690 0050		FLM AKITO Latzhose System 2SL	1		379,00
101690 0052		FLM AKITO Latzhose System 2SL	2	1	379,00
101690 0054		FLM AKITO Latzhose System 2SL	1		379,00
101690 0056		FLM AKITO Latzhose System 2SL	-		379,00
101690 0058		FLM AKITO Latzhose System 2SL	-		379,00
101690 0060		FLM AKITO Latzhose System 2SL	-		397,95
101690 0062		FLM AKITO Latzhose System 2SL	-		397,95

Angenommen, der Lieferant FLM liefert Zubehör mit dem Teilenummernaufbau: Grundnummer mit 6 Stellen + Größe 4 Stellen.

Wenn wir im Auftrag nur die Grundnummer eingeben, wird das Programm alle Teile anzeigen, die mit der 6 stelligen Nummer beginnen.

Für unser Beispiel habe ich im Auftrag die Nummer „101690“ eingegeben und die nebenstehende „Tabelle“ wurde zur Teileauswahl angezeigt. Ich kann jetzt mit dem „grünen Balken“ das Teil auswählen, das in den Auftrag übernommen werden soll.

- **Artikelsatz anzeigen lassen**

Wenn Sie eine Teilenummer eingegeben haben (sie stehen dann auf „Mitab“) besteht u.a. durch drücken der Taste [F5] die Möglichkeit, sich den vollständigen Artikelsatz anzeigen zu lassen. (Diese Funktion wird auch in der Statuszeile angezeigt.)

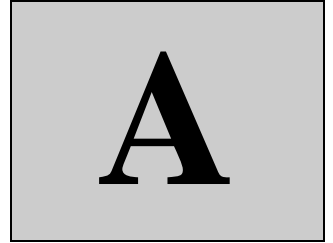
```

Teilenummer      : 101690 0050      * Original - Teil *
Teilebezeichnung : AKITO Latzhose System 2SL
ersetzbar durch :
Lieferant/UmKz/FoKz : FLM
Produkt-/Erlösgruppe: 11000 / 51
Bestand/Reserviert : 1 / 0
min.Bestand/B-Menge : 0 / 0
Bestellt/Rückstand : 0 / 0
Verkaufspreis     : 379,00 DM
Lagerort/Verp.Einh.: 990101 0
  
```

[ESC]=zurück F5=Info F6=Uinfo F7=Pinfo *** Info-Fenster ***

Wenn Sie sich den Artikelsatz anzeigen lassen, können Sie sich noch weiter Unterfenster mit zusätzlichen Informationen öffnen lassen.

- [F5] zusätzliche Teileinfos (Jahresverbrauch von 6 Jahren, letztes Datum Einkauf, Verkauf, Bestellung)
- [F6] Verbrauchsinformation (Monatsverbrauch 3 Jahre)
- [F7] weitere Preisinformationen (EK-Preis, mittl. EK-Preis, EK-Rabatte usw)



A n h a n g

- Gültige Synonyme für die Auftragserfassung (Werkstattaufträge)
- Was Sie noch wissen sollten

Gültige Synonyme für die Auftragserfassung (Werkstattaufträge)

Die Synonyme (SY) steuern bei der Auftragserfassung die Funktion der Einzelzeile (was Sie in der Einzelzeile durchführen wollen). Synonyme sind immer 2-Stellig. Die erste Stelle steuert die „Art der Erfassung“ und die zweite Stelle die „Art der Verrechnung“. Bei einstelliger Eingabe des Synonyms wird die zweite Stelle automatisch auf „E“ gesetzt.

1. Stelle:

- T Teil (Artikel) erfassen. Ein Kundenrabatt wird berücksichtigt.
- S Teil (Artikel) erfassen. Ein Kundenrabatt wird **nicht** berücksichtigt.
- K Kommentar (Eine Textzeile erfassen)
- A Arbeitswert (Arbeitsleistungen berechnen)
- P Paket laden. Es wird ein Auftragspaket (z.B. ein Inspektionspaket) geladen. (*1)
- Z Zahlungsbedingungen (Eine Textzeile mit den Zahlungskonditionen des Kunden erzeugt)
- M Mitteilung (Eine Textzeile erfassen, die nur bei der Abschlußart „Mitteilung“ gedruckt wird.) (*2)
- I Import (Option Datenübergang von Teilenummern aus ETK-Programmen) (*3)

2. Stelle:

- E Extern (erscheint auf allen Belegen - Außer Mitteilung -)
- G Garantie (erscheint auf allen Belegen - Außer Mitteilung -; auf externen Belegen als *Garantie*)
- I Intern (erscheint nur auf internen Belegen - wie „Auftrag Werkstatt“ -)

- zu (*1): Pakete sind mehrzeilige Auftrags-Bausteine. Eine klassische Anwendung sind „Inspektionspakete“. Die Erfassung und die Pflege der Pakete erfolgt mit dem Paketgenerator.
- zu (*2): Wenn Sie z.B. einem Kunden mitteilen wollen, daß sein Fahrzeug (schon seit längerem) abholbereit ist, dann erfassen Sie einfach einen entsprechenden Text im bestehenden Auftrag (M-Zeilen) und schließen den Auftrag mit „Mitteilung“ ab. Der Computer erstellt nun einen Brief, der statt Ihrer Auftragszeilen nur die Mitteilungszeilen enthält.
- Zu (*3): Der Datenimport aus ETK-Programmen (Elektronische Teilekataloge / Schnittzeichnungen auf CD-ROM) ist nur möglich, wenn Sie die entsprechende Option erworben haben. Diese Option benötigt zusätzlich die entsprechende ETK-Software der Hersteller / Lieferanten und ist derzeit realisiert für: YAMAHA (YEPC); BMW (ETK); VESPA (EEK) sowie die SCHUH-CD. (Weitere werden folgen)

Was Sie noch wissen sollten

Die Tastaturbelegung wurde von uns so gelöst, daß Sie „intuitiv“ arbeiten können. Ob es uns gelungen ist, müssen Sie selber entscheiden.

Allgemein gilt:

- [↵] Die aktuelle Eingabe bestätigen.
- [Esc] Die aktuelle Eingabe abbrechen, 1 Schritt zurück oder Modus verlassen.
- [F1] Hilfe zu dem Feld, auf dem Sie sich derzeit befinden. (Wenn Ihnen hier die Hilfe nicht ausreicht sollten Sie die „Gesamthilfe zur aktiven Funktion“ lesen.)
- [Strg]+[F1] Gesamthilfe zu der Funktion, in der Sie sich derzeit befinden.
- [Strg]+[F10] Informationsfenster zur Funktion, die Sie aufgerufen haben. Sie erfahren den internen Namen sowie das Datum der letzten „Änderung dieser Programmfunktion“. (Das Informationsfenster kann nicht überall aufgerufen werden !)
- Die weitere Belegung der Funktionstasten wird jeweils am unteren Bildschirmrand eingeblendet.

Wenn Sie sich im Erfassungsfenster des **Werkstatt-Auftrag** befinden haben Sie viele weitere Möglichkeiten. Wichtig ist dabei das der „grüne Positionsbalken“ sichtbar ist.

- ↑ Eine Zeile nach oben.
- ↓ Eine Zeile nach unten.
- [Bild ↑] Eine Seite (10 Zeilen) zurück.
- [Bild ↓] Eine Seite (10 Zeilen) vor.
- [Pos 1] Zur ersten Zeile gehen.
- [Ende] Hinter die letzte Zeile gehen und „Anfügen“.
- [↵] Für die aktuelle Zeile den Änderungsmodus einschalten. (Nach der Änderung wird der Modus automatisch wieder verlassen.)
- [Einfg] Nach der aktuellen Zeile eine (oder mehrere) Zeile(n) einfügen. (Dieser Modus wird mit der [Esc]-Taste wieder verlassen.)
- [Entf] Die aktuelle Zeile wird entfernt.
- [Esc] Modus verlassen.

Wenn Sie sich im Erfassungs- bzw. Änderungsmodus für **Stammdaten** befinden, haben Sie ebenfalls viele Möglichkeiten. Wichtig ist dabei, daß der „orange Änderungsbalken“ sich auf einem Feld befindet. Die Länge des Änderungsbalken zeigt dabei gleichzeitig die Länge des Feldes (Änderungsbereiches) an.

- ↑ Eine Zeile nach oben bzw. ein Feld zurück.
- ↓ Eine Zeile nach unten bzw. ein Feld vor.
- ← Cursor ein Zeichen nach links.
- ⇒ Cursor ein Zeichen nach rechts.
- [Pos 1] Zur ersten Zeile gehen bzw. zum ersten Feld gehen.
- [Ende] Zur letzten Zeile gehen bzw. zum letzten Feld gehen.
- [↵] Die im Feld durchgeführte Änderung (Eingabe) abspeichern.
- [Einfg] Für die zeichenweise Eingabe zwischen „Einfügen“ und „Überschreiben“ umschalten.
- [Entf] Das Zeichen auf der Cursorposition wird gelöscht.
- [←] Das Zeichen vor der Cursorposition wird gelöscht.
- [Esc] Modus verlassen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, daß weitere Felder durch Funktionstasten erreicht und dann ebenfalls geändert werden können.

EMA/NET

Die Branchen-Software

„Erste Schritte“

Tips zum Fahrzeugverkauf

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- Was ist EMA/NET
- Was will dieses Handbuch

Die Menüpunkte „Fahrzeuge anlegen“

- Beispiel 1 Einen Fahrzeug-HDR anlegen.
- Beispiel 2 Ein Verkaufsfahrzeug anlegen.
- Beispiel 3 Anregung: vordisponierte Fahrzeuge bereits speichern.

Die Menüpunkte „Fahrzeuge verkaufen“

- Beispiel 1 Ein Neufahrzeug verkaufen.
- Beispiel 2 Ein Gebrauchtfahrzeug verkaufen.

Anhang

- Was Sie noch wissen sollten

Einleitung

Was ist EMA/NET

EMA/NET ist „Die integrierte Software“ für die Branchen: Auto, Motorrad und Fahrrad, die Sie bei der Abwicklung der täglichen Arbeiten unterstützt. EMA/NET ist sowohl für den Reparaturbetrieb als auch für den Ersatzteil- Zubehör- Bekleidungs- und Fahrzeughandel geeignet.

EMA/NET wurde „aus der Praxis heraus“ in enger Zusammenarbeit mit mehreren Motorradhändlern entwickelt.. Die Software wird laufend dem Wandel innerhalb der Branche angepaßt, wobei wir immer auch ein „offenes Ohr“ für die Wünsche und Anregungen unserer Anwender haben.

Eine Zusammenarbeit mit den „elektronischen Teilekatalogen“ von verschiedenen Herstellern ist für die EMA/NET-Software genau so selbstverständlich, wie der Import von Preisdisketten (ASCII-Textdateien) diverser Hersteller, Importeure, Großhändler und Zubehörlieferanten.

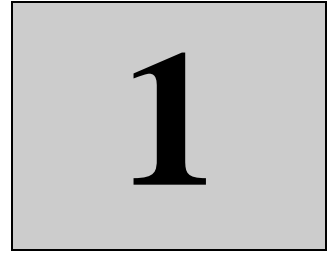
Das die Software EMA/NET alle gängigen Hersteller, Importeure und Zubehörlieferanten unterstützt möchte ich hier nur „der Vollständigkeit halber“ erwähnen.

Was will dieses Handbuch

Dieses Handbuch möchte Sie in eine Lage versetzen, in der Sie die grundlegende Funktionen des Fahrzeug-Verkaufs in der EMA/NET-Software kennen - und auch anwenden können -.

Wir gehen in diesem Handbuch davon aus, daß Sie vorher die „Tips für Einsteiger“ und „Tips zum Werkstatt-auftrag“ durchgearbeitet haben.

Dieses Handbuch befaßt sich speziell mit dem Thema Fahrzeugverkauf, d.h.: „Anlegen Neu- und Gebrauchtfahrzeuge“ und „Verkaufen Neu- und Gebrauchtfahrzeuge“. Als Anwender einer Vollversion sollten Sie dieses Handbuch durcharbeiten, nachdem Sie die „Tips für Einsteiger“ und „Tips zum Werkstattauftrag“ gelesen haben. Auch hier werden Sie wieder viele wertvolle Tips erhalten.



Die Menüpunkte „Fahrzeuge anlegen“

- Beispiel 1 Einen Fahrzeug-HDR anlegen.
- Beispiel 2 Ein Verkaufsfahrzeug anlegen.
- Beispiel 3 Anregung: vordisponierte Fahrzeuge bereits speichern.

Die Menüpunkte „Fahrzeuge anlegen“

Neufahrzeuge werden über den Menüpunkt 0161 und Gebrauchtfahrzeuge über den Menüpunkt 0171 angelegt. Damit wir bei einer größeren Anzahl von Fahrzeugen nicht den Überblick verlieren, organisiert EMA/NET die Verkaufs-Fahrzeuge in sogenannten Fahrzeug-HDR. Die HDR werden über die Menüpunkte 0165 bzw. 0175 angelegt.

An dieser Stelle wird normalerweise immer sofort die Frage gestellt:

Was ist ein Fahrzeug-HDR und wozu benötige ich ihn ?

Hier die Antwort:

Ein Fahrzeug-HDR ist eine Art Sammelbox, in der Sie gleichartige Fahrzeuge zusammenfassen können.

Stellen Sie sich vor, Sie würden die Daten Ihrer Neufahrzeuge in einem Karteikartenschrank ablegen. Hierbei würden Sie wahrscheinlich eine Schublade für jedes Fahrzeugmodell anlegen. Wenn dann ein Kunde ein Fahrzeug kaufen will, müssen Sie nur die entsprechende Schublade öffnen und sofort stehen Ihnen die Daten aller Verkaufsfahrzeuge des entsprechenden Modells zur Verfügung. Sie finden somit die geeigneten Fahrzeuge ohne, daß Sie immer in der Kartei aller Fahrzeuge nach geeigneten Modellen suchen müssen.

Wir wollen zu EMA/NET und zum HDR zurückkehren. Ein HDR ist eine Art Schublade, in der wir gleichartige Fahrzeuge sammeln. Wenn wir einen HDR anlegen vergeben wir damit auch einen Namen, der dem „Schild auf der Schublade“ entspricht.

In unseren Beispielen werden wir als HDR-Namen Modellbezeichnungen wie **FZR1000**, **F650** usw. verwenden. Dies hat sich für Neufahrzeuge bewährt. Bei Gebrauchtfahrzeugen wird es meist ausreichen, wenn Sie HDR mit den Namen **ROLLER**, **ENDURO** oder auch **BIS50CCM** usw. verwenden.

Tip: Wenn Sie Neufahrzeuge von mehreren Marken verkaufen, sollten Sie dem HDR das Lieferantenkürzel voranstellen (YFZR1000, BF650...). Dies erleichtert das spätere „Ausdrucken nach Lieferanten“.

Eine andere immer wieder gestellte Frage ist:

„Wie viele HDR sind erlaubt und wie viele Fahrzeuge je HDR sind möglich“.

Die Antwort lautet:

„Die Anzahl der HDR sowie die Anzahl Fahrzeuge je HDR ist fast unbegrenzt“.

Trotzdem sollte „der Übersichtlichkeit wegen“ ein HDR nicht mehr wie 50 Fahrzeuge beinhalten.

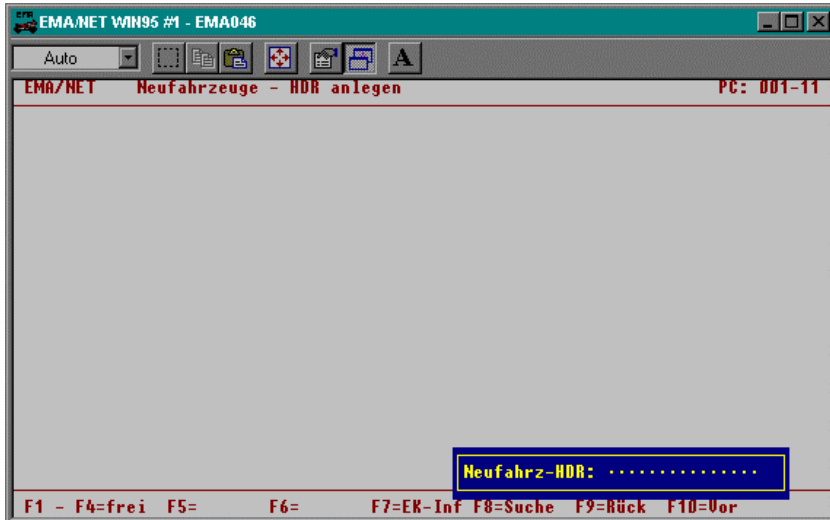
In einem ersten Beispiel wollen wir nun einen Neufahrzeuge-HDR festlegen. In weiteren Beispielen werden wir Neufahrzeuge in diesem HDR speichern, die wir dann im nächsten Kapitel auch verkaufen werden.

Hinweis:

Gebrauchtfahrzeuge-HDR werden auf gleiche Weise (über Punkt 0175) angelegt, weshalb wir darauf nicht besonders eingehen werden.

Beispiel 1 (einen Fahrzeug-HDR anlegen)

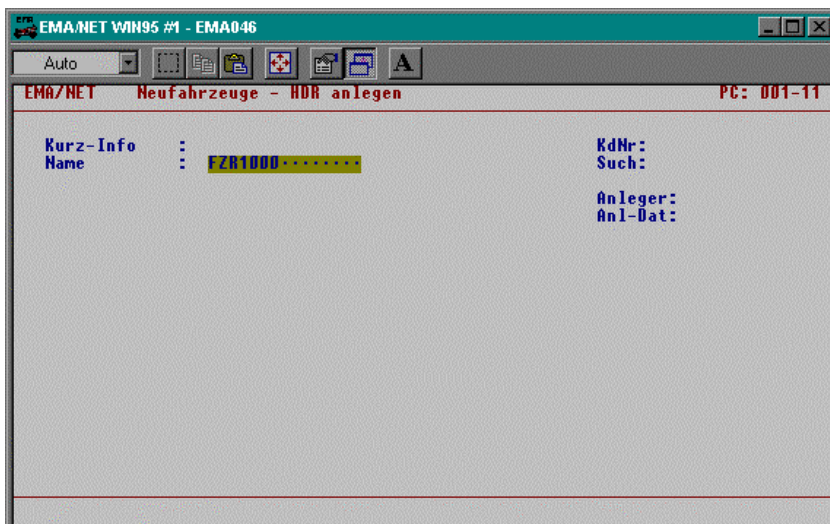
Wir rufen den Menüpunkt 0165 „Neufahrzeuge-HDR anlegen“ auf.



Nachdem wir den Menüpunkt 0165 aufgerufen und unsere Mitarbeiternummer eingegeben haben, erscheint das nebenstehende Bild.

Wir können jetzt zur Kontrolle den Namen des HDR eingeben (wenn wir prüfen wollen, ob der HDR bereits existiert).

Zum Anlegen des neuen HDR drücken wir die [ENTER]-Taste und nachdem wir unsere Mitarbeiternummer nochmals bestätigt haben sind wir im nächsten Bild.

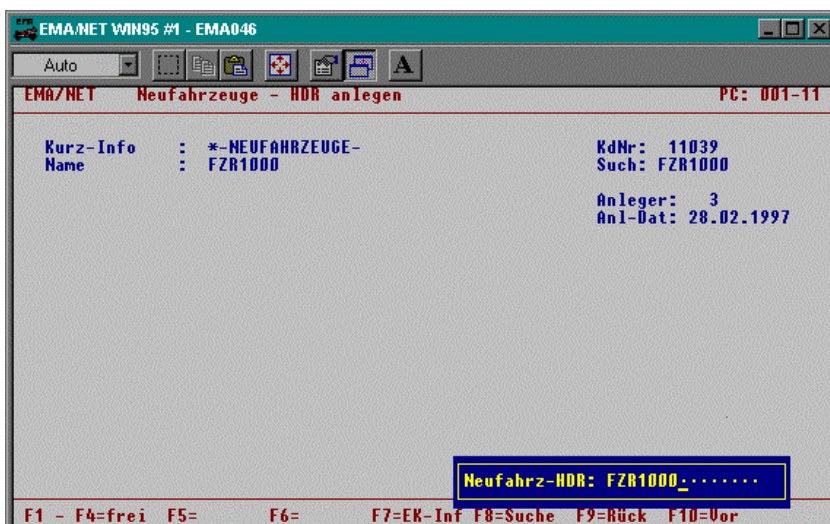


In diesem Bild wird der Name des HDR festgelegt.

Wir nennen unseren HDR: „FZR1000“. (Das ist alles!)

Tip:

Wenn Sie Fahrzeuge mehrerer Hersteller verkaufen sollten Sie dem HDR immer das Lieferantenkürzel voranstellen. Unser Beispiel würde dann „YFZR1000“ lauten. Dies erleichtert später den Listenausdruck nach Lieferanten.

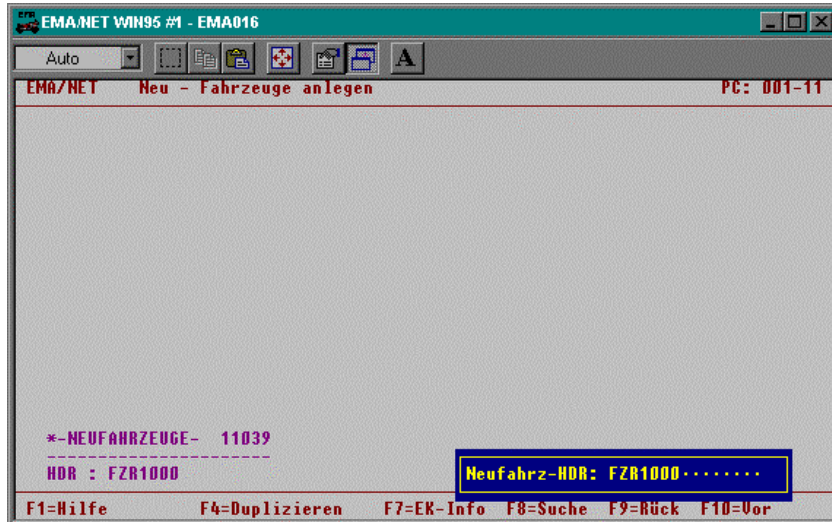


Zur Kontrolle können wir anschließend im „Blauen Fenster“ den Namen FZR1000 eingeben. Wir erhalten dann das nebenstehende Bild und sehen, was der Computer aus unserer Eingabe erzeugt hat.

Der neue HDR ist also angelegt. Wir sehen auch, daß es sich um einen HDR für Neufahrzeuge handelt und das der HDR am 20.02.1997 vom Mitarbeiter 3 angelegt wurde.

Beispiel 2 (ein Verkaufsfahrzeug anlegen)

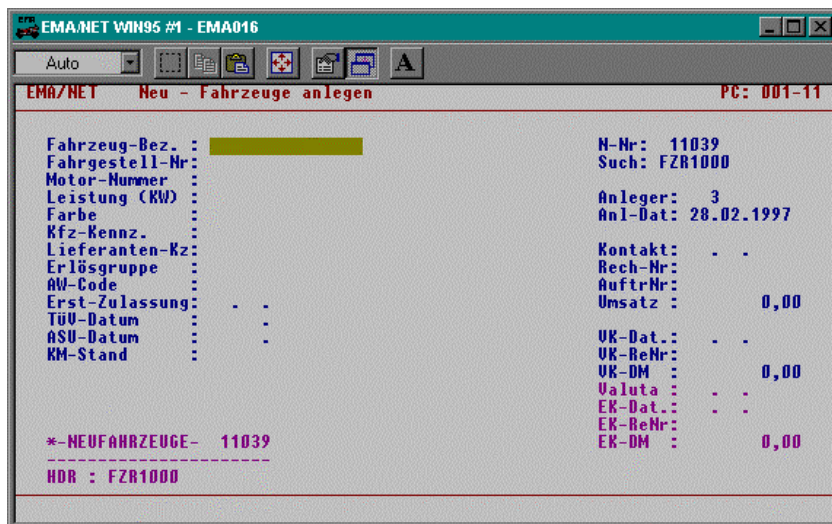
Wir rufen den Menüpunkt 0161 „Neufahrzeuge anlegen“ auf.



Nachdem wir den Menüpunkt 0161 aufgerufen und unsere Mitarbeiternummer eingegeben haben, fordert uns der Computer auf, den Namen des Neufahrzeuge-HDR einzugeben.

Nachdem wir den HDR (Namen) eingegeben haben (in unserem Fall „FZR1000“) erscheint das nebenstehende Bild.

Wir können nun mit [Bild auf] und [Bild ab] blättern, oder den HDR mit [ENTER] bestätigen, um zum nächsten Bild zu gelangen.



Nebenstehend sehen Sie die leere Fahrzeug-Erfassungsmaske und im Bild darunter die von uns gefüllte.

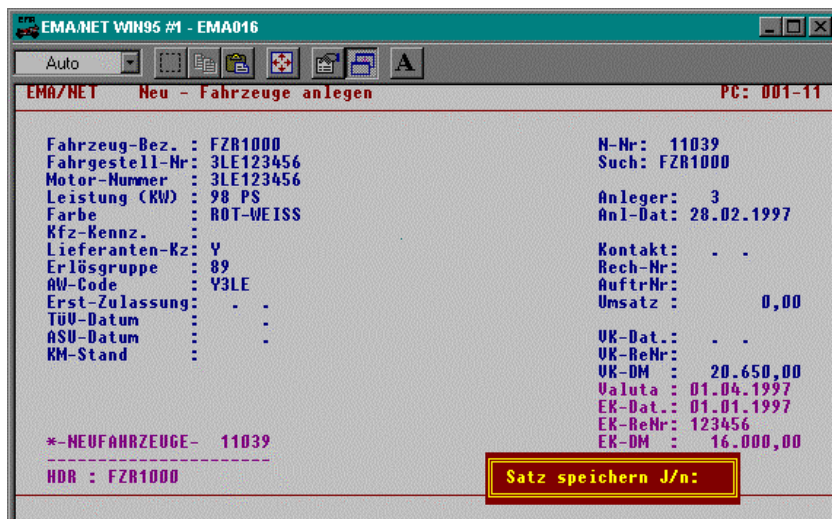
Den Fahrzeugsatz kennen wir bereits vom Anlegen der Kundenfahrzeuge im Werkstattauftrag.

Beachten Sie bitte die Unterschiede.

Beim Neufahrzeug bleiben Felder wie Kfz-Kennzeichen, TÜV, Erstzulassung und KM-Stand noch frei, denn diese Daten können wir erst nach dem Verkauf eintragen. Hier sind dafür die Felder: Erlösgruppe, EK-Preis, VK-Preis, EK-Datum und EK-ReNr (Rechnungsnummer beim Lieferanten) wichtig, die beim Kundenfahrzeug nicht benötigt werden. Die sollten Sie beim Neufahrzeug immer ausfüllen!!

Die übrigen (hier ausgefüllten) Felder werden - wie beim Kundenfahrzeug - ebenfalls benötigt.

Zum Schluß müssen wir die Frage: „Satz speichern J/n“ nur noch mit [ENTER] bestätigen und das Neufahrzeug ist als solches gespeichert.



Beispiel 3 (vordisponierte Fahrzeuge bereits anlegen)

Diese Anregung kam von einem unserer Anwender und ich möchte sie Ihnen nicht vorenthalten.

Der Anregung liegt folgender Gedanke zu Grunde:

Beim Fahrzeugverkauf benötige ich manchmal Informationen darüber, wann bestimmte disponierte Fahrzeuge geliefert werden (und welche Daten diese Fahrzeuge haben). So kann ich z.B. einem Kunden, der ein Fahrzeug in einer bestimmten (derzeit nicht vorrätigen) Farbe oder Ausstattung kaufen möchte, einen voraussichtlichen Liefertermin mitteilen - und ihm natürlich so viel leichter eines der vorhandenen Fahrzeuge als Alternative anbieten -.

Der Trick besteht darin, daß ich bei disponierten Fahrzeugen nur die Felder ausfülle, die bereits bekannt sind (und damit auch das Feld „Fahrgestellnummer“ leer lasse). Im Feld „Kfz-Kennzeichen“, das bei Neufahrzeugen nicht benutzt ist, trage ich das voraussichtliche Lieferdatum in der folgenden Form ein: **JJMM (z.B.: **9704). Im Fahrzeugverkauf sehe ich dann sofort, ob das Fahrzeug vorhanden oder disponiert ist.

Diese Methode kann sogar noch erweitert werden. Ist ein disponiertes Fahrzeug bereits für einen Kunden reserviert, so ergänzt man einfach das „Datumsfeld“ mit dem Kürzel (R) z.B: ****9704 (R)**.

EMA/NET Win95 #1 - EMA016

Auto

EMA/NET Neu - Fahrzeuge anlegen PC: 001-11

Fahrzeug-Bez. : FZR1000	N-Nr: 11039 10732
Fahrgestell-Nr.:	Such: FZR1000
Motor-Nummer :	Anleger: 3
Leistung (KW) : 98 PS	Anl-Dat: 28.02.1997
Farbe : SCHWARZ-GELB	Kontakt: - -
Kfz-Kennz. : **0497	Rech-Nr: - -
Lieferanten-Kz: Y	AuftrNr: - -
Erlösgruppe : 89	Umsatz : 0,00
AW-Code : Y3LE	UK-Dat.: - -
Erst-Zulassung: - -	UK-ReNr: - -
TÜV-Datum :	UK-DM : 20.650,00
ASU-Datum :	Valuta : 00.00.1900
KM-Stand :	EK-Dat.: 00.00.1900
	EK-ReNr: 0
	EK-DM : 0,00

*-NEUFahrzeuge- 11039

HDR : FZR1000

Neufahrz-HDR:

F1=Hilfe F4=Duplizieren F7=EK-Info F8=Suche F9=Rück F10=Vor

Nebenstehend sehen Sie das Beispiel eines disponierten Fahrzeuges. Der voraussichtliche Liefertermin ist mit ****9704** (April 1997) angegeben.

Ob Sie disponierte Fahrzeuge bereits speichern, oder die Verkaufsfahrzeuge erst aufnehmen wenn diese auch geliefert sind, ist für das EMA/NET-System unerheblich. Trotzdem sollten Sie überlegen, ob diese Anregung nicht auch für Sie Vorteile hat.



2

Die Menüpunkte „Fahrzeuge verkaufen“

- Beispiel 1 Ein Neufahrzeug verkaufen.
- Beispiel 2 Ein Gebrauchtfahrzeug verkaufen

Die Menüpunkte „Fahrzeuge verkaufen“

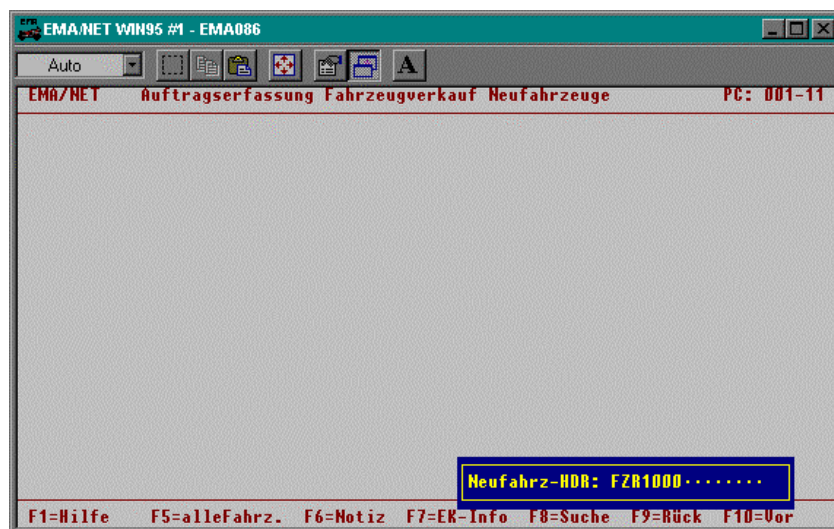
Beim Verkauf von Fahrzeugen können Sie (wie in unserem Beispiel) mit in HDR gespeicherten Verkaufsfahrzeugen arbeiten, oder die Fahrzeuge erste beim Verkauf (im Verkaufsprogramm) anlegen.

Der Verkauf von Neufahrzeugen erfolgt über den Menüpunkt 0431, der von Gebrauchtfahrzeugen über 0432.

Beim Fahrzeugverkauf wird ein Auftrag mit den Verkaufsdaten generiert, der bereits alle wichtigen Daten für die Rechnungsschreibung enthält. Wenn Sie den Fahrzeugverkauf dann über „Speichern / Ende“ abschließen wird der Auftrag unter „Werkstattaufträge“ abgespeichert. Sie können somit auch Zubehör und Werkstattleistungen in den Auftrag (und die Rechnung) übernehmen.

Beispiel 1 (Ein Neufahrzeug verkaufen).

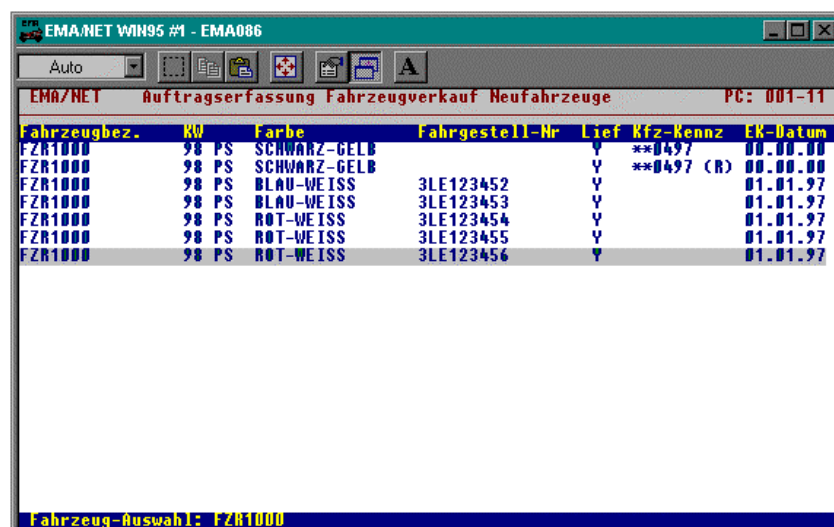
Sie rufen den Menüpunkt 0431 auf, um ein Neufahrzeug zu verkaufen (bzw. ein Verkaufsgespräch zu führen),



Nachdem wir den Menüpunkt 0431 aufgerufen und unsere Mitarbeiternummer eingegeben haben, werden wir aufgefordert den Fahrzeug-HDR einzugeben.

Wenn der Fahrzeug-HDR eingegeben ist, erscheint der HDR mit dem 1. Fahrzeug.

Wir wollen zum Verkauf jedoch alle Fahrzeuge (bzw. zumindest die ersten 20 Fahrzeuge) sehen. Wir drücken deshalb (wie in der Statuszeile angeboten) die Taste [F5] (alle Fahrzeuge).

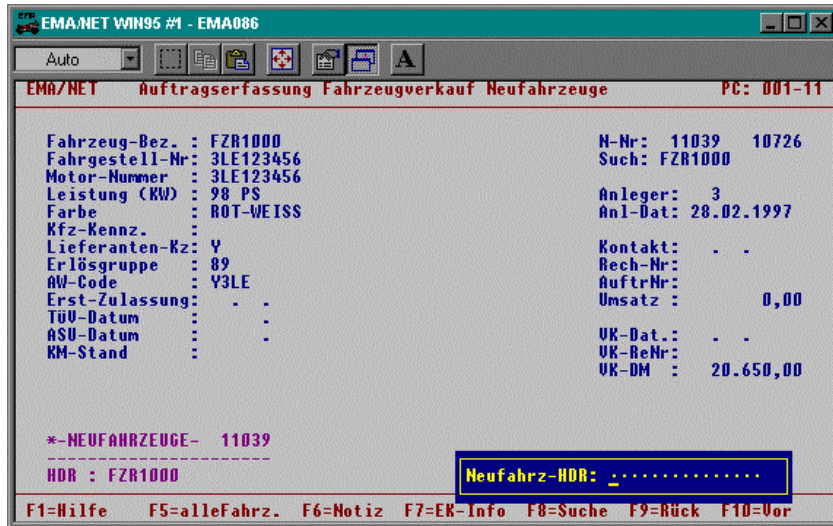


Es erscheint nun auf dem Bildschirm eine Liste der ersten 20 Fahrzeuge, aus der wir - mit dem Kunden gemeinsam - das entsprechende Fahrzeug auswählen können. (siehe nebenstehendes Bild.)

Finden wir kein passendes Fahrzeug, oder werden wir uns aus einem anderen Grund nicht einig, so können wir hier den Verkauf mit [Esc] abbrechen.

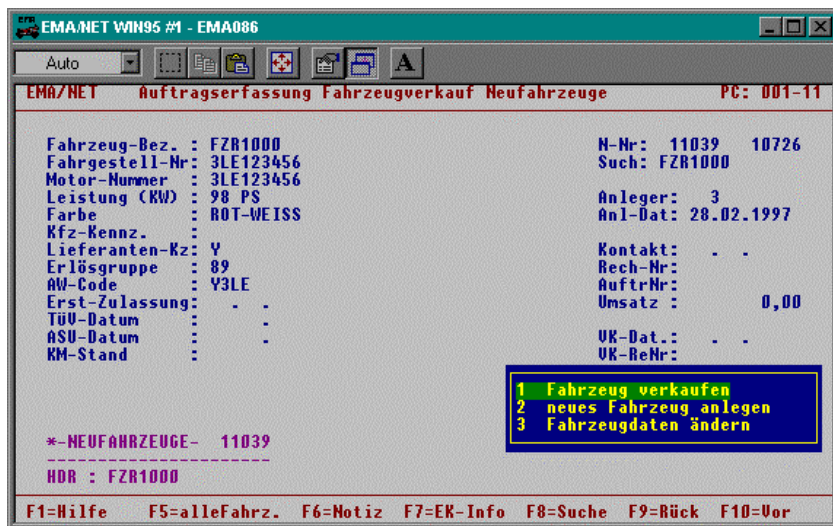
Anmerkung:

In der nebenstehenden Liste sehen Sie auch „disponierte Fahrzeuge“.



Wie Sie im nebenstehenden Bild sehen können, zeigt der Computer uns das ausgewählte Fahrzeug noch einmal vollständig an.

Wenn wir jetzt mit [ENTER] weitergehen beginnt der eigentliche Verkauf.



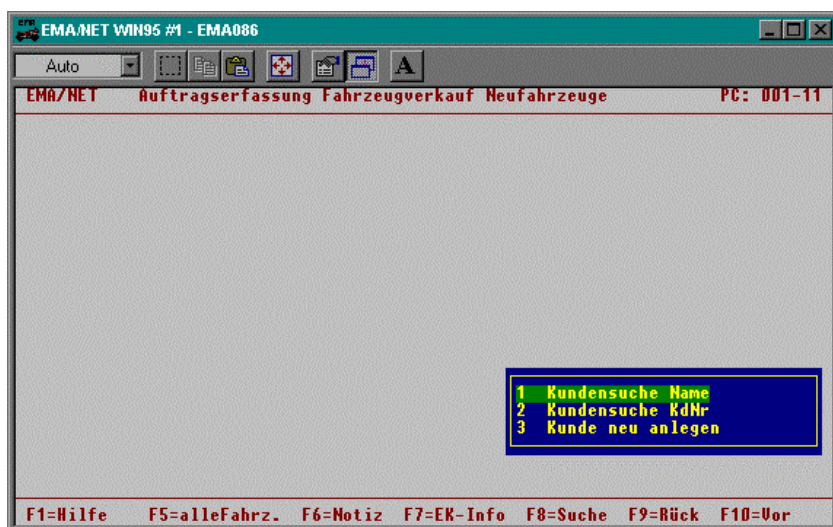
Wir erhalten nun ein Auswahlfenster und wählen für unser Beispiel:

„1 Fahrzeug verkaufen“.

Anmerkung:

An dieser Stelle könnten wir auch ein neues Fahrzeug anlegen, z.B. weil unser Verkaufsfahrzeug noch nicht im Computer ist.

Außerdem könnten wir hier die Fahrzeugdaten vor dem Verkauf noch verändern.



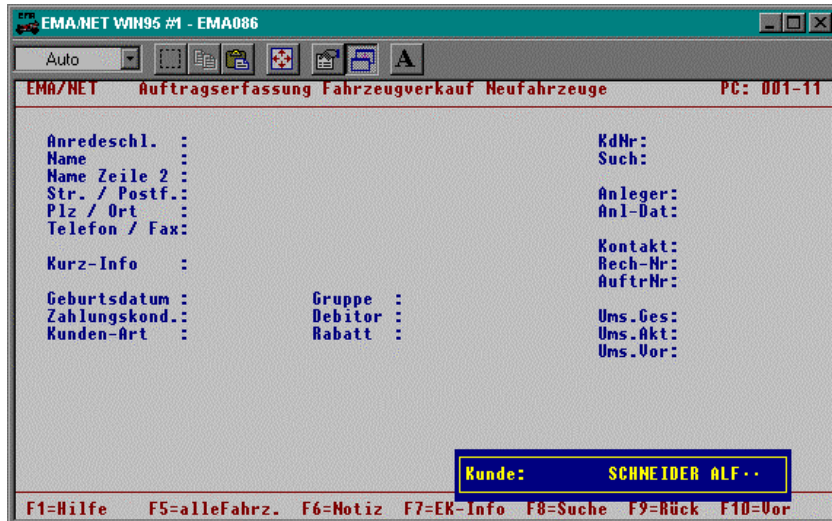
Wir erhalten nun ein weiteres Auswahlfenster und wählen für unser Beispiel:

„1 Kundensuche Name“.

Wir wollen das Fahrzeug dem bereits gespeicherten Kunden „Schneider“ verkaufen.

Anmerkung:

Wir können hier auch den Kunden über die Kundennummer suchen oder sogar einen neuen Kunden anlegen.

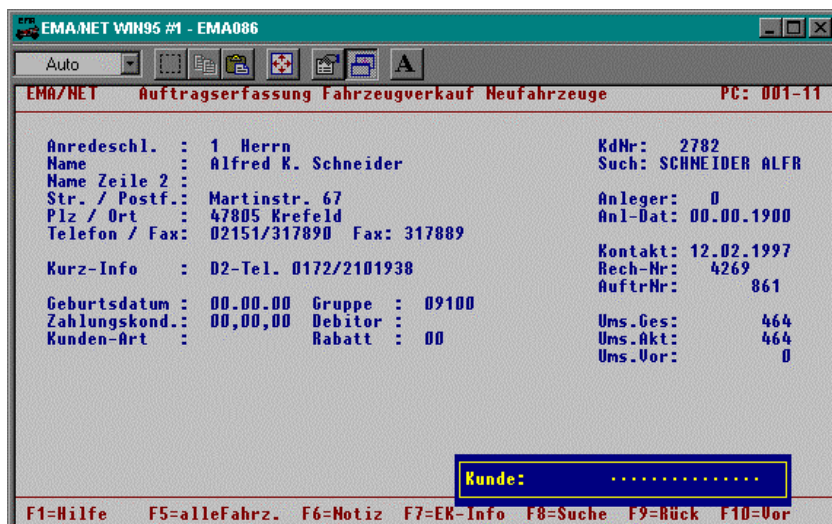


Die 3 Bilder auf dieser Seite zeigen die Kundenauswahl. Die Methode dürfte inzwischen bekannt sein und ist hier nur der Vollständigkeit halber noch einmal ausführlich gezeigt.

Wenn Sie schließlich im unteren Bild die Frage

„Verkaufen OK J/n“

mit [ENTER] bestätigen, hat der Computer alle benötigten Daten gesammelt und erstellt automatisch einen Auftrag, in dem alle Zeilen des Verkaufs eingetragen sind.



SY Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
KE	Wir liefern Ihnen zu unseren Bedingungen				
KE	Fahrzeugbez.: FZR1000				
KE	Farbe.....: ROT-WEISS				
KE	Leistung (KW): 98 PS				
KE	Fahrgest.-Nr.: 3LE123456				
KE	Motor-Nummer.: 3LE123456				
FE FZR1000	3LE123456 ROT-WEISS	3	1	20650.00	20.650.00

Steuerungstasten oder Zeilennummer: ...

[F1]=Hilfe [F3]=alteRechnungen [F4]=KundenStamm [F5]=FahrzeugStamm

Nebenstehend sehen Sie den automatisch generierten Auftrag, der alle Daten für die Rechnungsschreibung enthält.

In unserem Beispiel werden wir den Verkauf hier beenden und eine Rechnung erstellen, indem wir in der Abschlußseite (unteres Bild) den Punkt „05“ auswählen.

Der Verkauf ist damit erledigt.

Anmerkung:

Selbstverständlich hätten wir noch Zubehör oder Bekleidung in den Auftrag übernehmen (oder den Auftrag durch zusätzliche Textzeile „verschönern“) können, aber das hätte unser Beispiel nur in die Länge gezogen.

Es wäre auch möglich gewesen, den Auftrag über 18 abzuspeichern und noch Werkstattleistungen usw. zu berechnen.

Hier sollten Sie als Anwender einfach einmal experimentieren, indem Sie Ihre Kenntnisse aus den Bereichen Verkauf und Werkstatt-auftrag miteinander kombinieren.

01	Kostenvoranschlag	10	alle Teile vorhanden
02	Mitteilung	11	Fahrzeug in Werkstatt
03	Auftrag Kunde	12	Fahrzeug fertiggemeldet
04	Auftrag Werkstatt	13	Fahrzeug ausgeliefert
05	Rechnung		
06	Aufst. Garantieleist.	15	wechseln Ausdruck-Art
07	Bar-Rechnung	16	Gutschrift
08	Lieferschein	17	Storno / löschen Auftrag
		18	Speichern Auftrag / Ende

Auftragsabschluß mit : ..

[F1]=Hilfe

Wir haben hiermit einen Fahrzeugverkauf durchgeführt. Das Ergebnis des Verkaufs (unsere Rechnung) finden Sie auf der folgenden Seite.

Wenn die Daten wie Erstzulassung und Kfz-Kennzeichen beim Verkauf bereits bekannt sind, sollten Sie diese selbstverständlich vor der Rechnungsschreibung nachtragen. Hierzu besteht z.B. im Auftrag durch die Taste „[F5] Fahrzeugdaten ändern“ eine Möglichkeit.

Herrn
 Alfred K. Schneider
 Martinstr. 67
 47805 Krefeld

R E C H N U N G

Nr: 00000638 KD: 002782 M 03 28. 02. 97

Modell/Bez. Kennz. Fahrgestell-Nr. Erstzul. KM A: 5338 Seite: 1
 FZR1000 3LE123456 . . 000000

Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Mit tab	Menge	E-Preis	Ges-Preis
---------------	--------------------	---------	-------	---------	-----------

Wir lieferten Ihnen zu unseren Bedingungen

Fahrzeugbez. : FZR1000

Farbe. : ROT-WEISS

Leistung (KW): 98 PS

Fahrgest. -Nr.: 3LE123456

Motor-Nummer.: 3LE123456

FZR1000	3LE123456 ROT-WEISS	3	1	20650, 00	20. 650, 00
---------	---------------------	---	---	-----------	-------------

Netto-Wert	15% MSt
17. 956, 52	2. 693, 48

Endbetrag: 20. 650, 00

=====

Beispiel 2 (Ein Gebrauchtfahrzeug verkaufen).

Sie rufen den Menüpunkt 0432 auf, um ein Gebrauchtfahrzeug zu verkaufen (bzw. ein Verkaufsgespräch zu führen),

Hinweis:

Da der Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen genauso abläuft, wie der Verkauf von Neufahrzeugen, haben wir hierzu auf ein vollständiges Beispiel verzichtet. Wir gehen hier lediglich auf die Unterschiede ein.

SV Nummer	Bezeichnung/Text	Mitab	Anz	E-Preis	Ges.Preis
ME	Wir liefern Ihnen zu unseren Bedingungen				
KE	Fahrzeugbes.: XJ900F				
KE	Farbe.....: 8U				
KE	Leistung (KW): 72				
KE	Fahrzeug-Nr.: 581022359				
KE	Motor-Nummer.: 581022359				
PE XJ900F	581022359	Gebraucht	1	1	5290.00 5.290.00

Steuerungstasten oder Zeilennummer: ...

[F1]-Hilfe

Wir haben den Menüpunkt 0432 aufgerufen und anschließend alle Schritte aus dem vorherigen Beisp. 1 (mit einem Gebrauchtfahrzeug „XJ900F“) durchgeführt.

Das nebenstehende Bild entspricht dann dem vorletzten Bild aus unserem vorherigen Beispiel 1.

Wenn wir den Verkauf hier beenden, sollte die erzeugte Rechnung dem Muster auf der Folgeseite entsprechen.

Besonderheiten beim Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen:

Der Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen erfolgt Standardmäßig mit der Einstellung „Differenzbesteuerung“. Dies bedeutet, daß der Mehrwertsteuerbetrag auf der Rechnung nicht erscheint.

Beachten Sie bitte, daß eine Gebrauchtfahrzeug-Rechnung mit Differenzbesteuerung nur das Fahrzeug beinhalten darf. Wenn der Käufer gleichzeitig einen Helm, Bekleidung oder weiteres Zubehör kauft, muß darüber eine gesonderte Rechnung erstellt werden.

Wenn Sie einmal ein Gebrauchtfahrzeug verkaufen und die Differenzbesteuerung nicht wünschen, können Sie auch in der Abschlußseite (vor dem Rechnungsdruck) den Punkt 15 „wechseln Ausdruckart“ aufrufen und eine andere Ausdruckart wählen.

Herrn
 Alfred K. Schneider
 Martinstr. 67
 47805 Krefeld

R E C H N U N G

Nr: 00000649 KD: 002782 M 01 28. 07. 97

Modell/Bez. Kennz. Fahrgestell-Nr. Erstzul. KM A: 5341 Seite: 1
 XJ900F 58L123456 08. 08. 88 037999

Artikelnummer	Bezeichnung / Text	Mit	tab	Menge	E-Preis	Ges-Preis
---------------	--------------------	-----	-----	-------	---------	-----------

Wir lieferten Ihnen zu unseren Bedingungen

Fahrzeugbez. . : XJ900F

Farbe. : SW

Leistung (KW): 72

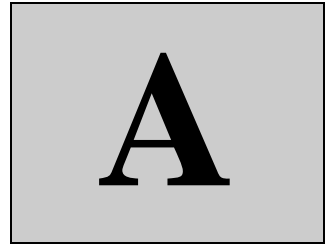
Fahrgest. -Nr. : 58L123456

Motor- Nummer. : 58L123456

XJ900F	58L123456	Gebraucht	1	1	5290, 00	5. 290, 00
--------	-----------	-----------	---	---	----------	------------

Endbetrag: 5. 290, 00

=====



Anhang

- Was Sie noch wissen sollten

Was Sie noch wissen sollten

Die Tastaturbelegung wurde von uns so gelöst, daß Sie „intuitiv“ arbeiten können. Ob es uns gelungen ist, müssen Sie selber entscheiden.

Allgemein gilt:

- [↵] Die aktuelle Eingabe bestätigen.
- [Esc] Die aktuelle Eingabe abbrechen, 1 Schritt zurück oder Modus verlassen.
- [F1] Hilfe zu dem Feld, auf dem Sie sich derzeit befinden. (Wenn Ihnen hier die Hilfe nicht ausreicht sollten Sie die „Gesamthilfe zur aktiven Funktion“ lesen.)
- [Strg]+[F1] Gesamthilfe zu der Funktion, in der Sie sich derzeit befinden.
- [Strg]+[F10] Informationsfenster zur Funktion, die Sie aufgerufen haben. Sie erfahren den internen Namen sowie das Datum der letzten „Änderung dieser Programmfunktion“. (Das Informationsfenster kann nicht überall aufgerufen werden !)
- Die weitere Belegung der Funktionstasten wird jeweils am unteren Bildschirmrand eingeblendet.

Wenn Sie sich im Erfassungsfenster des **Werkstatt-Auftrag** befinden haben Sie viele weitere Möglichkeiten. Wichtig ist dabei das der „grüne Positionsbalken“ sichtbar ist.

- ↑ Eine Zeile nach oben.
- ↓ Eine Zeile nach unten.
- [Bild ↑] Eine Seite (10 Zeilen) zurück.
- [Bild ↓] Eine Seite (10 Zeilen) vor.
- [Pos 1] Zur ersten Zeile gehen.
- [Ende] Hinter die letzte Zeile gehen und „Anfügen“.
- [↵] Für die aktuelle Zeile den Änderungsmodus einschalten.
(Nach der Änderung wird der Modus automatisch wieder verlassen.)
- [Einfg] Nach der aktuellen Zeile eine (oder mehrere) Zeile(n) einfügen.
(Dieser Modus wird mit der [Esc]-Taste wieder verlassen.)
- [Entf] Die aktuelle Zeile wird entfernt.
- [Esc] Modus verlassen.

Wenn Sie sich im Erfassungs- bzw. Änderungsmodus für **Stammdaten** befinden, haben Sie ebenfalls viele Möglichkeiten. Wichtig ist dabei, daß der „orange Änderungsbalken“ sich auf einem Feld befindet. Die Länge des Änderungsbalken zeigt dabei gleichzeitig die Länge des Feldes (Änderungsbereiches) an.

- ↑ Eine Zeile nach oben bzw. ein Feld zurück.
- ↓ Eine Zeile nach unten bzw. ein Feld vor.
- ← Cursor ein Zeichen nach links.
- ⇒ Cursor ein Zeichen nach rechts.
- [Pos 1] Zur ersten Zeile gehen bzw. zum ersten Feld gehen.
- [Ende] Zur letzten Zeile gehen bzw. zum letzten Feld gehen.
- [↵] Die im Feld durchgeführte Änderung (Eingabe) abspeichern.
- [Einfg] Für die zeichenweise Eingabe zwischen „Einfügen“ und „Überschreiben“ umschalten.
- [Entf] Das Zeichen auf der Cursorposition wird gelöscht.
- [←] Das Zeichen vor der Cursorposition wird gelöscht.
- [Esc] Modus verlassen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, daß weitere Felder durch Funktionstasten erreicht und dann ebenfalls geändert werden können.

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Der Vertrieb der EMA-Software erfolgt über die Firma:

M. Falhs
EDV-Beratung - Softwarevertrieb
Im kleinen Feld 6

40885 Ratingen

Telefon 02102-939819
Telefax 02102-939820

Der Versand von umgesetzten Preisdisketten zur EMA-Software erfolgt über die Firma:

M. Falhs
EDV-Beratung - Softwarevertrieb
Im kleinen Feld 6

40885 Ratingen

Telefon 02102-939819
Telefax 02102-939820

Die Entwicklung der EMA-Software erfolgt durch die Firma:

Alfred K. Schneider
Softwareentwicklung
Martinstraße 67

47805 Krefeld

Telefon 02151-317890
Telefax 02151-317889

Die Hotline zur EMA-Software erreichen Sie:

Montag - Donnerstag 8.30 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.30 bis 14.00 Uhr

Telefon 02151-317890

Hinweis:

Informationen zu Seminaren erhalten Sie von der Firma Falhs oder von der EMA-Software-Hotline.